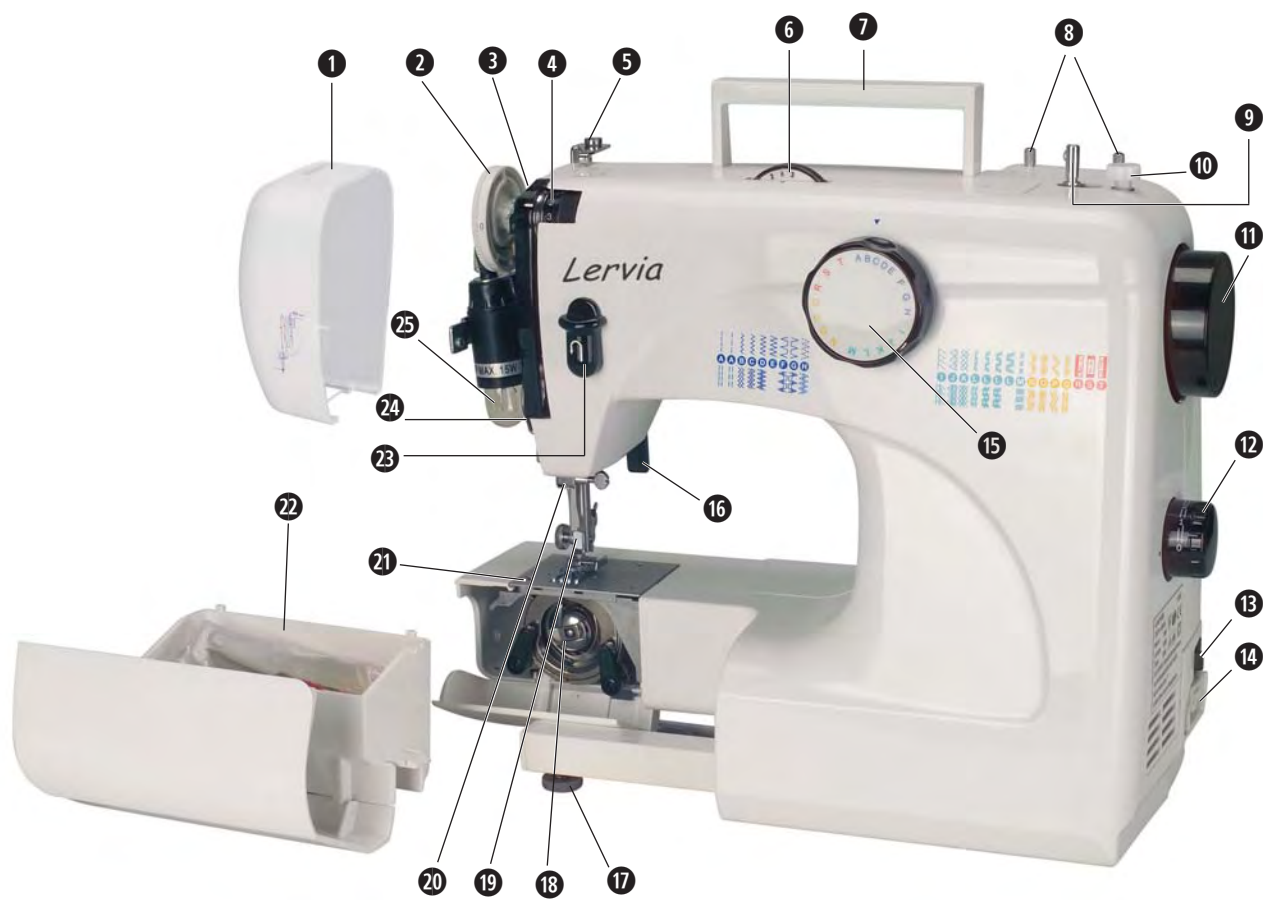


Lervia

- Ⓓ KH4000 Automatik-Freiarm-Nähmaschine
Bedienungsanleitung
- Ⓔ KH4000 Machine à coudre automatique
à bras libre
Mode d'emploi









Lervia Automatik-Freiarm-Nähmaschine

1. Verwendungszweck	4	11. Nähen	17
2. Technische Daten	4	a) Stoff einlegen	17
3. Lieferumfang	4	b) Naht beginnen	17
4. Bedienelemente	4	c) Naht abschließen	17
5. Sicherheitshinweise	5	d) Stoffe führen	18
6. Aufstellen	6	e) Änderung der Nährichtung	18
7. Ein- / Ausschalten	6	f) Stichmuster wählen	19
8. Einfädeln	7	g) Geradstich	19
a) Unterfaden-Spule füllen	7	h) Zickzack	19
b) Unterfaden einfädeln	8	i) Stichmuster-Tabelle	20
c) Oberfaden einfädeln	11	j) Blindsaum	21
d) Unterfaden heraufholen	12	k) Stoff-Faden-Nadel-Tabelle	22
e) Einfädeln bei 2 Nadeln	12	l) Saumführung	23
9. Zubehör montieren	13	m) Umschlingen	23
a) Nadeln auswechseln	13	n) Stretchnaht	23
b) Stichplatte auswechseln	13	o) Knopflöcher nähen	24
c) Snap on Fuß auswechseln	14	p) Knopfloch-Tabelle	24
10. Einstellungen	15	q) Knöpfe annähen	25
a) Oberfaden-Spannung einstellen	15	r) „Rand-an-Rand“-Nähen	25
b) Unterfaden-Spannung einstellen	15	s) Zierstiche	25
c) Fußchendruck einstellen	16	t) Reißverschluss einnähen	26
d) Stichbreite einstellen	16	u) Nähen mit der Doppelnadel	27
e) Stichlänge einstellen	16	v) Sticken	27
		w) Fadenschneider	27
		12. Pflege	28
		a) Greiferbereich reinigen	28
		b) Stoffschieber reinigen	28
		c) Gehäuse reinigen	29
		d) Ölen der Greiferbahn	29
		e) Was ist noch zu ölen?	29
		f) Aufbewahren	30
		13. Fehlerbehebung	30
		14. Garantie und Service	31
		15. Entsorgen	31

Bewahren Sie diese Anleitung für spätere Fragen auf – und händigen Sie diese bei Weitergabe des Gerätes an Dritte ebenfalls mit aus!

Bedienungsanleitung Lervia Automatik-Freiarm-Nähmaschine

1. Verwendungszweck

Die Nähmaschine ist **vorgesehen** ...

- zur Verwendung als ortsveränderliches Gerät,
- zum Nähen von haushaltsüblichen Textilien und ...
- nur zu Verwendung im privaten Hausgebrauch.

Die Nähmaschine ist **nicht vorgesehen**:

- zur ortsfesten Aufstellung,
- zur Verarbeitung von anderen Materialien (z.B. Leder, Zelt-, Segel- und ähnlich schwere Stoffe)
- für eine Verwendung in gewerblichen oder industriellen Bereichen.

2. Technische Daten

Stromversorgung	: 230 V / ~50 Hz
Motorleistung	: 70 W
Glühlampe Leistung	: 15 W
Glühlampe Spannung	: 230 V / ~50 Hz
Glühlampengewinde	: E14-Gewinde
Schutzklasse	: II

3. Lieferumfang

(siehe vordere Ausklappseite)

- 1 Nähmaschine
- A 1 Blindsaum-Fuß
- B 1 Saumführung
- C 1 Reißverschluss-Fuß
- D 1 Knopfloch-Fuß
- E 1 Knopf-Fuß
- F 1 Nähfuß-Halter (montiert)
- G 1 Fingerschutz (montiert)
- H 1 Zickzack-Fuß (montiert)
- I 1 Trennmesser
- J 1 Öltube
- K 1 Satz Nadeln (inkl. Doppelnadel)
- L 3 Schraubendreher
- M 2 Filzscheiben
- N 1 Stopfplatte
- O 3 Spulen
- P 1 Fußschalter
- Bedienungsanleitung
- Garantieheft

4. Bedienelemente

(siehe hintere Ausklappseite)

- 1 Frontdeckel
- 2 Wählrad (Anpressdruck Nähfuß)
- 3 Gelenkfadengeber
- 4 Wählrad (Oberfaden-Spannung)
- 5 obere Fadenführung
- 6 Wählrad (Stichbreite)
- 7 Tragegriff
- 8 Garnrollenträger
- 9 Spulervelle
- 10 Spulennanschlag
- 11 Handrad
- 12 Wählrad (Stichlänge)
- 13 EIN- / AUS-Schalter
- 14 Anschluss Fußschalter
- 15 Stichmusterwähler
- 16 Füßchen-Hebel
- 17 Verstellfuß
- 18 Spulenkapsel
- 19 Nähfuß-Halter
- 20 Nadelaufnahme
- 21 Stichplatte
- 22 Anschlagbetisch
- 23 Hebel (Rückwärtsbetrieb)
- 24 Fadenanzugsfeder
- 25 Glühlampe



5. ⚠️ Sicherheitshinweise

Bei einer Nähmaschine kann man sich wie mit jedem anderen Elektrogerät verletzen und in Lebensgefahr geraten. Um dies zu vermeiden und um sicher zu arbeiten:

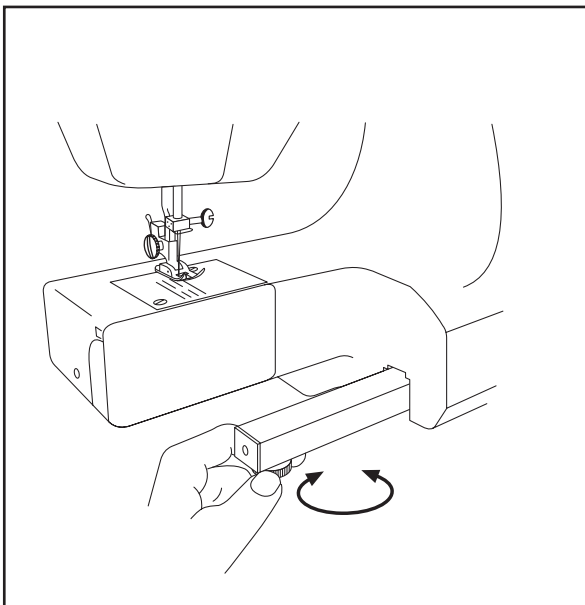
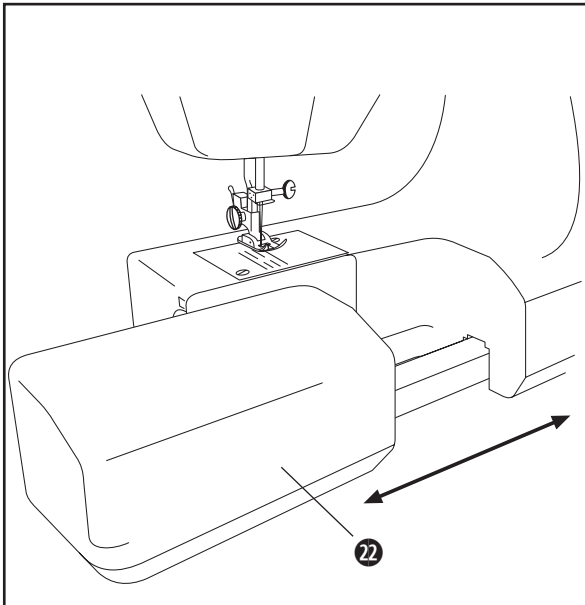
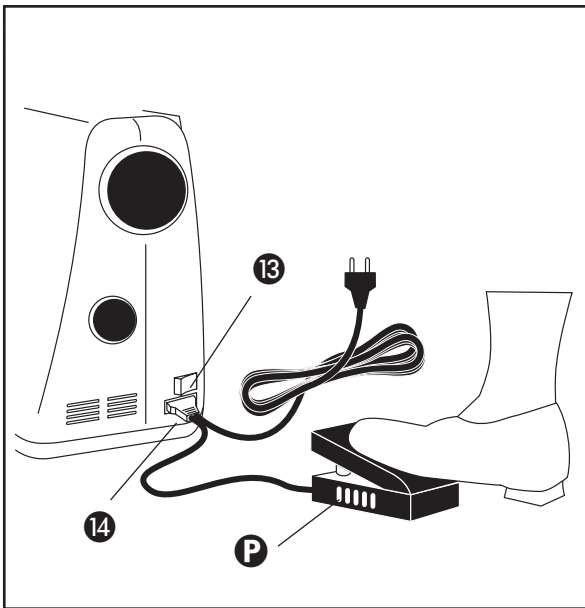
- Lesen Sie vor dem ersten Gebrauch Ihrer Nähmaschine diese Gebrauchsanleitung aufmerksam durch.
- Bewahren Sie die Gebrauchsanleitung an einem geeigneten Ort in der Nähe des Gerätes auf. Händigen Sie die Gebrauchsanleitung bei Weitergabe des Gerätes an Dritte ebenfalls mit aus.
- Ziehen Sie stets den Netzstecker, wenn Sie die Maschine verlassen. Damit verhindern Sie Unfallgefahr durch versehentliches Einschalten.
- Ziehen Sie erst den Netzstecker, bevor Sie die Glühlampe tauschen oder Wartungsarbeiten an der Maschine vornehmen. Damit verhindern Sie Lebensgefahr durch elektrischen Schlag.
- Ziehen Sie den Netzstecker nicht am Kabel aus der Steckdose. Fassen Sie beim Herausziehen den Stecker und nicht das Kabel an.
- Verwenden Sie die Nähmaschine immer nur in trockenen Räumen.
- Wenn an der Nähmaschine oder am Fußschalter oder am Netzkabel Schäden sichtbar sind: Lassen Sie diese erst durch den Kundendienst reparieren, bevor Sie erneut die Nähmaschine verwenden.
- Lassen Sie Kinder oder gebrechliche Personen nicht unbeaufsichtigt mit dem Gerät umgehen – weil diese mögliche Gefahren nicht immer richtig einschätzen können. Bewahren Sie Elektrogeräte außerhalb der Erreichbarkeit von Kindern auf.
- Betreiben Sie die Maschine niemals mit blockierten Belüftungsöffnungen. Halten Sie die Belüftungsöffnungen der Maschine sowie den Fußschalter frei von Fusseln, Staub und Stoffabfällen.

⚠️ Warnung vor Verletzungen und Sachschäden:

Der Gesetzgeber nimmt Sie als Benutzer von Elektrogeräten mit in die Pflicht, durch sicherheitsbewusstes Verhalten möglichen Unfällen vorzubeugen:

- Halten Sie Ihren Arbeitsbereich in Ordnung. Unordnung im Arbeitsbereich kann Unfälle zur Folge haben.
- Sorgen Sie für gute **Beleuchtung** beim Arbeiten!
- Tragen Sie **keine weite Kleidung oder Schmuck**, weil diese von beweglichen Teilen erfasst werden können. Tragen Sie deshalb bei langen Haaren auch ein Haarnetz.
- Vermeiden Sie eine **unnormale Körperhaltung**. Sorgen Sie für sicheren Halt und jederzeitiges Gleichgewicht.
- **Seien Sie aufmerksam!** Achten Sie darauf, was Sie tun. Gehen Sie stets mit Vernunft an die Arbeit. Benutzen Sie die Nähmaschine auf keinen Fall, wenn Sie unkonzentriert sind oder sich unwohl fühlen.

Wenn Unfälle auf mangelnde Sorgfalt im Umgang mit dem Gerät zurück zu führen sind oder die Sicherheitshinweise in der Anleitung nicht beachtet wurden, haftet der Hersteller nicht für solche Schäden.



6. Aufstellen

- Stellen Sie die **Nähmaschine** auf einen stabilen Tisch.
- Stecken Sie den **Fußschalter P** in die Anschlussbuchse **14** der Maschine und ...
- stecken Sie den **Netzstecker** in die Steckdose.

Wenn die **Tischplatte nicht ganz eben** ist, können Sie leichte Unebenheiten ausgleichen:

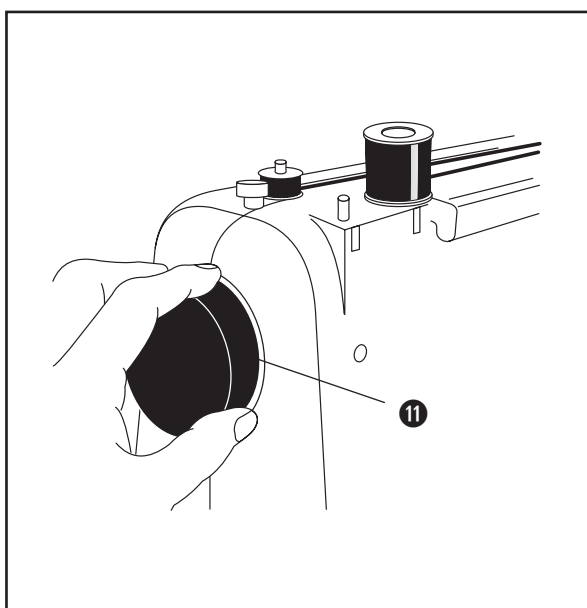
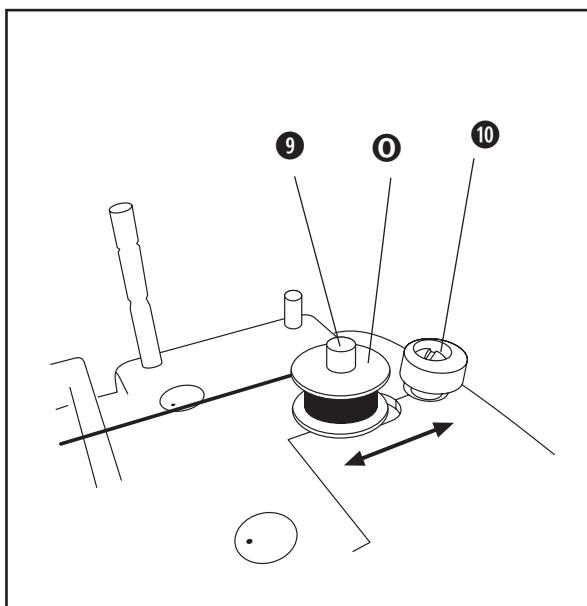
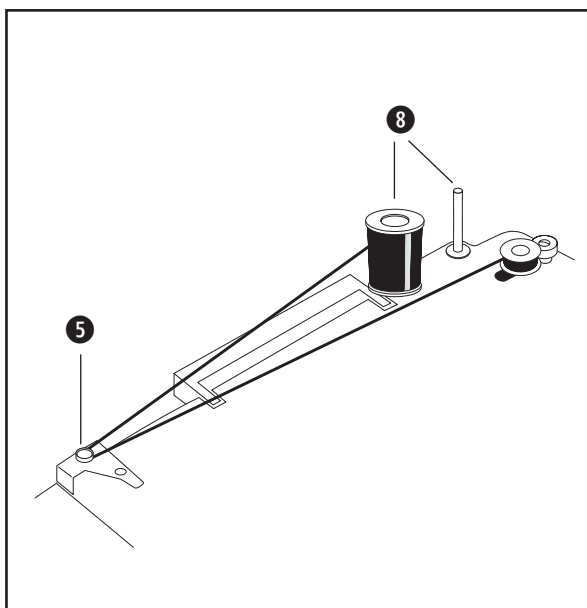
- Ziehen Sie den lediglich aufgesteckten **Anschiebetisch 22** seitlich ab.
- An dem darunter sichtbar werdenden **Verstellfuß 17** können Sie durch Drehen für einen stabilen Stand der Nähmaschine sorgen.

Den Anschiebetisch **22** können Sie danach einfach wieder aufschieben – z.B. wenn Sie diesen als „Ansatz Tisch“ zum Nähen großer Stoffflächen benötigen. Sie können den Anschiebetisch **22** aber auch zunächst abgenommen lassen, z.B. zum Freiarmnähen von Ärmeln, Hosenbeinen usw.. Zusätzlich dient der Anschiebetisch **22** zur Aufbewahrung des Zubehörs.

7. Ein- / Ausschalten

Machen Sie sich mit diesen Ein- und Ausschaltmöglichkeiten vertraut, damit Sie auch im Notfall richtig handeln:

- Sie können die Nähmaschine durch Betätigung des **Schalters 13** ein- bzw. ausschalten. Die Glühlampe **25** signalisiert den Betriebszustand.
- Wenn Sie den **Fußschalter-Stecker** ziehen, ist die Maschine stromlos.
- Wenn Sie den **Netzstecker** aus der Steckdose ziehen, sind Maschine und auch der Fußschalter stromlos.



8. Einfädeln

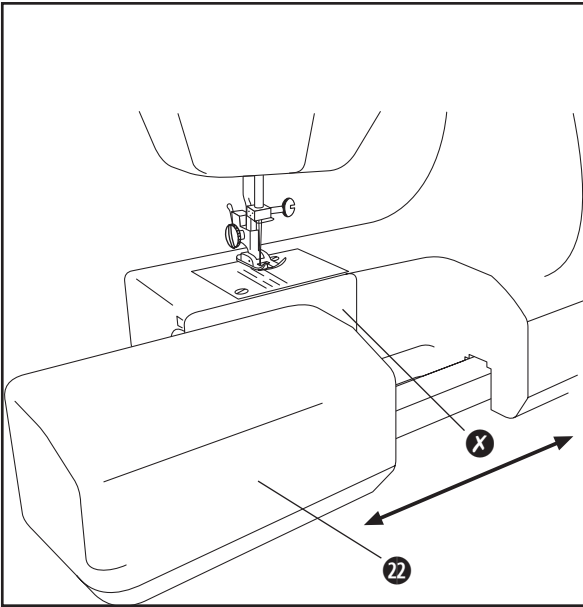
⚠ Warnung:

Stellen Sie sicher, dass beim Einfädeln die Nähmaschine ausgeschaltet und der Netzstecker gezogen ist, um Unfälle durch versehentliches Anlaufen zu vermeiden.

a) Unterfaden-Spule füllen

Um die Unterfaden-Spule mit Nähgarn zu füllen:

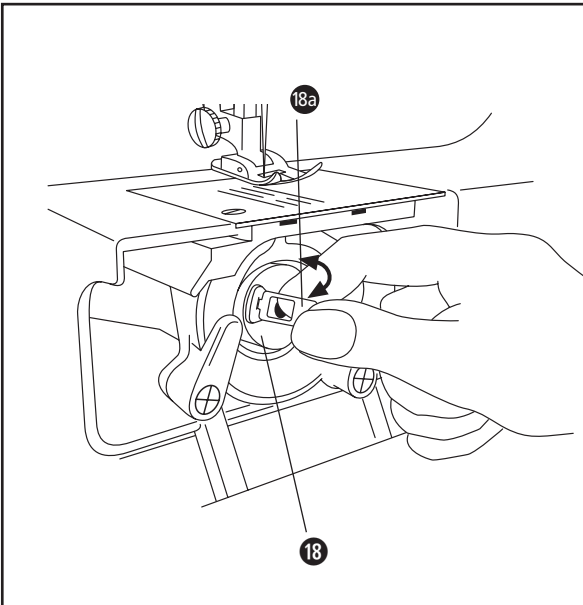
- Ziehen Sie oben einen der beiden **Garnrollenträger 8** heraus und setzen Sie dort eine Garnrolle auf.
- Sie können unter die Garnrolle eine **Filzscheibe M** legen, damit die Fadenspule gleichmäßig läuft.
- Setzen Sie eine **leere Spule 9** auf die **Spulerwelle 9**.
- Ziehen Sie den Faden durch die obere Fadenführung **5**.
- Wickeln Sie das lose Ende vom Garnfaden ein paar Umdrehungen im Uhrzeigersinn auf die leere Spule **9**.
- Wenn die ersten Garn-Wicklungen stramm auf der Spule sind, drücken Sie die Spule mit der Spulerwelle **9** gegen den **Spulenanschlag 10**.
- Ziehen Sie das **Handrad 11** rechts an der Maschine leicht nach außen heraus, um das Nähwerk vom Motor abzukoppeln.
- Schalten Sie nun die Nähmaschine ein und treten auf den Fußschalter **P**. Wenn die Spule voll ist, schneiden Sie den Faden durch.
- Drücken Sie die Spulerwelle **9** wieder nach links und nehmen Sie die volle Spule ab.
- Vergessen Sie nicht, das **Handrad 11** wieder hinein zu drücken – sonst bleibt das Nähwerk vom Motor abgekoppelt.



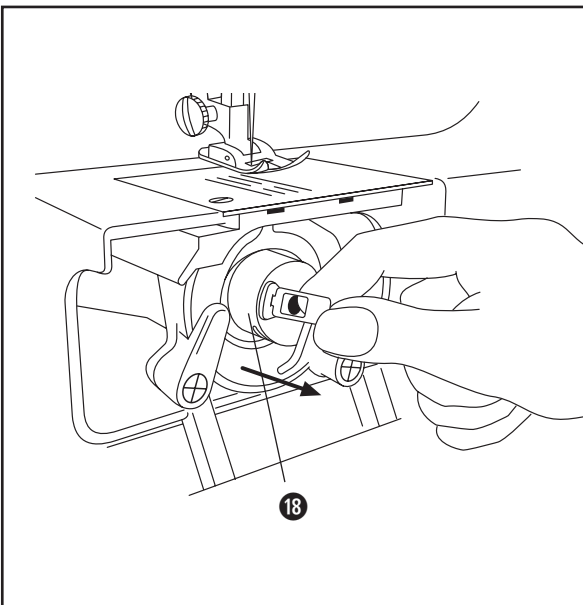
b) Unterfaden einfädeln

Drehen Sie das Handrad ⑪ entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.

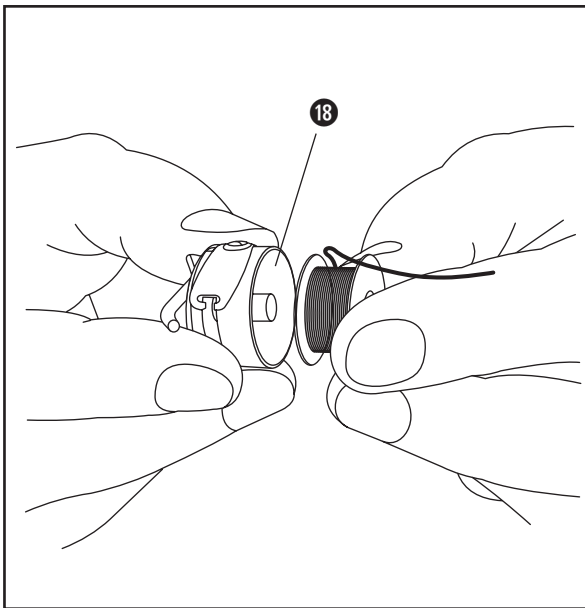
- Ziehen Sie den lediglich aufgesteckten **Anschietisch ⑫** seitlich ab ...
- und öffnen Sie die dahinter liegende **Greiferklappe ⑬**.



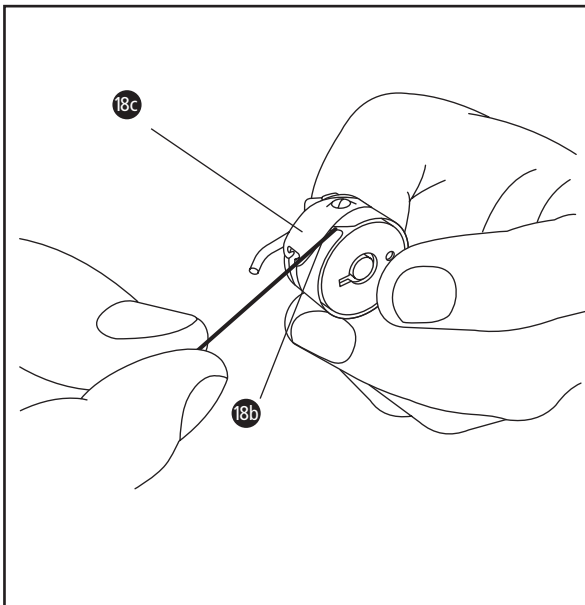
- Klappen Sie den **Kippschalter ⑮** von der **Spulenkappe ⑯** hervor ...



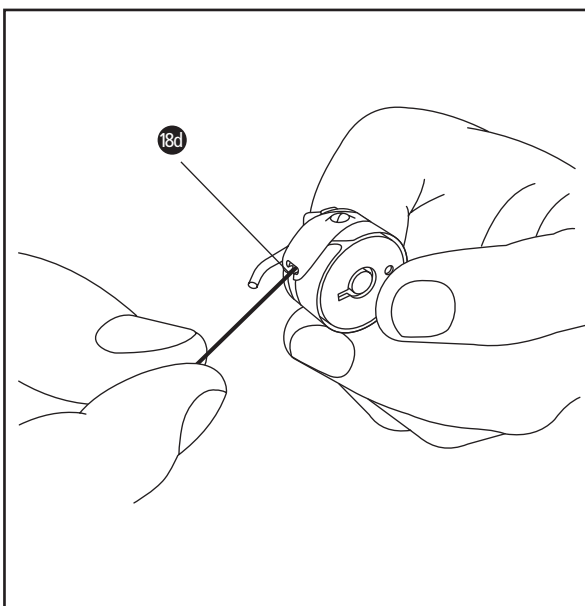
- und ziehen Sie die **Spulenkappe ⑯** heraus, wie gezeichnet.



- Wickeln Sie etwa 10 cm Faden von der Spule ab und schieben Sie diese in die Spulenkapsel 18, so dass sich die Spule entgegen des Uhrzeigersinns abwickelt.

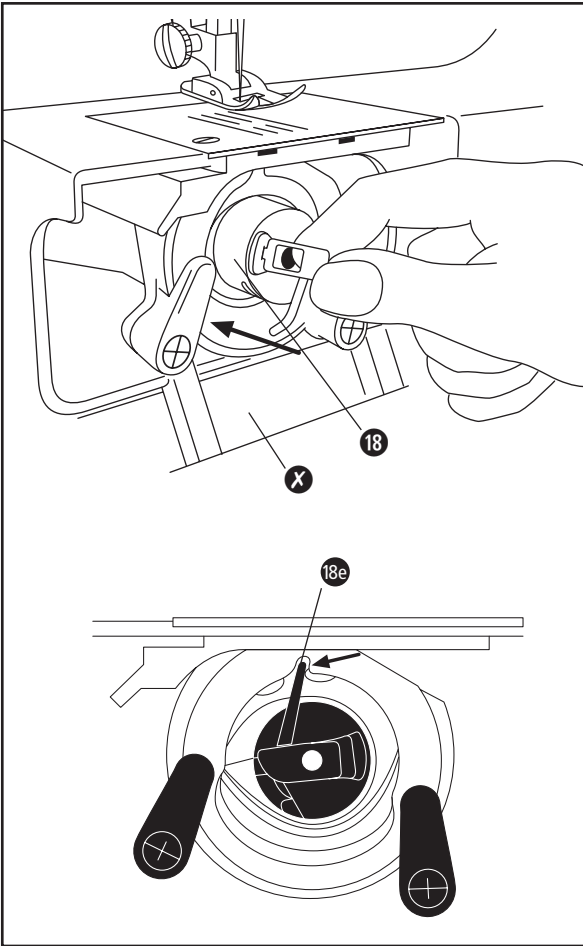


- Ziehen Sie das abgewickelte Ende vom Faden durch den Spalt 18b an der Seitenwand der Spulenkapsel ...
- unter der Spannungsfeder 18c hinweg,



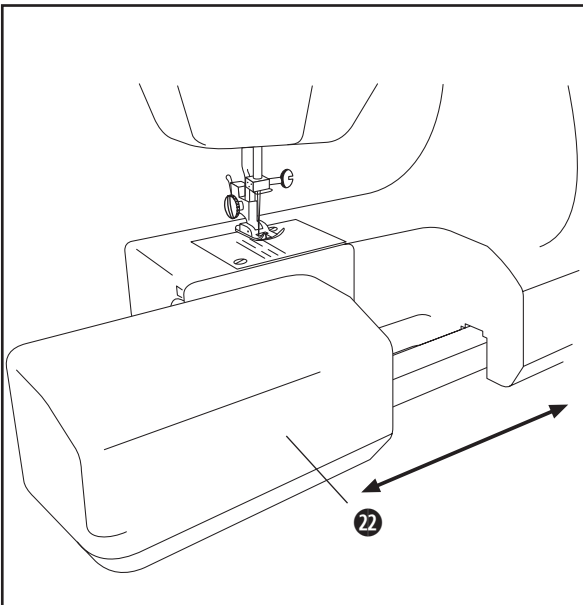
- bis der Faden aus dem Schlitz 18d an der Spulenkapsel herauskommt.

ⓘ Zur optimalen Einstellung der Unterfaden-Spannung siehe Kapitel 10.

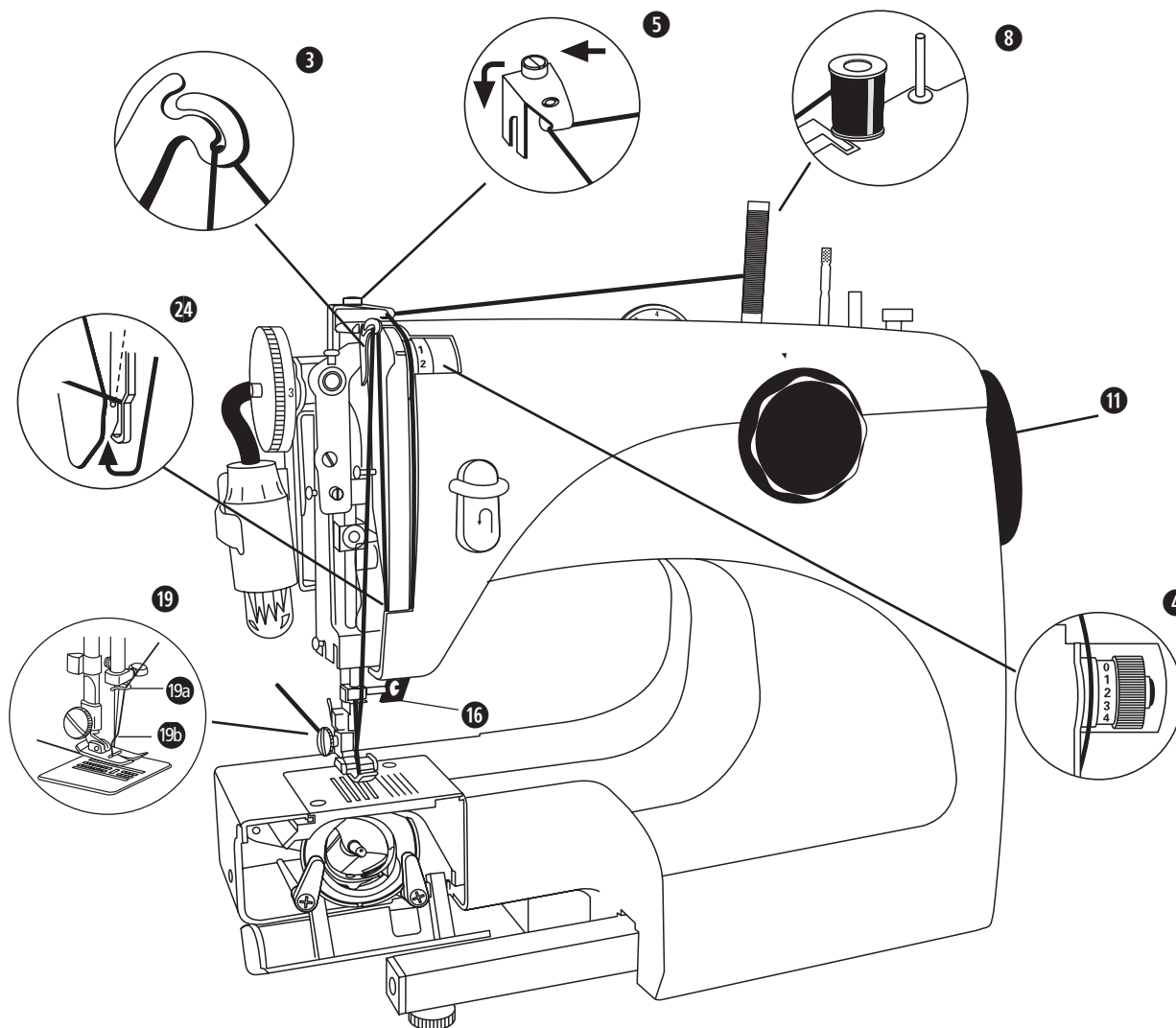


- Setzen Sie die Spulenkapsel 18 wieder auf den Stift und ...

- drehen Sie die Spulenkapsel 18 soweit, bis der Mitnehmer 18e in die Aussparung greift.
- Legen Sie den überstehenden Faden so, dass er nirgends einklemmt ...
- und schließen Sie dann wieder die Greiferklappe X.



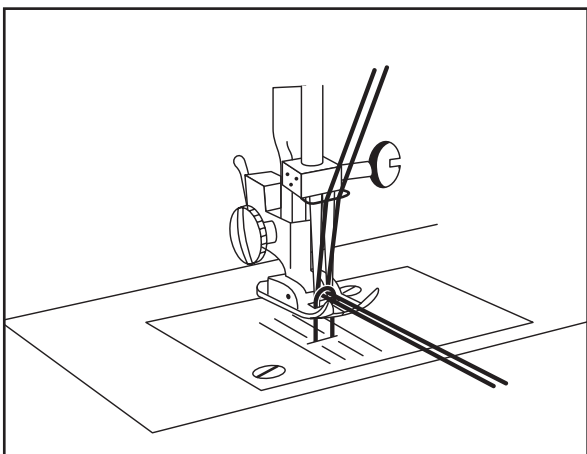
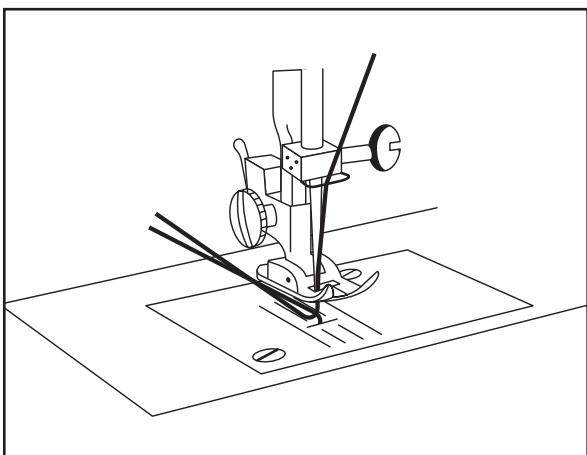
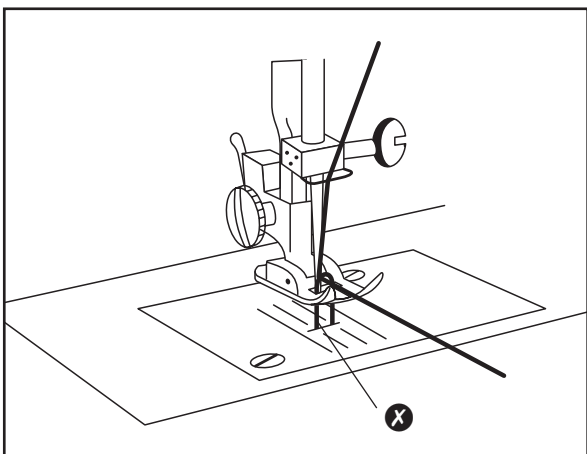
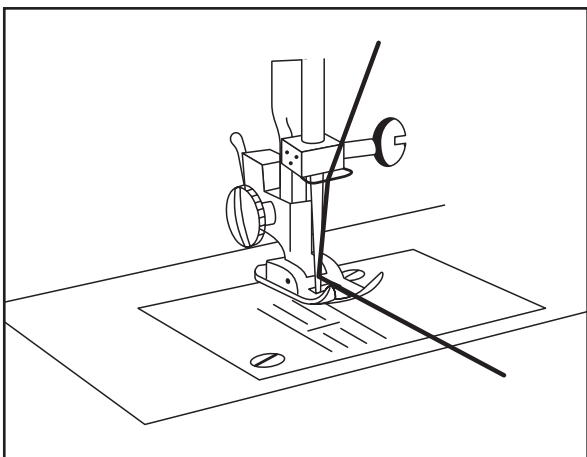
- Den Anschlagetisch 22 können Sie danach einfach wieder aufschieben – z.B. wenn Sie diesen als „Ansatz Tisch“ zum Nähen großer Stoffflächen benötigen. Sie können den Anschlagetisch aber auch zunächst abgenommen lassen, z.B. zum Freiarmnähen von Ärmeln, Hosenbeinen usw..



c) Oberfaden einfädeln

Zum Einfädeln des Oberfadens ist es **nicht** erforderlich die Frontseite der Nähmaschine zu öffnen. Die oben gezeigte Abbildung dient ausschließlich zur Orientierung. Bevor Sie mit dem Einfädeln beginnen, drehen Sie das Handrad **11** entgegen dem Uhrzeigersinn, um den Gelenkfadengeber **3** ganz nach oben zu stellen. Stellen Sie mit dem Füßchen-Hebel **16**, den Nähfuß-Halter **19** hoch.

- Ziehen Sie oben einen der beiden **Garnrollen-träger 8** heraus und setzen Sie dort eine Garnrolle auf.
- Sie können unter die Garnrolle eine **Filzscheibe M** legen, damit die Fadenspule gleichmäßig läuft.
- Führen Sie den Faden durch die **obere Fadenführung 5**, ...
- über das Wählrad für die **Oberfaden-Spannung 4**, ...
- unter der **Fadenanzugsfeder 24** hindurch, ...
- über den **Gelenkfadengeber 3**,
- durch die **Fadenführung 19a**, von vorne durch das **Nadelöhr 19b** und zuletzt unter dem **Nähfuß-Halter 19** nach hinten weg.
- Senken Sie den Nähfuß-Halter **19** mit dem Füßchen-Hebel **16** wieder ab.



d) Unterfaden heraufholen

- Drehen Sie das Handrad 11 entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.
- Stellen Sie mit dem Füßchen-Hebel 16 den Nähfuß-Halter 19 hoch.
- Halten Sie mit der linken Hand das aus dem Nadelöhr kommende Ende des Oberfadens fest.
- Drehen Sie dann mit der rechten Hand das Handrad 11 eine volle Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- Nun zieht der Oberfaden in einer Schlaufe X den Unterfaden herauf.
- Sobald der Unterfaden erscheint, ziehen Sie vorsichtig an dem in der linken Hand gehaltenen Oberfaden. Damit holen Sie den Unterfaden nun vollends heraus.
- Ziehen Sie beide Fäden etwa 10 cm heraus ...
- und legen Sie diese nach hinten weg, wie gezeichnet. Die Nähmaschine ist nun bereit.

e) Einfädeln bei 2 Nadeln

Wenn Sie die **Doppelnadel** eingesetzt haben, wie im Kapitel 9. beschrieben:

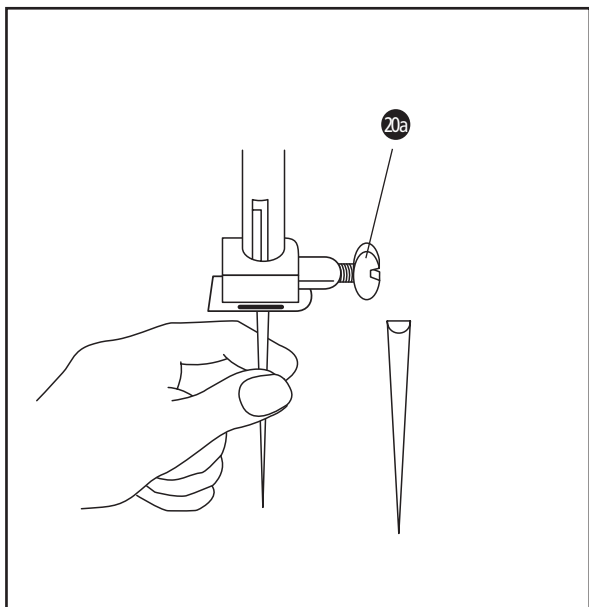
- Ziehen Sie oben beide **Garnrollenträger** 8 heraus und setzen Sie dort zwei Garnrollen auf.
- Sie können unter die Garnrolle eine **Filzscheibe** M legen, damit die Fadenspule gleichmäßig läuft.
- Führen Sie beide **Oberfäden** genau so, wie Sie beim Einfädeln führen würden, ...
- bis auf die Einfädelung an der Nadel: Hier fädeln Sie beide Enden der zwei Oberfäden **getrennt** durch die beiden **Nadelöhre**.
- Der **Unterfaden** wird wiederum genauso eingefädelt und herauf geholt, wie beim Einfädeln.



9. Zubehör montieren

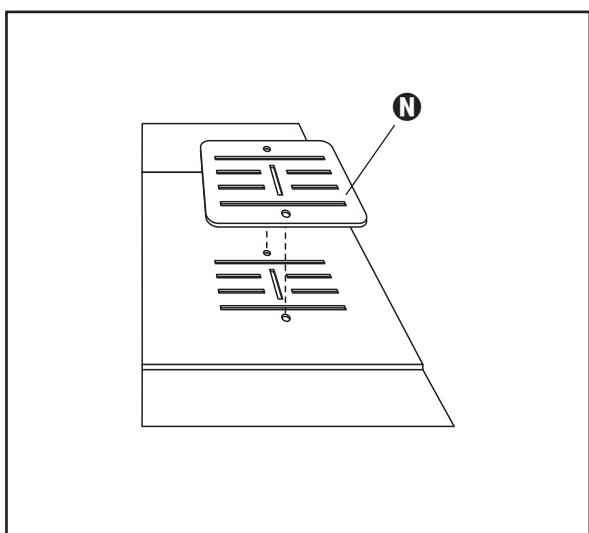
⚠️ Warnung:

Stellen Sie sicher, dass die Nähmaschine ausgeschaltet und der Netzstecker gezogen ist, um Unfälle durch versehentliches Anlaufen zu vermeiden.



a) Nadeln auswechseln

- Drehen Sie das Handrad ⑪ entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.
- Lösen Sie die **Klemmschraube** 20a und ziehen Sie die alte Nadel heraus.
- Setzen Sie die neue Nadel, mit der **flachen Seite nach hinten**, ein. Schieben Sie diese ganz nach oben
- und drehen Sie zum Schluss die **Klemmschraube** 20a wieder gut fest.



b) Stichplatte auswechseln

Ab Werk ist die „Zickzack“-Stichplatte eingesetzt, die für die meisten Stcharbeiten und Ziernähte verwendbar ist. Wenn Sie jedoch die mitgelieferte Stopfplatte verwenden wollen:

- Drehen Sie das Handrad ⑪ entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.
- Legen Sie die **Stopfplatte** N einfach auf die vorhandene Zickzack-Stichplatte auf, so dass die flachen Führungsstifte daran in die Vertiefungen an der vorhandenen Platte greifen.
- Wenn Sie die Stopfplatte nicht mehr benötigen, nehmen Sie diese einfach wieder ab.



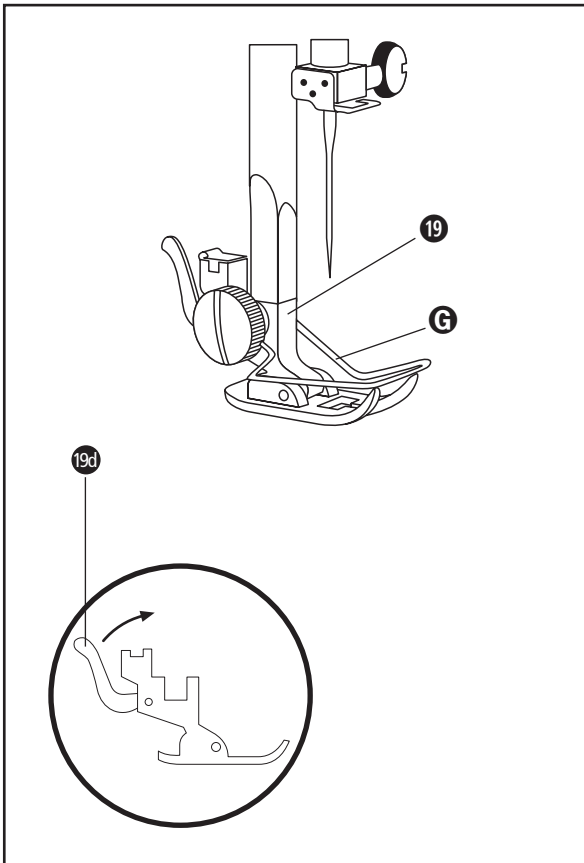
c) Snap on Fuß auswechseln

Mit der Nähmaschine erhalten Sie vier Snap-on-Füße, die Sie ganz einfach je nach Bedarf einsetzen können:

- Ⓐ Blindsaum-Fuß
- Ⓒ Reißverschluss-Fuß
- Ⓓ Knopfloch-Fuß
- Ⓔ Knopf-Fuß

Um den Snap-on-Fuß auszuwechseln:

- Drehen Sie das Handrad 11 entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.
- Stellen Sie den Füßchen-Hebel 16 nach oben, um den Nähfuß-Halter 19 anzuheben.
- Drücken Sie den Hebel 19d nach oben. Der Snap-on-Fuß lässt sich nun leicht vom Nähfuß-Halter 19 abnehmen.
- Setzen Sie nun den gewünschten neuen Snap-on-Fuß unter den Nähfuß-Halter 19. Achten Sie darauf, dass sich die Aussparung am Nähfuß-Halter direkt über dem Metallstift des Snap-on-Fußes befindet.
- Drücken Sie den Füßchen-Hebel 16 wieder nach unten und lassen Sie so den Nähfuß-Halter 19 in den Snap-on-Fuß gleiten.

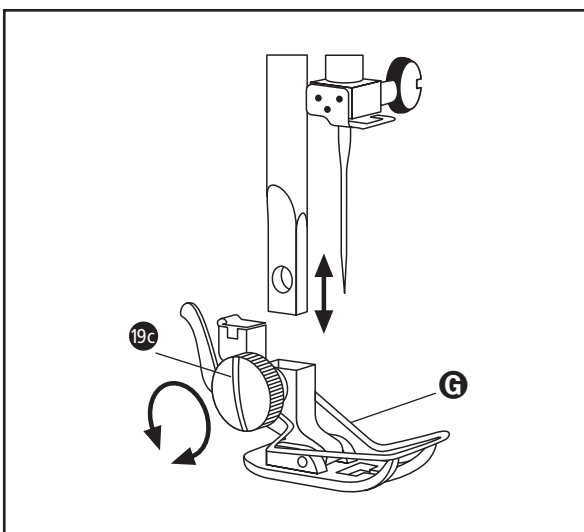


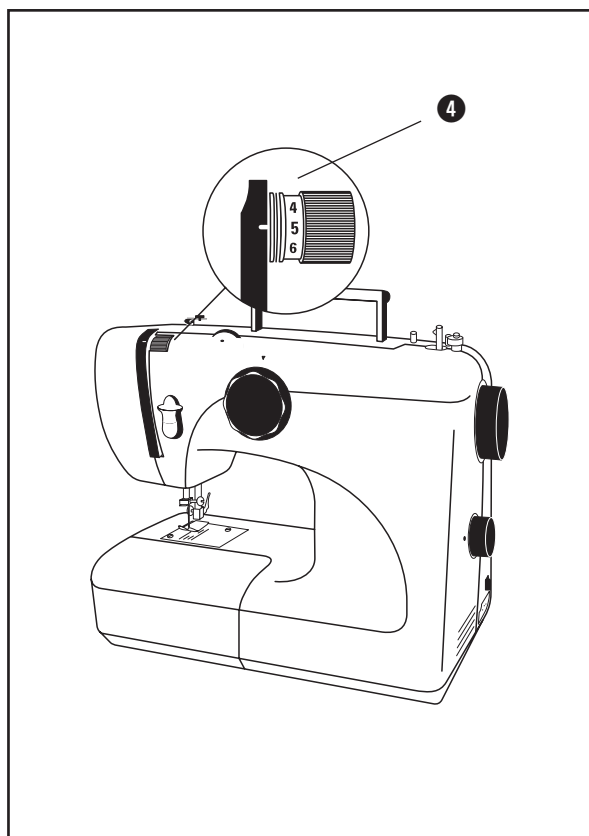
Um den Nähfuß-Halter 19 zu entfernen:

- Lösen Sie die Fuß-Schraube 19c und nehmen Sie den Nähfuß-Halter 19 mitsamt Fingerschutz G nach unten ab.

Um den Nähfuß-Halter 19 zu montieren:

- Setzen Sie den Nähfuß-Halter 19 mitsamt Fingerschutz G wieder an die Führungsstange und drehen Sie die Fußschraube 19c wieder fest.





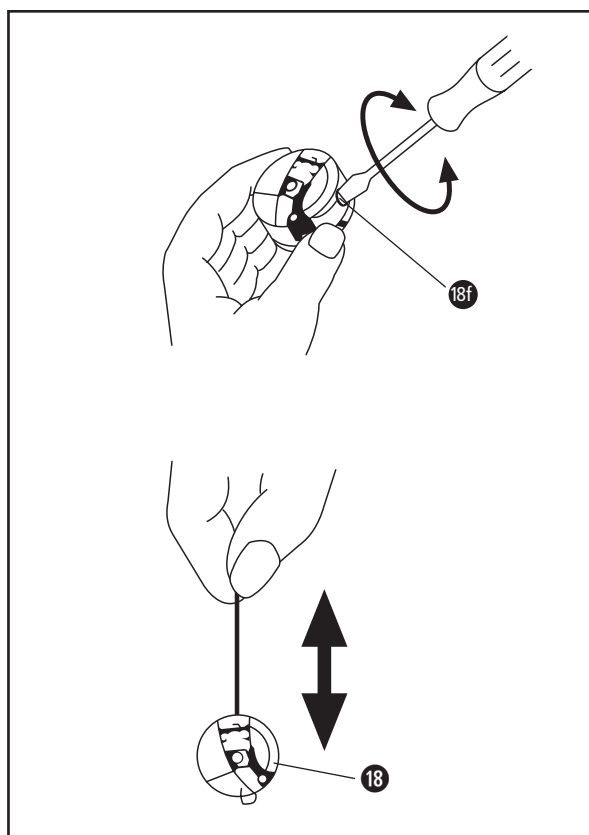
10. Einstellungen

Die Spannung von Ober- und Unterfaden ist **richtig eingestellt**, wenn nach dem Nähen die Verschlingung der beiden Fäden weder an Ober- noch Unterseite des Stoffes zu sehen ist. Ist auch nur eine der beiden Spannungen **nicht richtig eingestellt**, so bildet sich eine unsaubere Naht. Die Stiche liegen dann flach auf dem Stoff.

a) Oberfaden-Spannung einstellen

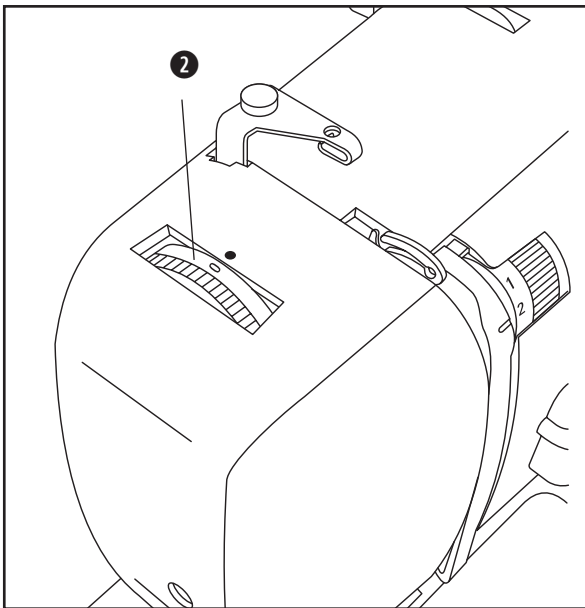
- Durch Drehen am Wählrad für die **Oberfaden-Spannung 4**, können Sie die Festigkeit der Oberfaden-Spannung wählen. Ist diese ...
 - **zu fest** (hoher Wert), dann liegt der Oberfaden oben lose auf dem Stoff, „genäht“ wird dann nur noch mit dem Unterfaden.
 - **zu lose** (niedriger Wert), dann liegt der Unterfaden lose auf dem Stoff, „genäht“ wird dann nur noch mit dem Oberfaden.

Die Oberfaden-Spannung liegt normalerweise zwischen 4-6.



b) Unterfaden-Spannung einstellen

- Durch Drehen der **Schraube 18f** an der Spulenkapsel **18** können Sie die Festigkeit der Unterfaden-Spannung einstellen. Drehen Sie ...
 - **im Uhrzeigersinn**, um die Spannung zu **erhöhen**.
 - **gegen den Uhrzeigersinn**, um die Spannung zu **verringern**.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Schraube **18f** nicht vollständig aus der Spulenkapsel **18** drehen.
- Die Unterfaden-Spannung ist richtig eingestellt, wenn sich die Spulenkapsel **18** langsam und gleichmäßig abwickeln lässt („Runterfall-Test“).



c) Füßchendruck einstellen

Hier stellen Sie den Druck ein, mit dem der Stoff auf der Stichplatte angepresst wird.

- Stellen Sie am **Wählrad 2** nun den Anpressdruck ein.

„0“ wenn **kein Druck** ausgeübt werden soll,
z.B. beim Stopfen oder Freihandsticken
„1“ bei **leichten** Stoffen (Gardinen)
„2“ bei **mittleren** Stoffen (normal)
„3“ bei **schweren** Stoffen (Jeans).

d) Stichbreite einstellen

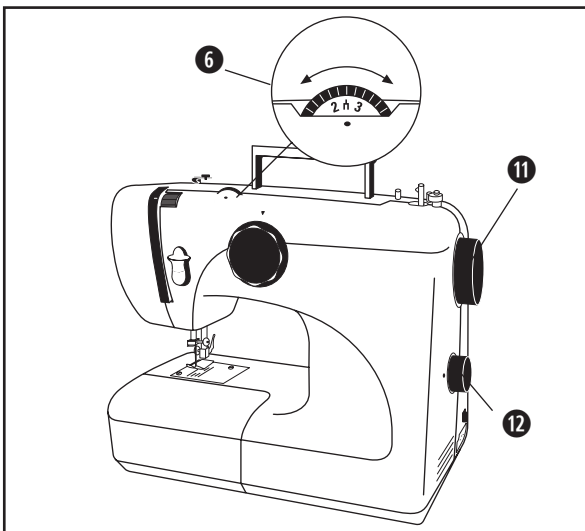
Hier stellen Sie ein, wie weit die Naht bei Zickzack-Mustern auslenken soll.

- Drehen Sie das Handrad **11** entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.

- Wählen Sie eine Stichbreite von 0 - 5 am **Wählrad 6**...

„0“ gerade
„1“ schmal
„5“ breit

Achtung: Wenn die **Doppelnadel** eingesetzt ist, darf das Wählrad höchstens auf „3“ eingestellt sein. Bei einem höheren Wert bricht die Doppelnadel!

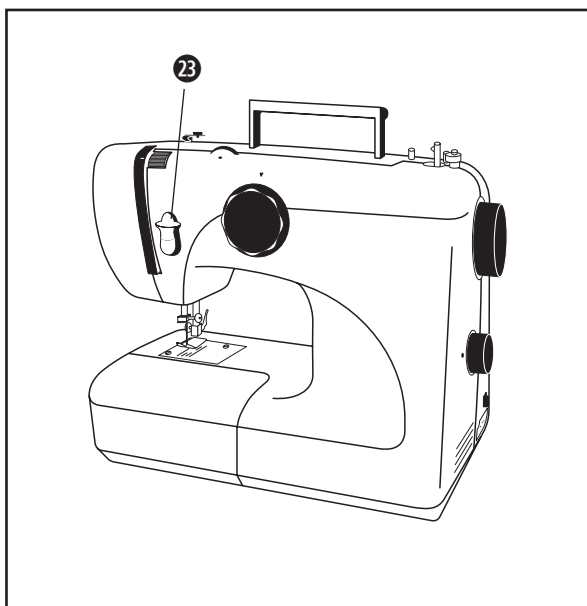
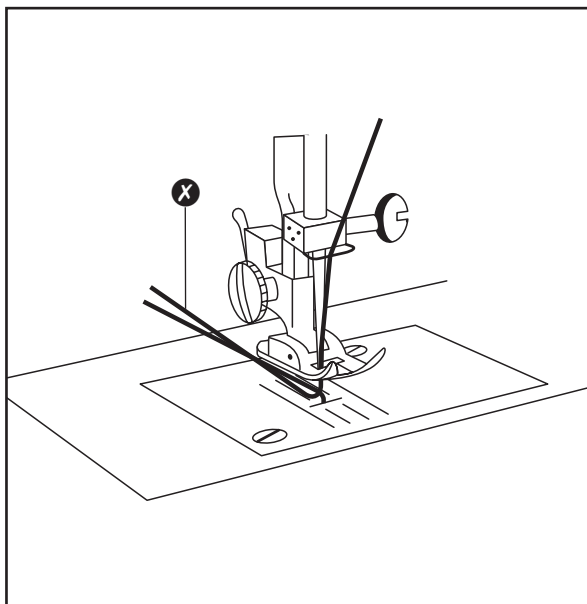
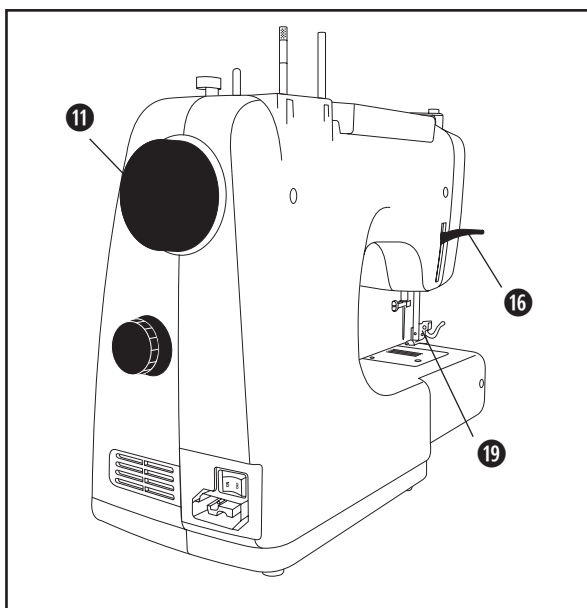


e) Stichlänge einstellen

Hier stellen Sie ein, wie weit der Stoff beim Nähen transportiert werden soll. Daraus ergibt sich dann der Abstand zwischen den Stichstellen (Länge).

- Wählen Sie die Stichlänge von 0 - 4 am **Wählrad 12**...

„0“ wenn der Stoff nicht transportiert werden soll.
„1“ kurz
„4“ lang



11. Nähen

Wenn Sie Nähgarn eingefädelt und alles richtig eingestellt haben, wie in den bisherigen Kapiteln beschrieben:

a) Stoff einlegen

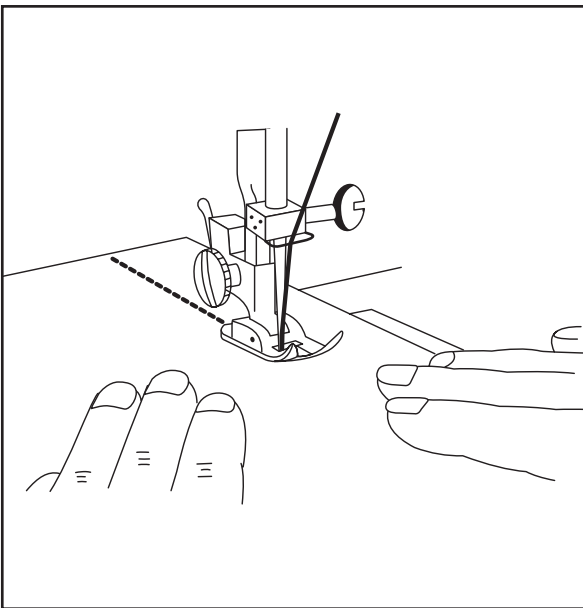
- Drehen Sie das Handrad **11** entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.
- Stellen Sie mit dem **Füßchen-Hebel 16** den **Nähfuß-Halter 19** hoch.
- Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß und senken Sie den Nähfuß wieder herab.

b) Naht beginnen

- Halten Sie die beiden nach hinten **weggeführten Faden-Enden X** mit der linken Hand fest.
- Treten Sie nun ganz vorsichtig auf den **Fußschalter P** – so eben, dass die ersten 3-4 Nähbewegungen erfolgen. Führen Sie dabei mit der rechten Hand den Stoff.
- Wenn die ersten Nähbewegungen erfolgreich ausgeführt worden sind, halten Sie kurz den **Hebel für den Rückwärtsbetrieb 23** gedrückt ...
- und treten erneut so eben auf den **Fußschalter P** – bis Sie wieder am Anfangspunkt der Naht sind. Wenn Sie nun von dort aus mit der Naht fortfahren, ist diese durch mehrmaliges Darübernähen verriegelt.

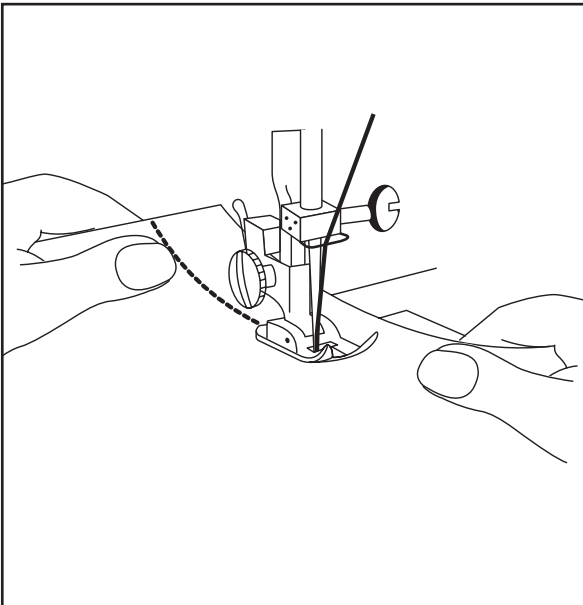
c) Naht abschließen

Nähen Sie auch am Nahtende mehrere Male hin und her – mit dem Rückwärtsbetrieb wie zu Beginn der Naht. Damit ist diese auch am Nahtende verriegelt.

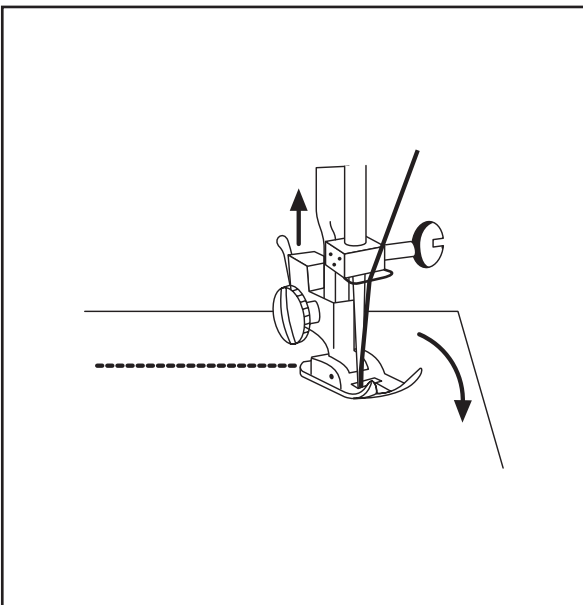


d) Stoffe führen

- Führen Sie **normale Stoffe** nur so, wie in der Abbildung gezeigt. Vermeiden Sie jegliches Ziehen, weil die Nadel sonst verbiegen oder brechen kann.
- Sehr **feine Stoffe** ziehen beim Nähen leicht ein. Um dies zu vermeiden, legen Sie einfach dünnes Papier mit unter den Stoff – und nähen dieses mit ein. Nach dem Nähen können Sie das Papier vorsichtig vom Stoff abreißen, das Ergebnis ist eine sehr saubere Naht.



- Bei **dehnbaren** Stoffen kann es notwendig sein, den Stoff vor und hinter dem Nähfuß zu führen, um ein Einziehen zu vermeiden.

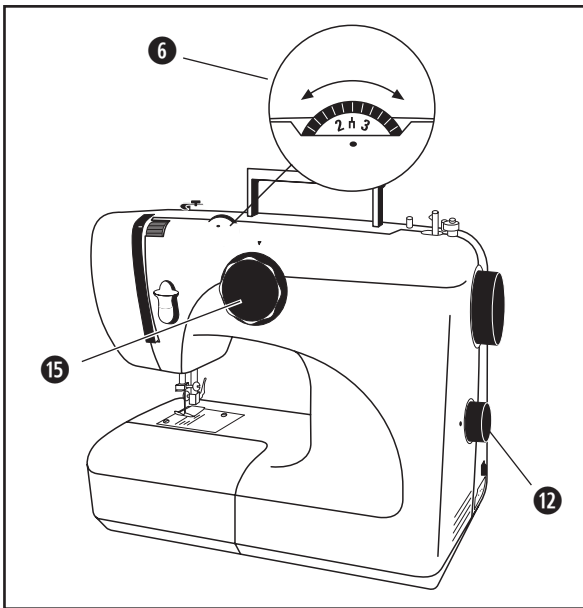


e) Änderung der Nährichtung

Sie möchten ab einer bestimmten Stelle in eine andere Richtung weiter nähen?

- Dies geht am einfachsten, indem Sie am **Drehpunkt anhalten** und die **Nadel im Stoff stecken lassen**.
- Stellen Sie mit dem **Füßchen-Hebel 16** den Nähfuß-Halter **19** hoch.
- Drehen Sie um die Nadel herum den Stoff in die gewünschte Richtung
- und senken Sie dann den **Nähfuß-Halter 19** ab.

Nun können Sie einfach ganz normal in die neue Richtung weiter nähen.

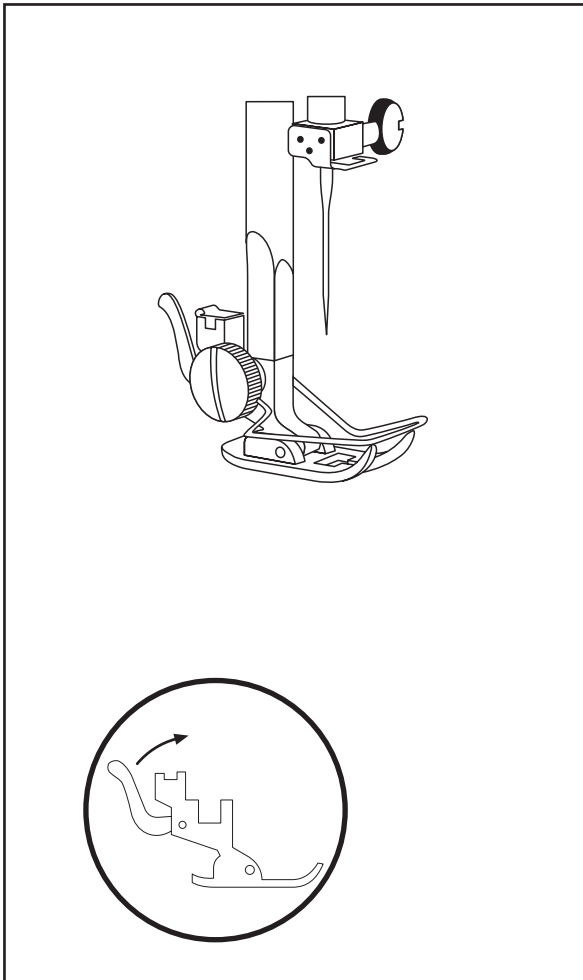


f) Stichmuster wählen

Um ein bestimmtes Stichmuster zu erzielen, sind folgende Schritte notwendig:

- Wählen Sie das Stichprogramm am **Stichmusterwähler 15**.
- Stellen Sie die Stichlänge am **Wählrad 12** ein.
- Stellen Sie die Stichbreite am **Wählrad 6** ein.
- Montieren Sie den jeweiligen **Snap on Fuß**, wie im Kapitel 9. beschrieben.

Aus der Tabelle **auf der nächsten Seite** können Sie die erforderlichen Einstellungen entnehmen. Wenn zwei Werte zur Stichlänge angegeben sind, verstehen sich diese als „von...bis“-Werte.





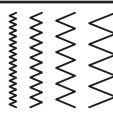


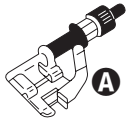
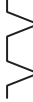









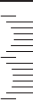


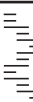



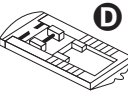


g) Geradstich

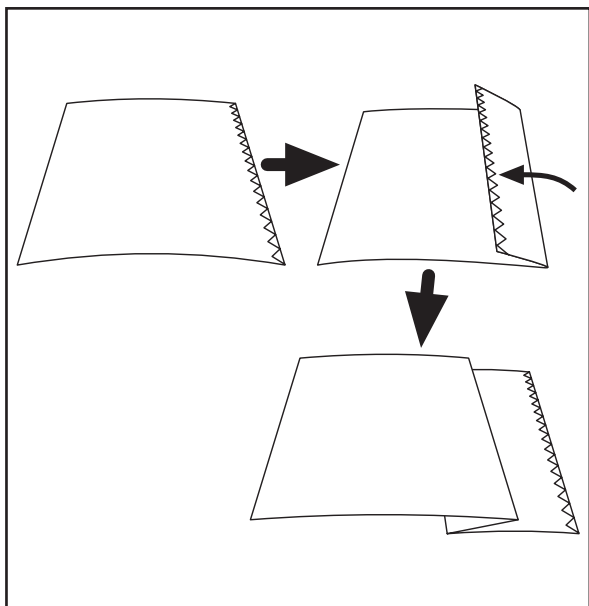
Diese Stichtart wird am häufigsten verwendet. Der Zickzack-Nähfuß dient sowohl für Geradstich- als auch für Zickzacknähte. Für das Nähen feiner Stoffe sollten kleinere Stichgrößen gewählt werden.

h) Zickzack

Der Zickzackstich ist ein Universalstich. Beim Zickzackmuster handelt es sich um dicht aufeinander folgende kurze Stiche, die sich zum Aufnähen von Initialen, Figuren, Applikationen usw. eignen.

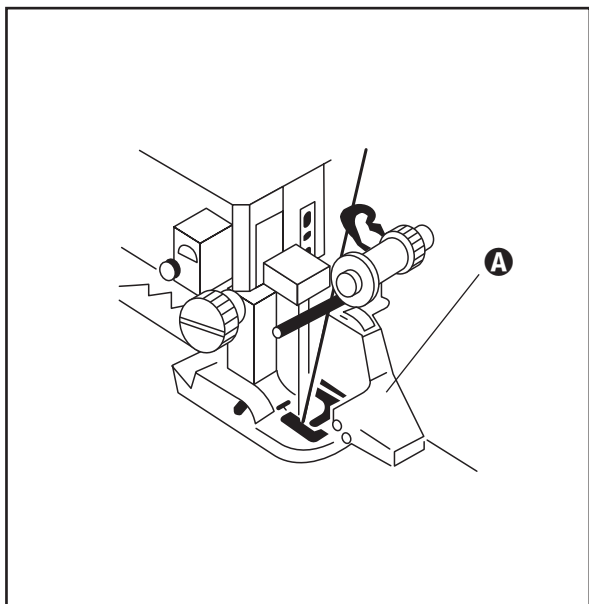
i) Stichmuster-Tabelle

	Stichmuster	Stichlänge	Nähfuß	Stichbreite
A	Geradstich			0
B-E	Zickzack			
F	Blindsaum			3-5
G	umgekehrter Blindsaum			3-5
H	Zickzack mit 3 Stichen			3-5
I	schräger Überwendlingsstich			3-5
J	Trikotstich			3-5
K	Smok-Stich			3-5
L	3-fach Zickzack			2-5
M	Elastischer Geradstich			0
N	Muschelstich			3-5
O	Wabenstich			3-5
P	3-Eck Kastenstich			3-5
Q	Halbkreisstich			3-5
R-T	Knopfloch			5
	Freihandsticken			0-5

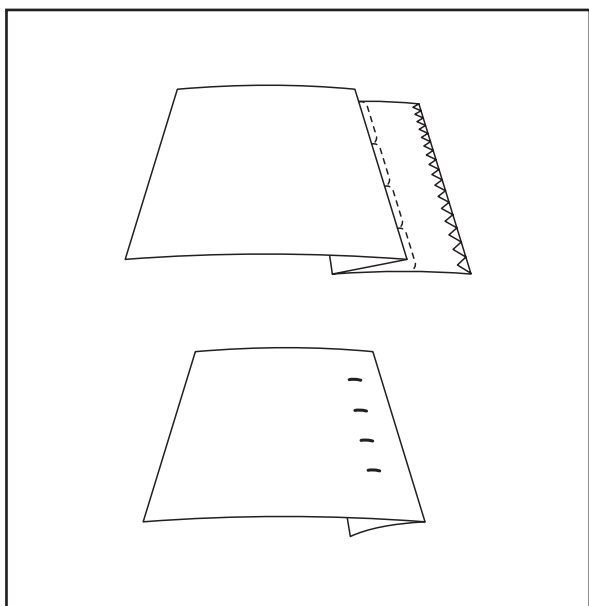


j) Blindsaum

- **Falten** Sie den Stoff, wie gezeichnet. Legen Sie die Falte so breit, wie Sie den fertigen Saum wünschen: Die untere Falte soll dabei um ca. 5 mm zurückstehen.



- Verwenden Sie den **Blindsaumfuß A**. Prüfen Sie beim Nähen die Saumbreite und Nadelstellung, damit der Saum gleichmäßig wird.




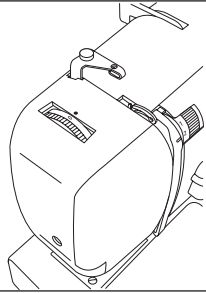

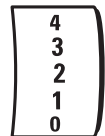









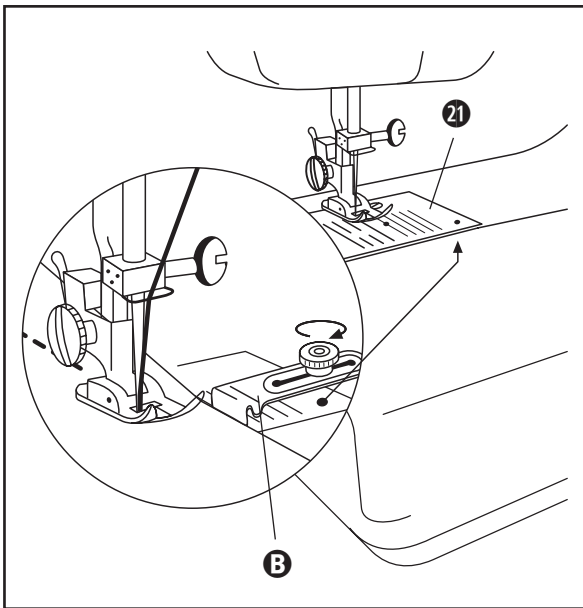
- **Nähen** Sie den Blindsaum auf der unteren Stoffbahn, so dass der breitere Zickzackstich jeweils nur mit seiner Spitze die obere Stoffbahn ansticht. Wenn Sie mit dem Nähen fertig sind, schlagen Sie das linke Stoffteil nach rechts und streichen es glatt. Der Saum ist fast unsichtbar!

Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt einen Vorschlag für das Einstellen der verschiedenen Werte in Abhängigkeit vom verwendeten Material.

k) Stoff-Faden-Nadel-Tabelle

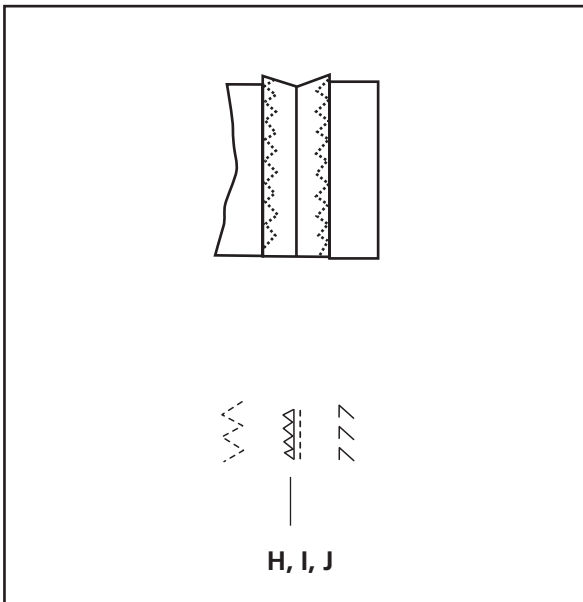
Beachten Sie die Angaben für die verschiedenen Stoffe.

	Stoff	Faden	Nadel	Füßchendruck	Stichlänge		Oberfaden-Spannung	
				Siehe S. 16 	Gerad- stich	ZZ		
					Stichlängenwahl 			
Leicht	Nylon	Baumwolle 80		1	1-3	1-4		
	Trikot	Kunstfaser 60						70 (10)
	Seide	Seide 50						
	Wolle-Seide	Kunstfaser 50 Seide						80 (12)
Mittel	Popeline	Baumwolle 60-80	80-90 (12-14)	2	0,5-3	0,5-4		
	Feinjersey	Kunstfaser 60	80 (12)					
	Gabard	Seide 50						
Schwer	Jeans	Baumwolle 50	90-100 (14-16)	3	0,5-3	0,5-4		
	Jersey	Kunstfaser 50	80-90 (12-14)					
	Tweed	Seide 50	80-90 (12-14)					



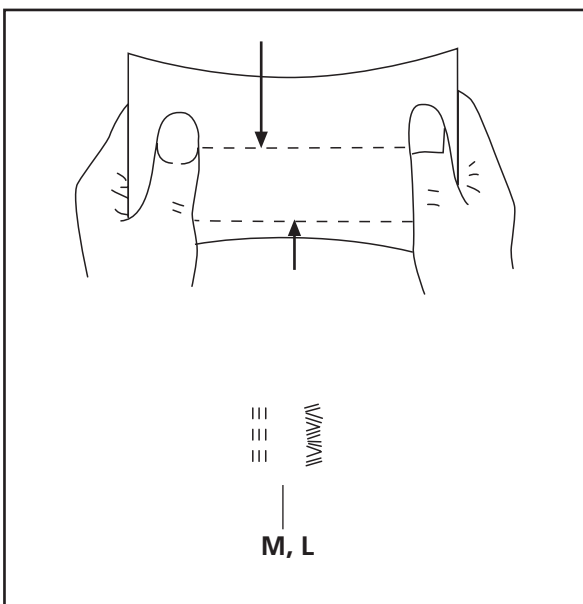
l) Saumführung

- Verwenden Sie die **Saumführung B** zum Nähen langer Säume oder Nähte, die einen gleichmäßigen Abstand zum Stoffrand haben sollen.
- Schrauben Sie die **Saumführung B** in das Gewindeloch rechts an der **Stichplatte 21**. Stellen Sie dann den gewünschten Abstand ein und drehen Sie die Rändelschraube fest.
- Beim Nähen muss der Stoffrand die Saumführung berühren. Zum Nähen von Kurven kann die Saumführung auch schräg angeschraubt werden.



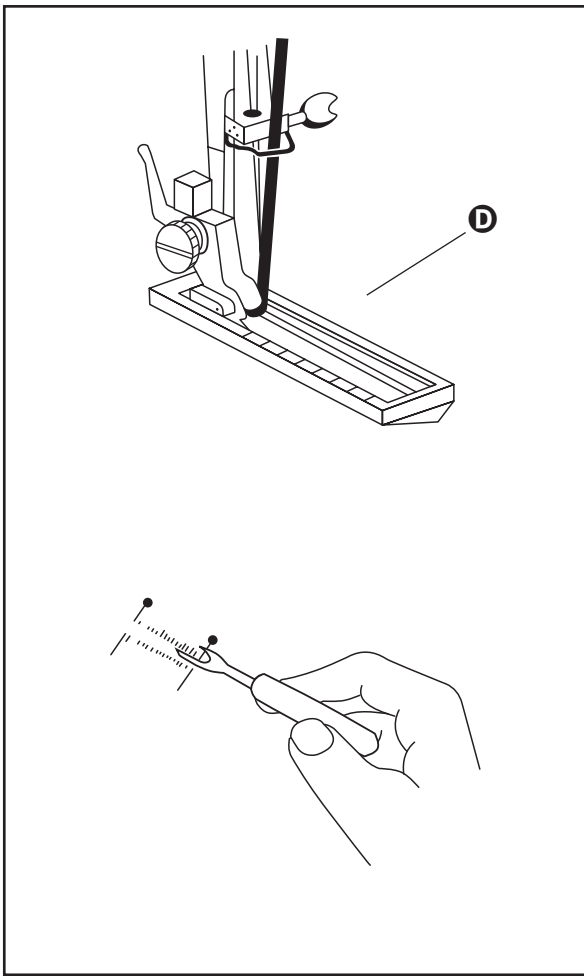
m) Umschlingen

- Wählen Sie die Stiche **(H, I, J)**, wenn Sie das Ausfransen von Schnittkanten verhindern wollen.



n) Stretchnaht

- Wählen Sie die Stiche **(M oder L)** für Strickstoffe, Trikot und andere dehnbare Textilien. Eine solche Naht lässt sich dehnen, ohne dass der Faden reißt. Der elastische Geradstich ergibt auch eine äußerst strapazierfähige Geradnaht.

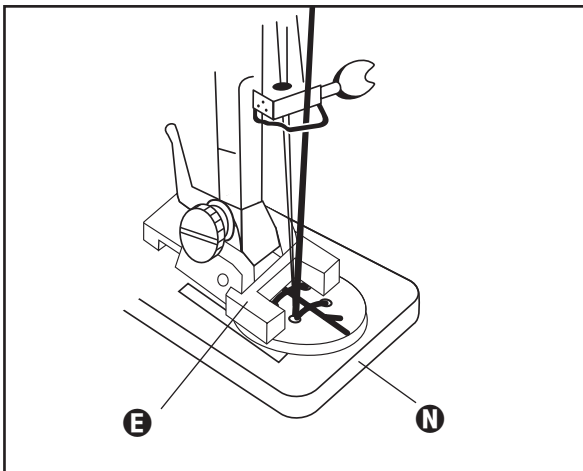


o) Knopflöcher nähen

- Montieren Sie den **Knopfloch-Fuß D**, wie in Kapitel 9. beschrieben.
- Entnehmen Sie aus der Tabelle:
 - die einzustellende **Stichlänge**
 - das zu wählende **Stichmuster**
 - und die **Vorgehensweise** beim Nähen.
- Zum Schluss können Sie das Knopfloch in der Mitte **einschneiden**, wie dargestellt.

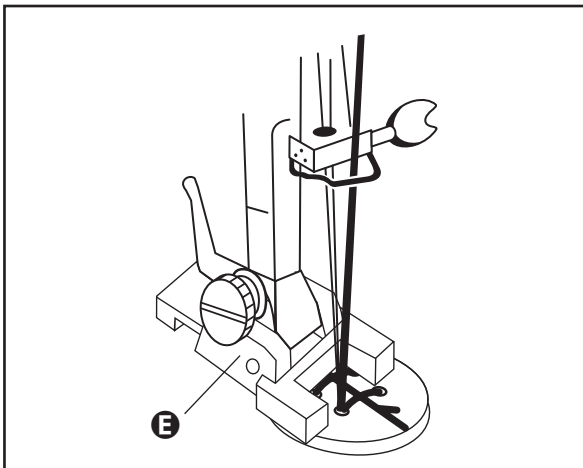
p) Knopfloch-Tabelle

	Muster-Wähler (Stichmuster)	Vorgehens- weise	Einstellungen/Stichlänge
R			1. Wähler auf „R“ stellen 2. Linke Seite nähen 3. Nadel nach oben bringen
S			4. Wähler auf „S“ stellen 5. 5-6 Stiche nähen 6. Nadel nach oben bringen
T			7. Wähler auf „T“ stellen 8. Rechte Seite nähen 9. Nadel nach oben bringen
S			10. Wähler auf „S“ stellen 11. 5-6 Stiche nähen 12. Nadel nach oben bringen

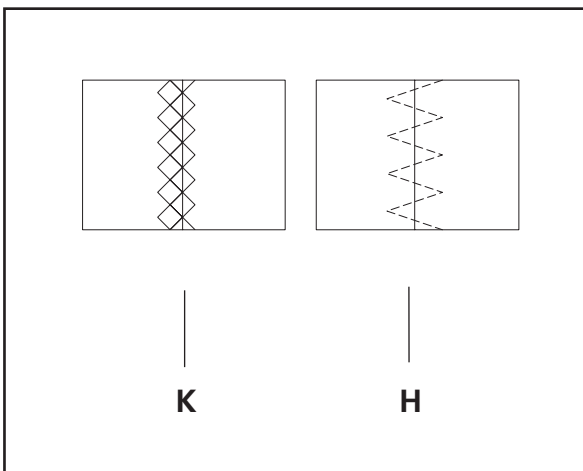


q) Knöpfe annähen

- Montieren Sie den **Knopf-Fuß E** und ...
- legen Sie die **Stopfplatte N** auf die vorhandene Zickzack-Stichplatte auf, wie in Kapitel 9 beschrieben.

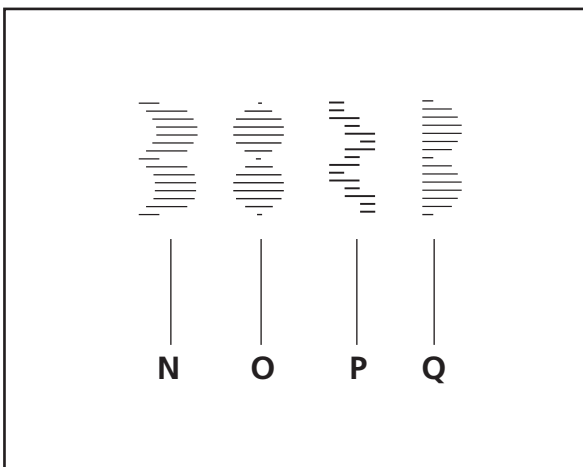


- Legen Sie den Knopf zwischen den **Knopf-Fuß E** und den Stoff und senken Sie den Knopf-Fuß **E** ab.
- Drehen Sie das **Handrad 11** entgegen dem Uhrzeigersinn. Testen Sie damit, ob die Nadel ganz sauber in beide Knopflöcher trifft.
- Passen Sie eventuell die **Stichbreite** vom Zickzack-Betrieb etwas an.
- Wenn die Nähmaschine beide Knopflöcher beim Handbetrieb trifft, können Sie nun durch vorsichtiges Heruntertreten des Fuß-Schalters **P** 5-7 Stiche mit der Maschine nähen.



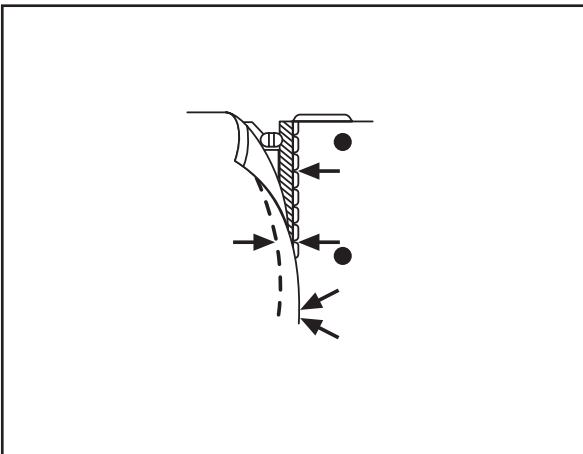
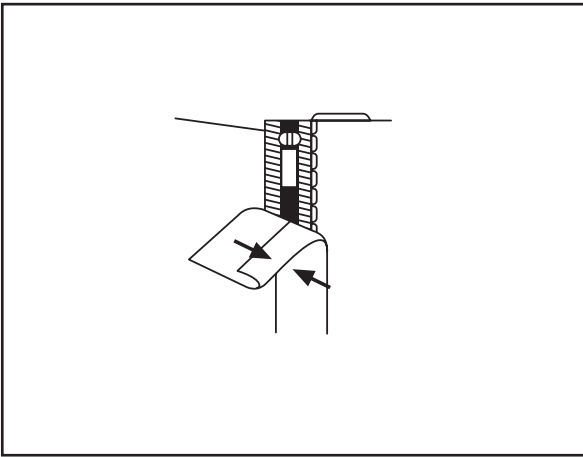
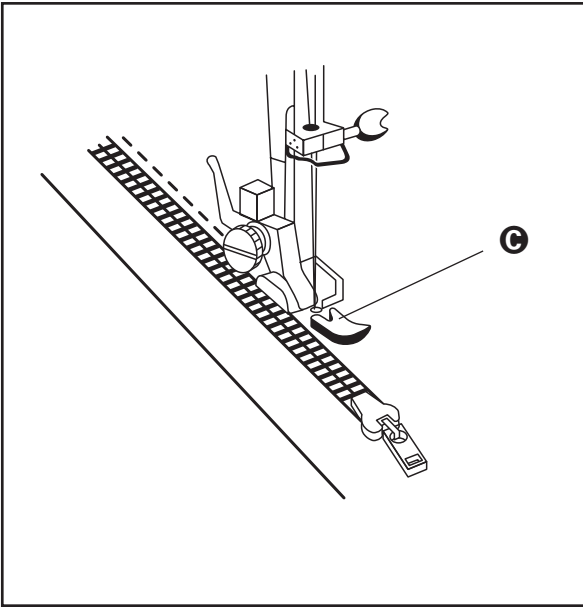
r) „Rand-an-Rand“-Nähen

- Hierfür wählen Sie den Dreistich- Zickzack („H“) oder den Smokstich („K“) als Stichmuster.



s) Zierstiche

- Wählen Sie die Stichmuster **(N-Q)**, wenn Sie ihre Textilien mit verschiedenen Zierstichen versehen wollen.

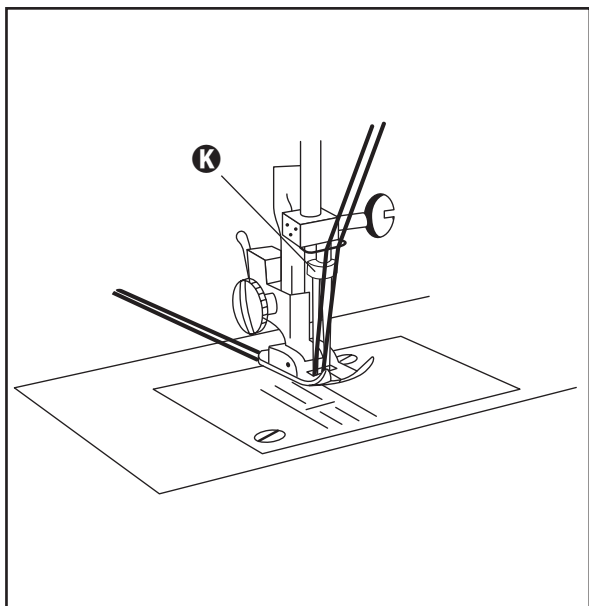


t) Reißverschluss einnähen

Mit dem **Reißverschluss-Fuß** ③ können Sie rechts und links dicht an den Reißverschlussgliedern entlang nähen, ohne diese oder die Nadel zu beschädigen.

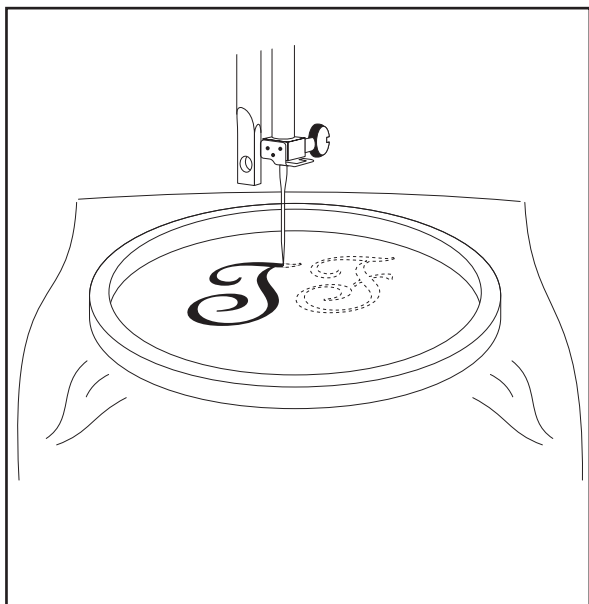
Der Reißverschluss-Fuß ist aber auch praktisch, um Kanten oder Parallelnähte zu nähen.

- Montieren Sie den **Reißverschluss-Fuß** ③, wie in Kapitel 9. beschrieben.
- Wählen Sie dann als Stichmuster den Geradstich (A).
- Schlagen Sie ca. 2 cm Stoff um und legen Sie den Reißverschluss so unter die Stoff-Falte, dass die Glieder knapp vorstehen. Eventuell hilft es, den Reißverschluss vorher einzuheften
- Nähen Sie dann möglichst dicht an den Reißverschlussgliedern entlang.
 - Zum Nähen der **linken Seite** vom Reißverschluss muss der Fuß ③ sich links von der Nadel befinden.
 - Zum Nähen der **rechten Seite** vom Reißverschluss muss der Fuß ③ sich rechts von der Nadel befinden.



u) Nähen mit der Doppelnadel

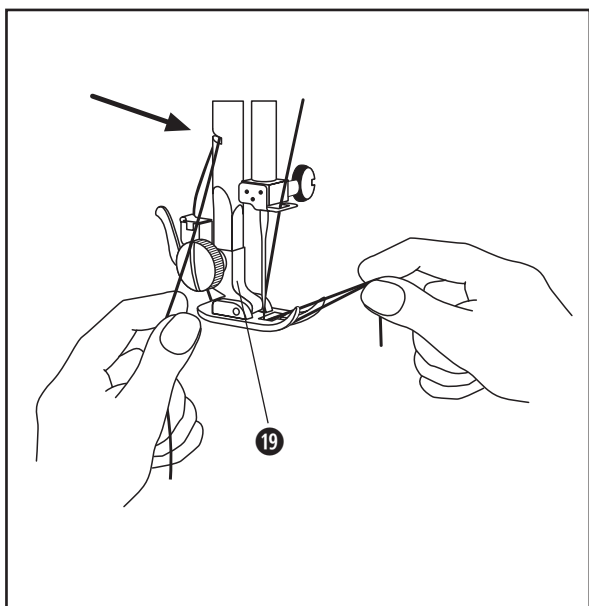
- Setzen Sie die **Doppelnadel K** mit der **flachen Seite nach hinten** ein.
- Fädeln Sie das Garn ein, wie für normales Nähen. Beide Fäden werden **zusammen** durch die Führungen gefädelt – bis zur Doppelnadel.
- Erst dort werden die beiden Oberfäden **getrennt** eingefädelt.
- Stellen Sie sicher, dass die Einstellung für die **Stichbreite** nicht größer ist als „3“ – da andernfalls die Nadel abbricht.



v) Sticken

⚠ Achtung: Beim Sticken muß sich der **Füßchen-Hebel 16** in der unteren Position befinden, da sonst die Oberfaden-Spannung ausgeschaltet ist.

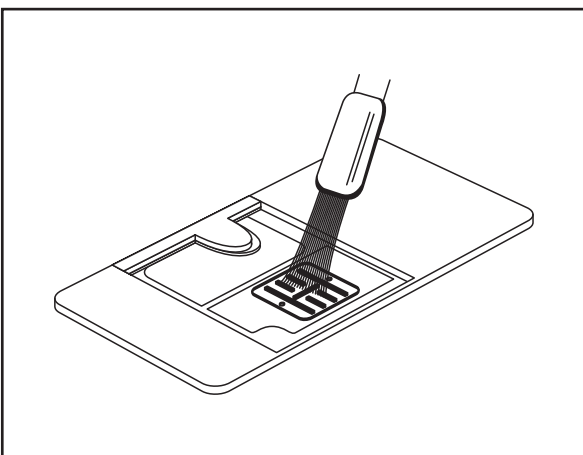
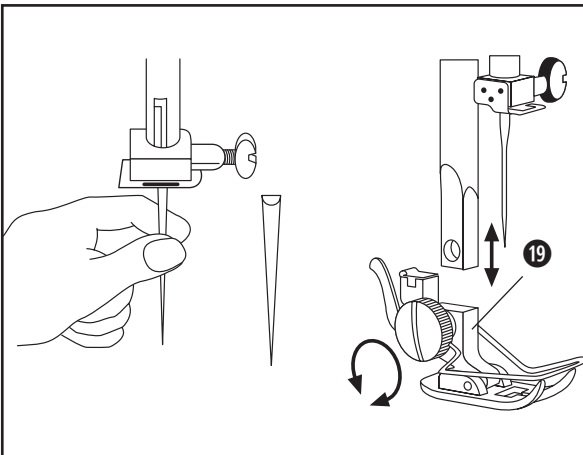
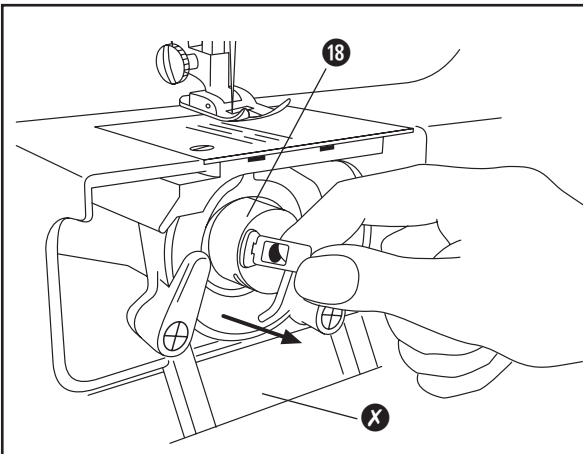
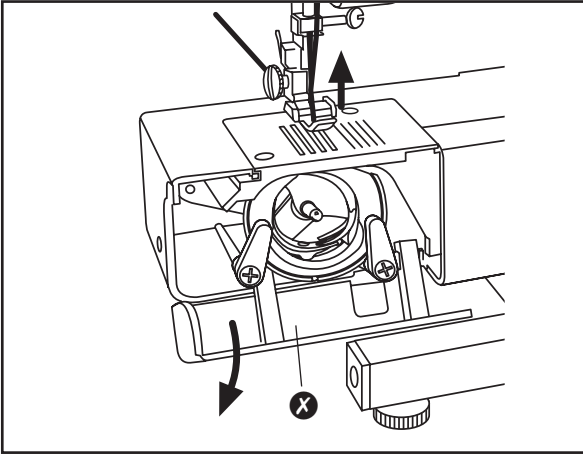
- Nehmen Sie den **Nähfuß-Halter 19** ab und ...
- legen Sie die **Stopfplatte N** auf die vorhandene Zickzack-Stichplatte auf, wie in Kapitel 9. beschrieben.
- Wählen Sie ein geeignetes Stichmuster (A oder B).
- Der Stickvorgang erfolgt nun freihändig. Bewegen Sie den in den Stickrahmen gespannten Stoff gemäß der Motivvorgabe, während Sie mit dem Fußschalter **P** die Geschwindigkeit der Nadelbewegungen steuern.



w) Fadenschneider

Wenn Sie die Naht abgeschlossen haben oder aus anderen Gründen die Fäden trennen wollen:

- Ziehen Sie die Fäden einfach über die scharfe **Schneide** oberhalb des **Nähfuß-Halters 19**, um die Fäden abzuschneiden.



12. Pflege

Entfernen Sie nach jedem Nähen Reste von Fäden, Stoff und Flusen. Nur dann kann die Nähmaschine einwandfrei arbeiten und lange funktionieren.

⚠ **Warnung:**

Stellen Sie sicher, dass die Nähmaschine ausgeschaltet und der Netzstecker gezogen ist, um Unfälle durch versehentliches Anlaufen zu vermeiden.

a) Greiferbereich reinigen

⚠ **Achtung:**

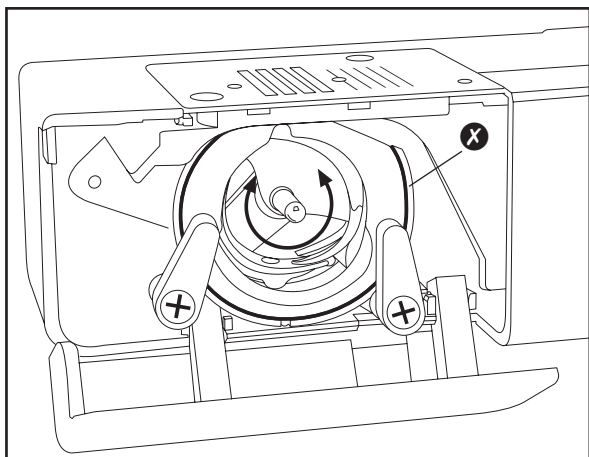
Nehmen Sie auf keinen Fall die Mechanik im Greiferbereich auseinander! Diese wieder zusammensetzen erfordert viel Erfahrung im Umgang mit mechanischen Konstruktionen.

Die Vorrichtungen zum Auseinandernehmen im Greiferbereich sind nur für den Kundendienst vorgesehen. Bei eigenmächtig vorgenommenen Reparaturen erlischt die Garantie. Es reicht aus, wenn der Benutzer nur mit Pinsel und evtl. Staubsauger reinigt.

- Drehen Sie das Handrad 11 entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Nadel ganz nach oben zu stellen.
- Öffnen Sie dann den Greiferdeckel X
- und nehmen Sie die Spulenkapsel 18 heraus.
- Entfernen Sie nun mit einem Pinsel oder einem Staubsauger (mit feinem Pinselaufsatz) allen Schmutz.

b) Stoffschieber reinigen

- Nehmen Sie die Nadel heraus und
- nehmen Sie den Nähfuß-Halter 19 ab, wie im Kapitel 9. beschrieben.
- Lösen Sie die in der Stichplatte 21 eingelassenen Schrauben und nehmen Sie die Stichplatte ab. Entfernen Sie ggf. den Frontdeckel 1, um die Schrauben besser zu erreichen. Nun können Sie den Stoffschieber reinigen.



c) Gehäuse reinigen

⚠ Gefahr:

Öffnen Sie niemals andere Gehäuseteile, als in dieser Anleitung beschrieben. Es befinden sich keinerlei Bedienelemente darin. Andernfalls kann **Unfallgefahr und Lebensgefahr** durch elektrischen Schlag bestehen.

- Reinigen Sie alle Kunststoff-Flächen mit einem trockenen weichen Tuch.
- Verwenden Sie keine Reinigungs- oder Scheuermittel – das Gehäuse könnte verkratzen.
- **Auf keinen Fall dürfen die Geräteteile in Wasser oder andere Flüssigkeiten getaucht werden!** Hierdurch könnte das Gerät beschädigt werden

d) Ölen der Greiferbahn

⚠ Achtung:

Seien Sie sehr sparsam mit dem Öl. Übermäßig viel Öl an den Antriebsteilen können das Nähgarn und Ihre Stoffe verschmutzen.

- Träufeln Sie 2-3 Tropfen Öl in den **schmalen Spalt X** zwischen Greifer und Greiferbahn ...
- und drehen Sie mit dem **Handrad 11** ein paar Mal den **Greifer** ganz herum. Damit verteilt sich das Öl.

Es reicht wirklich, 1-2 mal pro Jahr ganz wenig zu ölen. Es geht dabei hauptsächlich um Schutz vor Rostbildung, die bei längeren Stillstandzeiten entsteht.

e) Was ist noch zu ölen?

Nichts - alle anderen Antriebsteile benötigen keinerlei Öl. Sie sollten auch nichts unnötig ölen, weil ölige Teile Staub anziehen und dann verkleben können.

f) Aufbewahren

Bewahren Sie die Nähmaschine auf ...

- an einem **trockenen Ort**, damit sich kein Rost an den metallischen Mechanikteilen ansetzt,
- immer unter den mitgelieferten **Hüllen**, damit kein Staub in die Nähmaschine eindringen kann,
- außerhalb der Erreichbarkeit durch **kleine Kinder** oder gebrechliche Personen, damit diese nicht durch unbeaufsichtigten Betrieb in Gefahr geraten können.

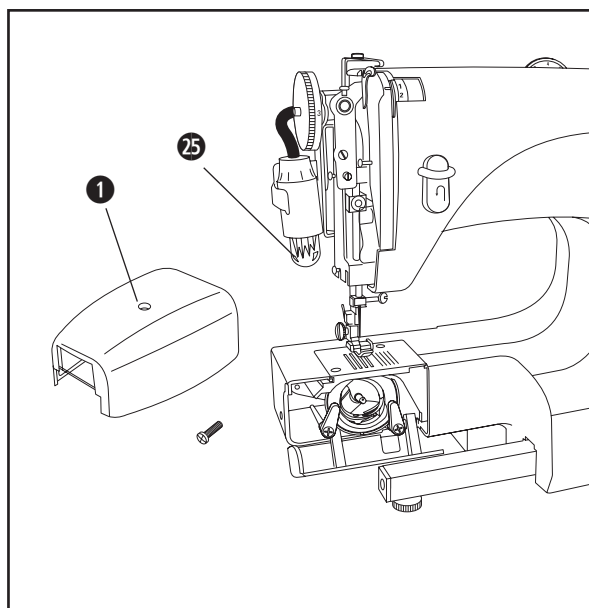
13. Fehlerbehebung

Wenn etwas nicht funktioniert, können Sie mit dieser Tabelle versuchen, die Störung zu beseitigen. Wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn Sie das Problem nicht selber beheben können (siehe Garantieheft).

⚠ Warnung:

Stellen Sie sicher, dass die Nähmaschine ausgeschaltet und der Netzstecker gezogen ist, um Unfälle durch versehentliches Anlaufen zu vermeiden.

Störung / Problem:	Prüfen Sie:	Mögliche Behebung:
Stoff wird nicht transportiert	Maschine näht nicht – nur das Handrad dreht sich? Stichlängenrad steht auf „0“? Anpressdruck Nähfuß ist zu schwach?	Handrad reindrücken! Stellen Sie es auf „1“ bis „4“! Anpressdruck Nähfuß höher stellen!
Nadel bricht ab	Nadel falsch eingesetzt? Nadel ist verbogen? Entsprechen Nadel + Garn + Stoff der Tabelle im Kapitel 10?	Flache Seite nach hinten! Neue Nadel einsetzen! Die richtige Nadel zum Garn und Stoff auswählen!
Der Oberfaden reißt	Richtig eingefädelt? Zickzack zu breit eingestellt? Oberfaden-Spannung zu fest? Ritzen / Kratzer am Greifer?	Am besten ganz neu einfädeln! Mit geringerer Breite versuchen! Mittlere Einstellung wählen! Greifer ersetzen lassen!
Unterfaden reißt	Unterfaden-Spannung zu straff? Nadel falsch eingesetzt? richtig eingefädelt? Staub und Flusen im Greifer?	Spannung lockern! Flache Seite nach hinten! Am besten ganz neu einfädeln! Greiferbereich reinigen!
Stoff wellt sich	Spannung ist zu stark? Anpressdruck Nähfuß ist zu hoch? Entsprechen Nadel + Garn + Stoff der Tabelle im Kapitel 10?	Spannung verringern! Anpressdruck verringern! Die richtige Nadel zum Garn und Stoff auswählen!



Die Glühlampe leuchtet nicht mehr?

Wenn die eingebaute Glühlampe durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese gegen eine gleichartige aus dem Fachhandel. Die Bezeichnung dafür lautet „15W - E14“.

- Lösen Sie mit dem mitgelieferten **Schraubendreher 1** die Schraube an der Vorderseite des **Frontdeckels 1**.
- Nehmen Sie den **Frontdeckel 1** ab.
- Drehen Sie die defekte **Glühlampe 25** heraus und eine neue in die **Fassung**.

14. Garantie und Service

Die Garantiebedingungen und die Serviceanschrift entnehmen Sie bitte dem Beiblatt Garantie.

15. Entsorgen



Werfen Sie das Gerät keinesfalls in den normalen Hausmüll.

Entsorgen Sie das Gerät über einen zugelassenen Entsorgungsbetrieb oder über Ihre kommunale Entsorgungseinrichtung.

Beachten Sie die aktuell geltenden Vorschriften. Setzen Sie sich im Zweifelsfall mit Ihrer Entsorgungseinrichtung in Verbindung.

Bewahren Sie die **Transportverpackung** der Nähmaschine auf! Zum einen kann sie Ihnen für die Aufbewahrung der Nähmaschine nützlich sein – vor allem aber, wenn Sie die Nähmaschine zur Reparatur versenden wollen. Die meisten Schäden entstehen nämlich erst auf dem Transportweg.



Lervia KH 4000



Machine à coudre automatique à bras libre Lervia

1. Finalité de l'appareil	34	11. Coudre	47
2. Caractéristiques techniques	34	a) Positionnez le tissu	47
3. Accessoires fournis	34	b) Commencer la couture	47
4. Éléments de réglage	34	c) Terminer la couture	47
5. Consignes de sécurité	35	d) Transport du tissu	48
6. Installation	36	e) Changement de direction de la couture	48
7. Marche / Arrêt	36	f) Sélection de motif de piqûre	49
8. Introduction du fil	37	g) Piqûre droite	49
a) Remplir la canette de fil inférieur	37	h) Zigzag	49
b) Enfiler le fil inférieur	38	i) Tableau des motifs de piqûre	50
c) Introduction du fil supérieur	41	j) Ourlet invisible	51
d) Remonter le fil inférieur	42	k) Tableau tissu-fil-aiguille	52
e) Introduction du fil avec 2 aiguilles	42	l) Guide de lisière	53
9. Montage des accessoires	43	m) Points de surjet	53
a) Changement d'aiguille	43	n) Couture en stretch	53
b) Changer la plaque d'aiguille	43	o) Coudre des boutonnères	54
c) Changer le pied enclipsable	44	p) Tableau des boutonnères	54
10. Réglages	45	q) Coudre des boutons	55
a) Réglage de tension du fil supérieur	45	r) Coudre "bord à bord"	55
b) Réglage de la tension du fil inférieur	45	s) Points d'ornementation	55
c) Réglage de la pression du pied	46	t) Coudre une fermeture éclair	56
d) Réglage de la largeur de piqûre	46	u) Coudre avec l'aiguille double	57
e) Réglage de la longueur de piqûre	46	v) Broder	57
		w) Coupe-fil	57
		12. Entretien	58
		a) Nettoyer la zone de griffe (prise)	58
		b) Nettoyage du transporteur de tissu	58
		c) Nettoyage du boîtier	59
		d) Lubrification de la glissière de la griffe	59
		e) Quelles sont les pièces à lubrifier?	59
		f) Stockage	60
		13. Dépannage	60
		14. Garantie et service après-vente	61
		15. Mise au rebut	61

Conservez ce mode d'emploi pour une consultation ultérieure – et remettez-le également en même temps que l'appareil si vous le confiez à une autre personne.

Mode d'emploi

Lervia Machine à coudre automatique à bras libre

1. Finalité de l'appareil

La machine à coudre est **prévue...**

- pour une utilisation comme appareil portatif,
- pour coudre des textiles domestiques courant et ...
- pour une utilisation exclusive dans le cadre domestique.

La machine à coudre **n'est pas prévue :**

- pour une installation fixe,
- pour la transformation d'autres matériaux (cuir, tissus lourds de bâche, de toile de tente, de voile et similaire par ex.)
- pour une utilisation dans les domaines commerciaux ou industriels

2. Caractéristiques techniques

Alimentation électrique	: 230 V / ~50 Hz
Puissance du moteur	: 70 W
Puissance de la lampe à incandescence	: 15 W
Tension de la lampe à incandescence	: 230 V / ~50 Hz
Douille de la lampe à incandescence	: filetage E14
Classe de protection	: II

3. Accessoires fournis

(voir la page rabattable du début)

- 1 machine à coudre
- A 1 pied pour ourlet invisible
- B 1 guide de lisière
- C 1 pied pour fermeture éclair
- D 1 pied boutonnière
- E 1 pied pose-boutons
- F 1 support pied-de-biche (monté)
- G 1 protège-doigts (monté)
- H 1 pied point bourdon (monté)
- I 1 coupe fils
- J 1 tube d'huile
- K 1 kit d'aiguilles (avec aiguille double)
- L 3 tournevis
- M 2 rondelles de feutre
- N 1 plaque à repriser
- O 3 bobines
- P 1 pédale
- Mode d'emploi
- Carnet de garantie

4. Eléments de réglage

(voir la page rabattable de la fin)

- 1 Capot frontal
- 2 molette sélectrice (pression pied-de-biche)
- 3 Passe-fil articulé
- 4 Molette sélectrice (tension de fil supérieur)
- 5 Guide-fil supérieur
- 6 Molette sélectrice (largeur de piqûre)
- 7 Griffes support
- 8 Tige à bobine
- 9 Tige à canette
- 10 Butée de la bobine
- 11 Molette
- 12 Molette sélectrice (longueur de piqûre)
- 13 Commutateur MARCHE/ARRÊT
- 14 Raccordement pédale
- 15 Sélecteur de motif de piqûre
- 16 Levier du pied
- 17 Pied de réglage
- 18 Bloc-canette
- 19 Support pied-de-biche
- 20 Support aiguille
- 21 Plaque d'aiguille
- 22 Boîtier emboîté
- 23 Levier (marche arrière)
- 24 Ressort de relevage du fil
- 25 Lampe à incandescence

5. ⚠️ Consignes de sécurité

Tout comme avec n'importe quel autre appareil électrique, l'usager d'une machine à coudre peut se blesser avec l'appareil ou courir un danger de mort. Afin d'éviter des situations à risques et travailler en toute sécurité:

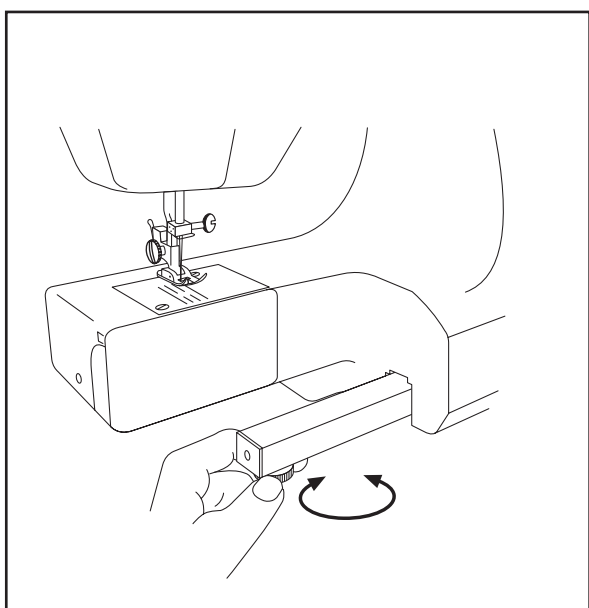
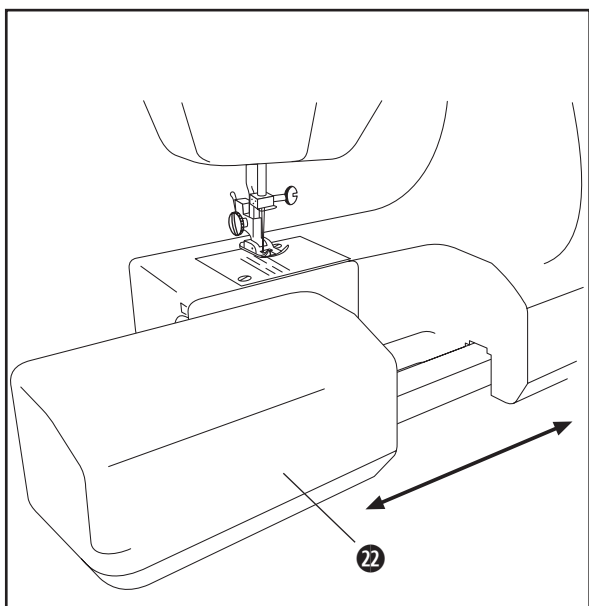
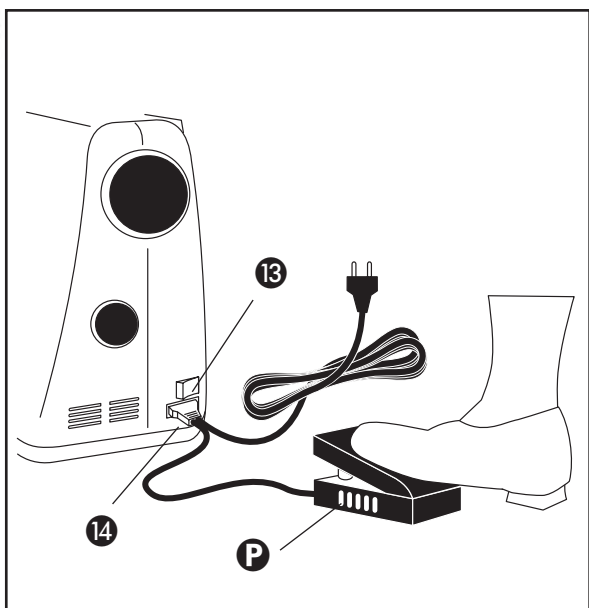
- Avant la première utilisation, lisez attentivement ce mode d'emploi de votre machine à coudre.
- Conservez ce mode d'emploi à proximité de l'appareil. Remettez-le également en même temps que l'appareil si vous le confiez à une autre personne.
- Débranchez toujours la fiche secteur lorsque vous vous éloignez de la machine. Vous évitez ainsi un risque d'accident du à une mise en marche accidentelle.
- Débranchez tout d'abord la prise secteur avant de remplacer la lampe à incandescence ou de réaliser des travaux de maintenance sur la machine.
Vous évitez ainsi de vous mettre en danger de mort par un choc électrique.
- Ne débranchez pas la fiche secteur en tirant sur le câble pour le sortir de la prise. Lorsque vous le débranchez, ne saisissez pas le câble, mais la fiche secteur.
- Utilisez toujours la machine à coudre uniquement dans des pièces sèches.
- Si des détériorations sont visibles au niveau de la machine à coudre, de la pédale ou au niveau du câble d'alimentation : laissez réparer cette dernière par le service après-vente avant de réutiliser la machine à coudre.
- Ne laissez pas des enfants ou des personnes séniles manipuler l'appareil sans surveillance étant donné qu'ils peuvent ne pas toujours bien évaluer d'éventuels risques. Rangez les appareils électriques hors de la portée des enfants.
- N'utilisez jamais l'appareil avec les ouvertures de ventilation obturées. Éliminez les peluches, la poussière et les déchets de tissu des ouvertures de ventilation de la machine et de la pédale.

⚠️ Attention, risque de blessures et de dommages matériels:

Le législateur vous transmet en tant qu'utilisateur la responsabilité de prévention d'éventuels accidents par la mise en application d'un comportement respectant les règles de sécurité :

- Veillez à conserver votre domaine de travail en bon ordre. Du désordre sur le lieu de travail peut entraîner des accidents.
- Veillez à assurer un bon éclairage de votre lieu de travail.
- Ne portez pas de vêtements amples ou de bijoux, ceux-ci pouvant être interceptés par des pièces en mouvement. Si vous avez les cheveux longs, portez donc une résille.
- Évitez un maintien qui n'est pas normal. Veillez à une bonne tenue et à un bon équilibre tout au long du travail.
- Soyez attentif (-tive)! Veillez à ce que vous faites. Entamez toujours votre travail avec raison. N'utilisez en aucun cas la machine à coudre si vous n'êtes pas concentré(e) ou si vous ne vous sentez pas bien.

Si des accidents se produisent suite à un défaut de vigilance dans la manipulation avec l'appareil ou si des consignes de sécurité n'ont pas été respectées, le fabricant n'endosse aucune responsabilité pour de tels dommages.



6. Installation

- Posez la **machine à coudre** sur une table stable.
- Enfichez la **pédale P** dans la douille de raccordement **14** de la machine et ...
- Enfichez la **fiche secteur** dans la prise.

Si la **surface de la table n'est pas trop plane**, vous pouvez compenser les légères inégalités:

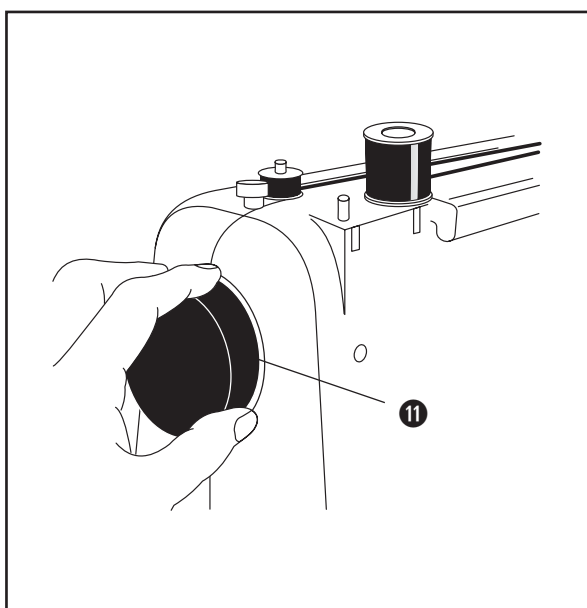
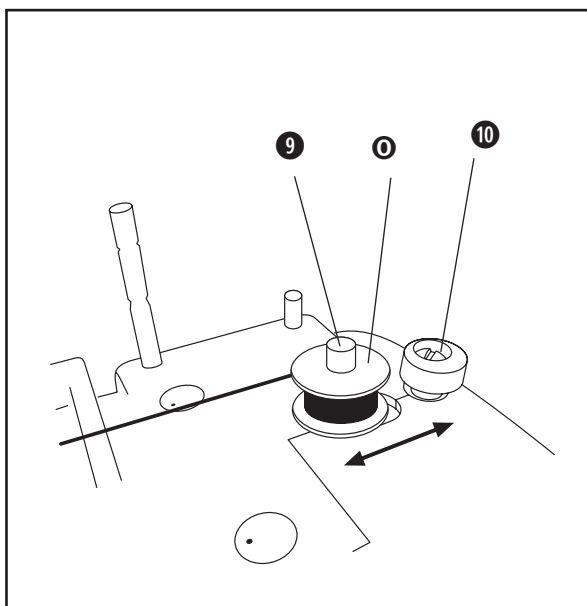
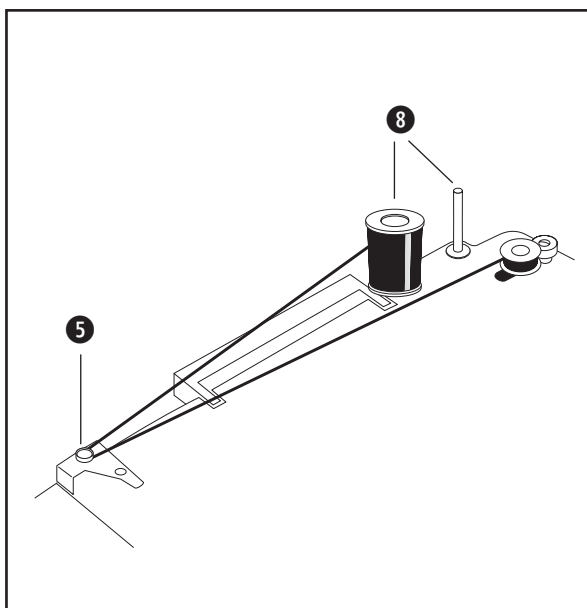
- Sortez la **table rapportée 22** insérée sur le côté.
- Vous pouvez ajuster le **ped de réglage 17** visible en dessous en le faisant tourner pour contribuer à une bonne stabilité de la machine à coudre.

Vous pouvez ensuite simplement repousser la table rapportée **22**, par exemple lorsque vous avez besoin de cette dernière comme table de support pour de grandes superficies de tissu. Vous n'êtes cependant pas obligé de monter la table rapportée **22** lorsque vous souhaitez coudre librement des manches ou des jambières de pantalons. La table rapportée **22** sert de plus au rangement des accessoires.

7. Marche / Arrêt

Familiarisez-vous avec ces possibilités de marche et arrêt afin de pouvoir également réagir de manière appropriée en cas d'urgence:

- Vous pouvez allumer et éteindre la machine à coudre en actionnant le **commutateur 15**. La lampe à incandescence **25** indique l'état de service.
- Si vous débranchez la **fiche de la pédale**, la machine est sans courant.
- Si vous débranchez la **fiche secteur** de la prise, la machine et la pédale sont sans courant.



8. Introduction du fil

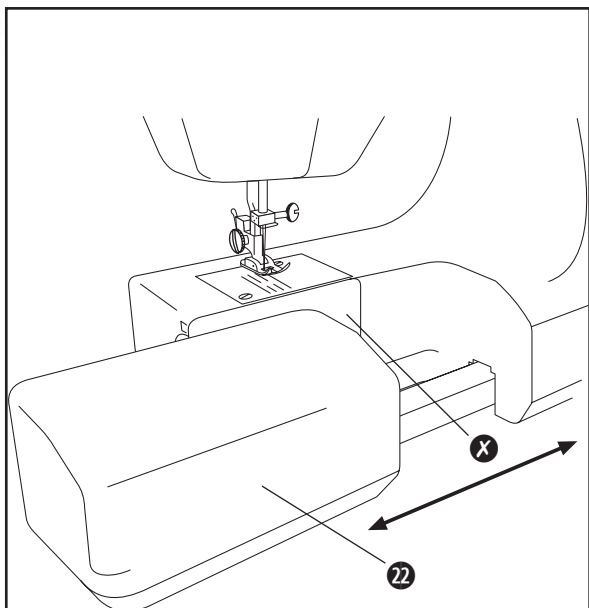
⚠ Avertissement:

Assurez-vous que la machine à coudre soit arrêtée avant d'introduire le fil et que la fiche secteur soit retirée, afin d'éviter un accident occasionné par une mise en marche involontaire.

a) Remplir la canette de fil inférieur

Afin de charger la canette de fil inférieur avec du fil à coudre :

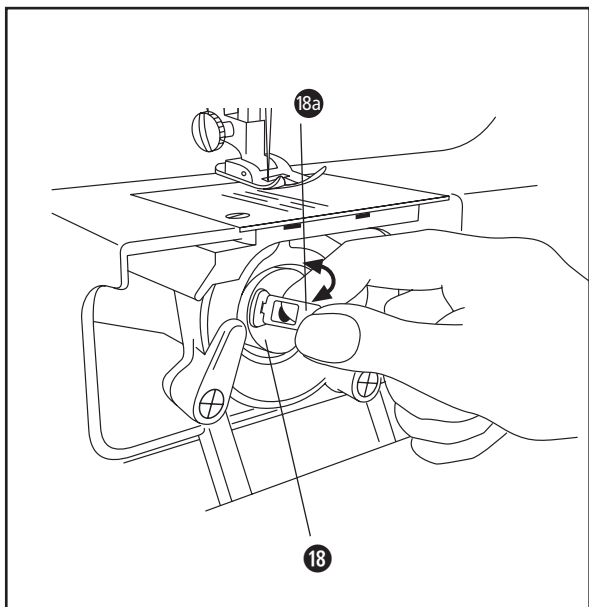
- Sortez un des deux **supports de bobine 8** par le haut et installez à cet endroit une bobine de fil.
- Vous pouvez placer une **rondelle de feutre M** sous la bobine de fil pour permettre un déroulement régulier de la bobine de fil.
- Installez une **bobine vide 0** sur l'**axe de l'enrouleur 9**.
- Faites passer le fil par le guide fil supérieur **5**.
- Enroulez l'extrémité libre du fil à coudre sur la bobine vide **0** en effectuant plusieurs rotations dans le sens des aiguilles d'une montre.
- Lorsque les premiers tours de fil sont bien serrés sur la bobine, poussez la bobine avec l'axe de l'enrouleur **9** contre la **butée de la bobine 10**.
- Sortez légèrement la **molette 11** qui se trouve à droite de la machine afin de désaccoupler le mécanisme de couture du moteur.
- Allumez maintenant la machine à coudre et appuyez sur la pédale **P**. Une fois que la bobine est pleine, coupez le fil à coudre.
- Appuyez de nouveau l'axe de l'enrouleur **9** vers la gauche et retirez la bobine pleine.
- N'oubliez pas de repousser la **molette 11** vers l'intérieur - sinon le mécanisme de couture reste désaccouplé du moteur.



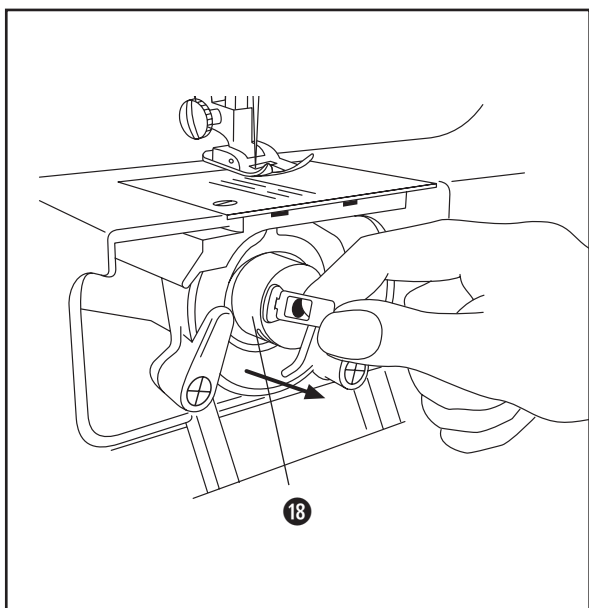
b) Enfiler le fil inférieur

Tournez la molette ⑪ dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour remonter l'aiguille jusqu'en haut.

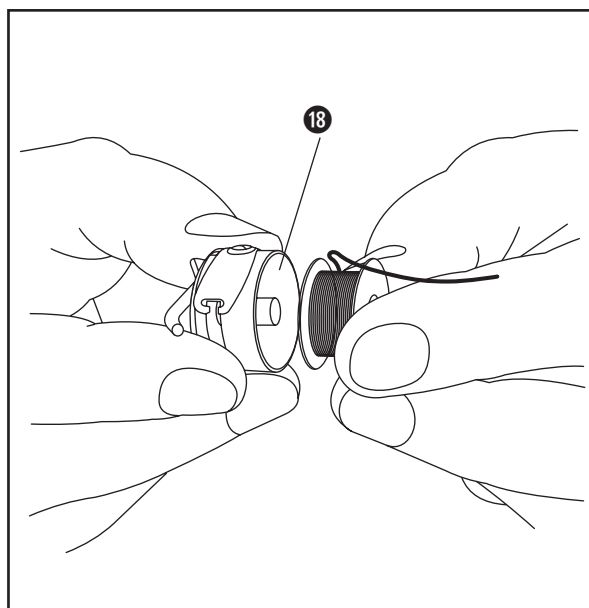
- Sortez la **table rapportée ⑫** insérée sur le côté...
- et ouvrez le **volet de prise X** qui se trouve juste derrière.



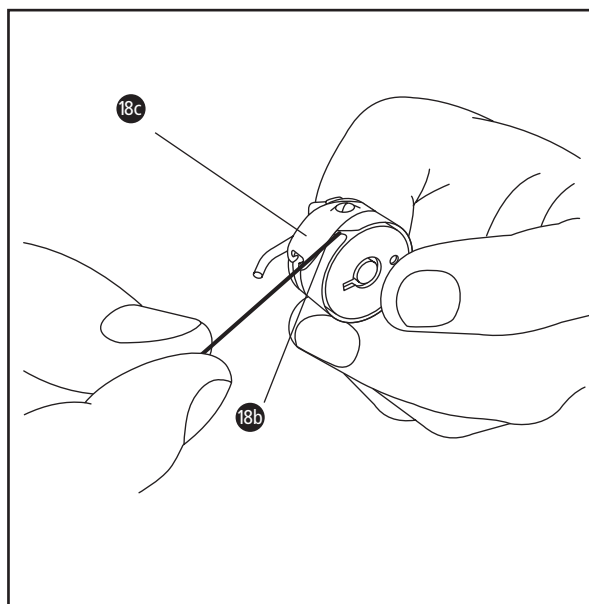
- Rabattez le **levier basculable ⑬a** du bloc-canette ⑬ vers l'avant ...



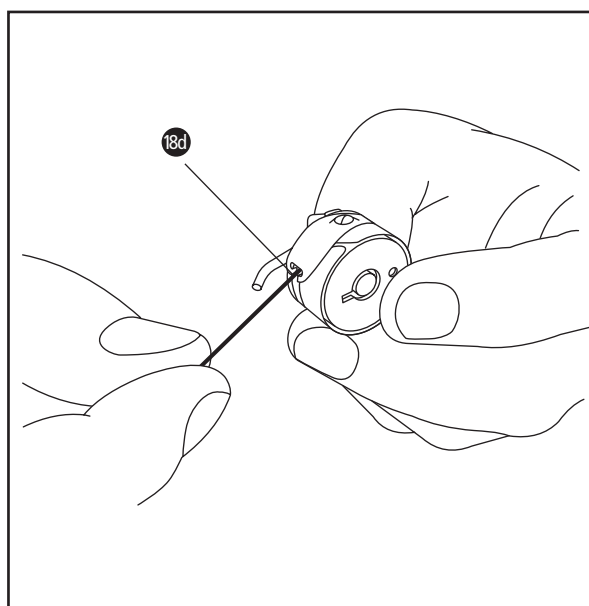
- et sortez le **bloc-canette ⑬** comme indiqué.



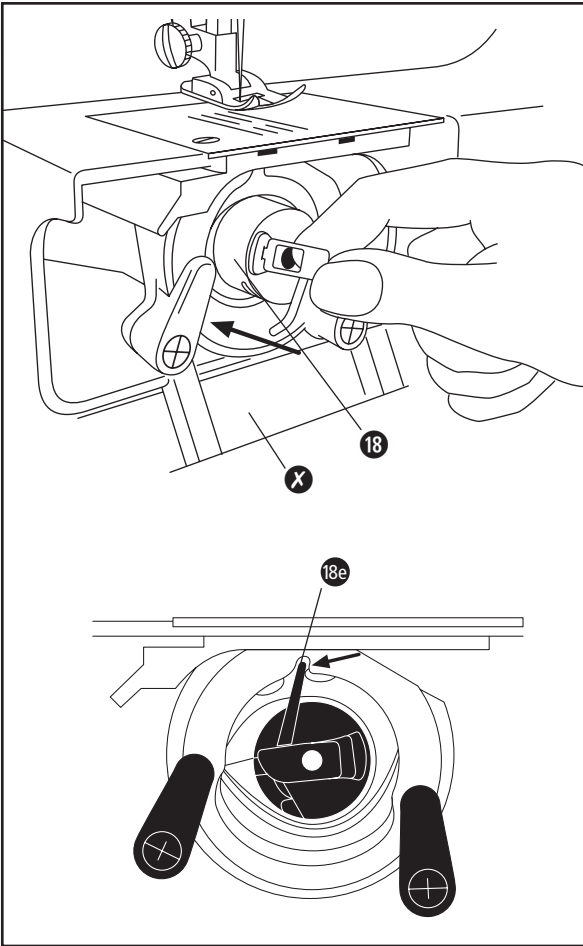
- Déroulez environ 10 cm de fil de la bobine et poussez ce dernier dans le bloc-canette 18 afin que la bobine se déroule dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.



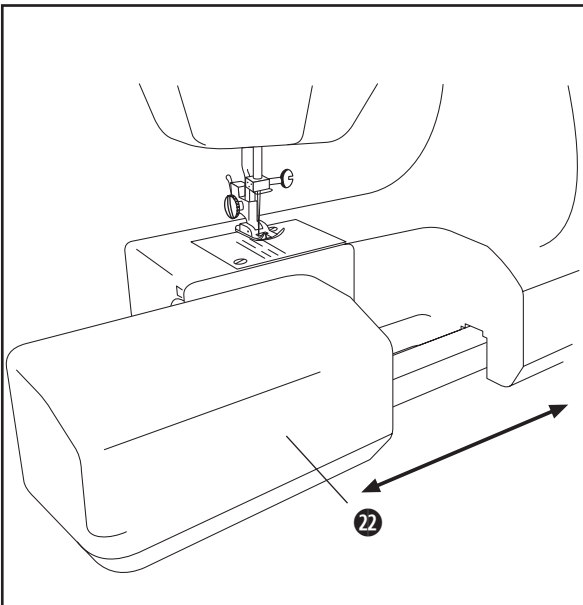
- Tirez l'extrémité déroulée du fil par la fente 18b placée sur le côté du bloc-canette...
- sous le ressort de tension 18c ,



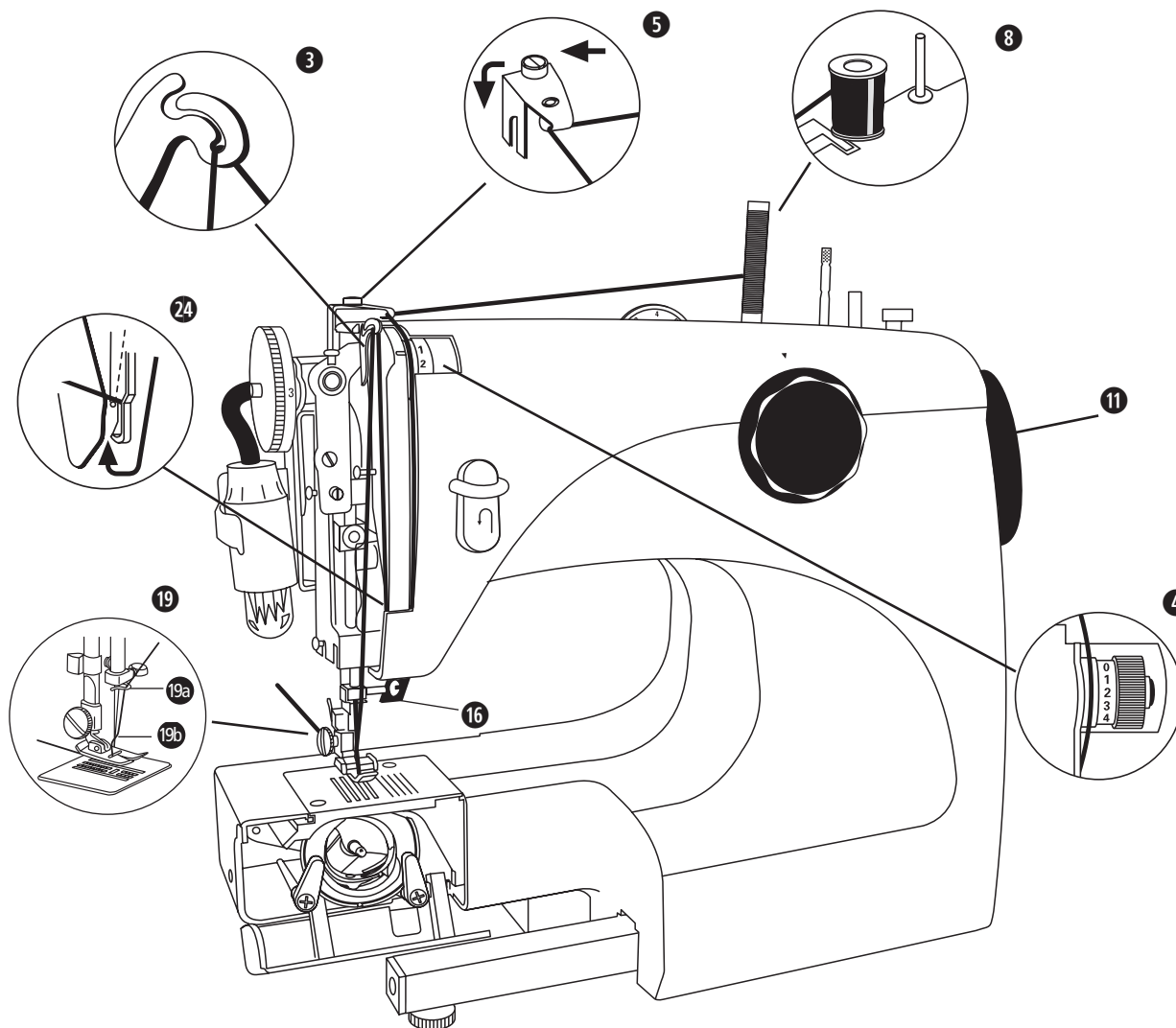
- jusqu'à ce que le fil sorte de la fente 18d sur le bloc-canette.
- ⓘ Pour réaliser le réglage optimal de la tension du fil inférieur, voir le chapitre 10.



- Reposez le bloc-canette 18 sur la goupille et ...
- faites tourner le bloc-canette 18 jusqu'à ce que le tenon d'entraînement 18e s'accroche dans l'évidement.
- Posez le fil superflu de telle manière qu'il ne s'accroche nulle part ...
- et fermez de nouveau le volet de prise X.



- Vous pouvez ensuite simplement repousser la table rapportée 22, par exemple lorsque vous avez besoin de cette dernière comme table de support pour de grandes superficies de tissu. Vous n'êtes cependant pas obligé de monter la table rapportée lorsque vous souhaitez coudre librement des manches ou des jambières de pantalons.

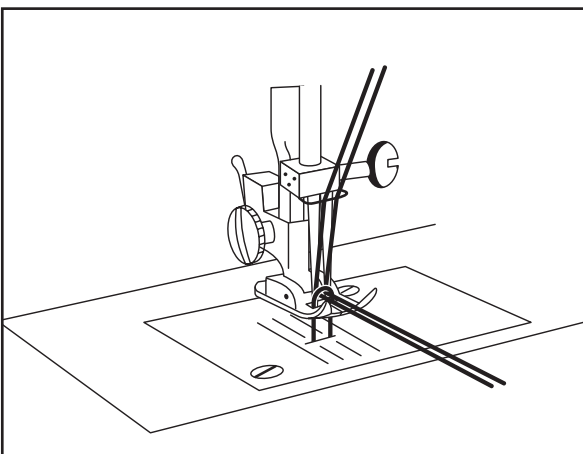
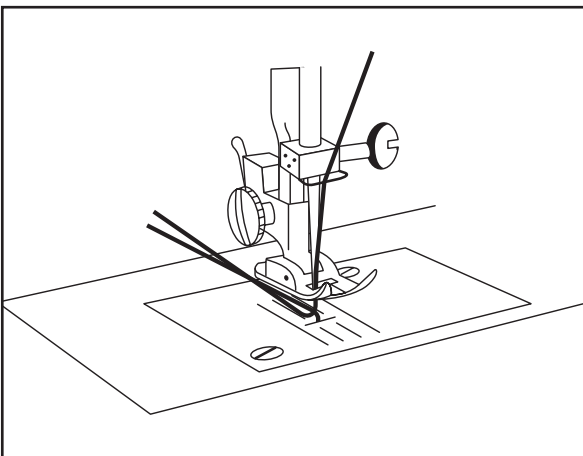
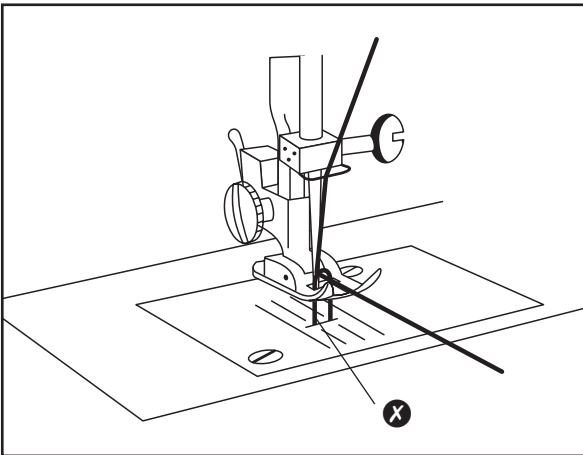
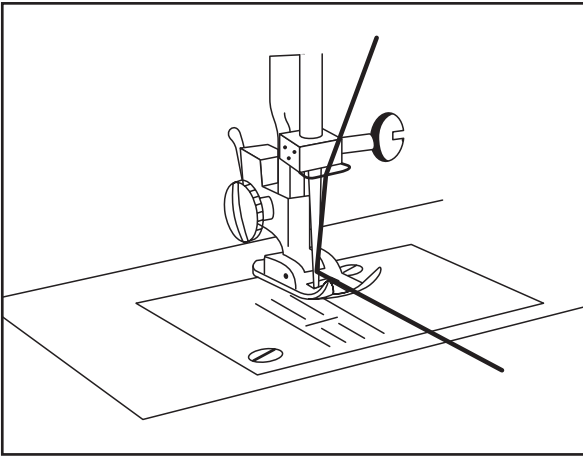


c) Introduction du fil supérieur

Pour introduire le fil supérieur, il n'est **pas** nécessaire d'ouvrir la partie frontale de la machine à coudre. L'illustration présentée ci-dessus sert simplement d'orientation.

Avant de commencer à introduire le fil, faites tourner la molette **11** dans le sens contraire des aiguilles d'une montre afin de pousser le passe-fil articulé **3** complètement vers le haut. Avec le levier du pied-de-biche **16**, réglez le support du pied-de-biche **19**.

- Sortez un des deux **supports de bobine 8** par le haut et installez à cet endroit une bobine de fil.
- Vous pouvez placer une **rondelle de feutre M** sous la bobine de fil pour permettre un déroulement régulier de la bobine de fil.
- Faites passer le fil par le guide fil supérieur **5**.
- par la molette sélectrice pour la **tension du fil supérieur 4**, ...
- sous le **ressort de relevage du fil 24**, ...
- par l'intermédiaire du **passe-fil articulé 3**,
- à travers le **guide-fil 19a**, par devant à travers le **chas de l'aiguille 19b** et pour finir sous le **support du pied-de-biche 19** vers l'arrière.
- Abaissez de nouveau le support du pied-de-biche **19** avec le levier du pied-de-biche **16**.



d) Remonter le fil inférieur

Tournez la molette ⑪ dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour remonter l'aiguille jusqu'en haut.

- Avec le levier du pied-de-biche ⑯, réglez le support du pied-de-biche ⑲ .
- Avec la main gauche, maintenez l'extrémité du fil supérieur sortant du chas de l'aiguille.
- Tournez ensuite intégralement la **molette ⑪** avec la main droite dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.
- Le fil supérieur tire maintenant le fil inférieur vers le haut dans une boucle X.
- Dès que le fil inférieur apparaît, tirez avec précaution sur le fil supérieur que vous tenez dans la main gauche. De cette manière, vous remontez complètement le fil inférieur.
- Tirez sur les deux fils pour les sortir d'environ 10 cm ...
- et posez ces derniers vers l'arrière, comme indiqué. La machine à coudre est maintenant prête à fonctionner.

e) Introduction du fil avec 2 aiguilles

Si vous avez inséré l'**aiguille double**, comme indiqué au chapitre 9:

- Sortez en haut les deux **supports de bobine ⑧** et installez à cet endroit deux bobines de fil.
- Vous pouvez placer une **rondelle de feutre M** sous la bobine de fil pour permettre un déroulement régulier de la bobine de fil.
- Faites passer les deux **fils supérieurs** de la même manière que pour l'introduction d'un fil individuel, ...
- Jusqu'au passage du fil dans l'aiguille: vous introduisez ici **séparément** les deux extrémités des deux fils supérieurs dans les deux **chas d'aiguilles**.
- Le **fil inférieur** est lui aussi exactement introduit de la même manière et tiré vers le haut, comme pour le fil individuel.



9. Montage des accessoires

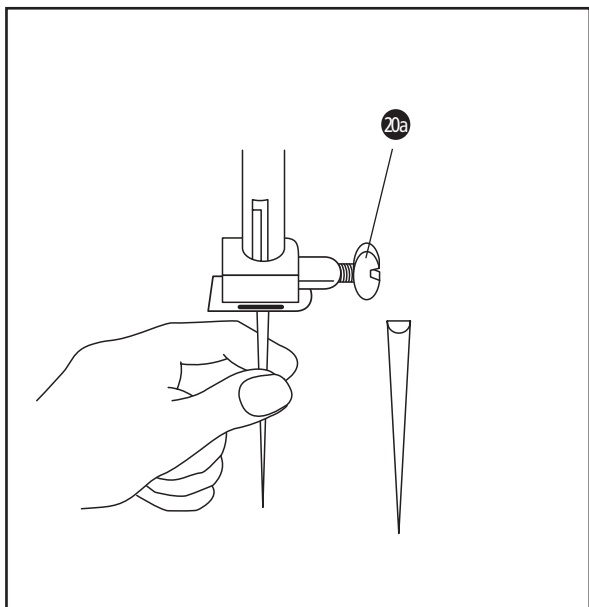
⚠ Avertissement:

Assurez-vous que la machine à coudre soit arrêtée et que la fiche secteur soit retirée, afin d'éviter un accident occasionné par une mise en marche involontaire.

a) Changement d'aiguille

Tournez la molette ⑪ dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour remonter l'aiguille jusqu'en haut.

- Desserrez la **vis de blocage** ⑳a et sortez la vieille aiguille.
- Posez la nouvelle aiguille avec le **côté plat tourné vers l'arrière**. Poussez l'aiguille entièrement vers le haut.
- Resserrez ensuite fermement la **vis de blocage** ⑳a lorsque vous aurez terminé.

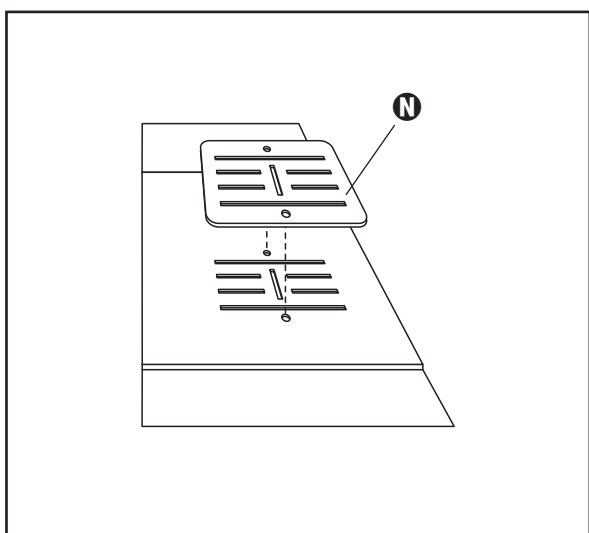


b) Changer la plaque d'aiguille

Au départ d'usine, la plaque d'aiguille à point zigzag, qui est utilisée pour la plupart des travaux de couture et des piqûre d'ornementation, est installée. Cependant, si vous souhaitez utiliser la plaque à repriser livrée avec la machine:

Tournez la molette ⑪ dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour remonter l'aiguille jusqu'en haut.

- Posez simplement la **plaque à repriser** ㉑ sur la plaque d'aiguille à point zigzag afin que les goupilles de guidage plates s'accrochent dans les évidements de la plaque déjà installée.
- Lorsque vous n'avez plus besoin de la plaque à repriser, retirez tout simplement cette dernière.





c) Changer le pied enclipsable

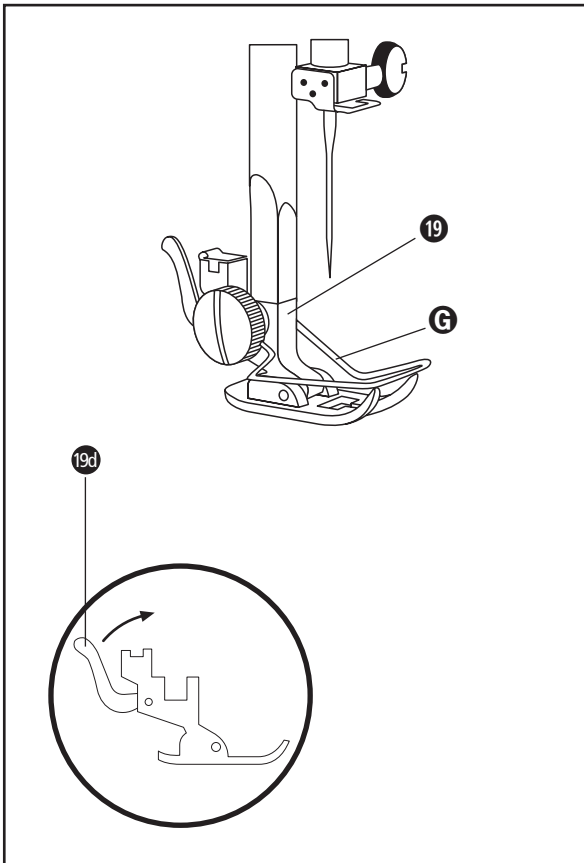
La machine à coudre est fournie avec quatre pieds enclipsables utilisables simplement en fonction de vos besoins:

- Ⓐ pied pour ourlet invisible
- Ⓒ pied pour fermeture éclair
- Ⓓ pied boutonnière
- Ⓔ pied pose-boutons

Pour remplacer le pied enclipsable:

Tournez la molette 11 dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour remonter l'aiguille jusqu'en haut.

- Poussez le levier du pied-de-biche 16 vers le haut afin de soulever le pied-de-biche 19.
- Poussez le levier vers le haut. 19d Le pied enclipsable peut maintenant être facilement décrocher du support de pied-de-biche 19.
- Installez maintenant le nouveau pied enclipsable sous le support du pied-de-biche; Veillez à ce que l'évidement du support du pied-de-biche 19 soit directement placé sous la goupille métallique du pied enclipsable.
- Abaissez de nouveau le levier du pied-de-biche 16 et laissez ainsi glisser le support du pied-de-biche 19 dans le pied enclipsable.

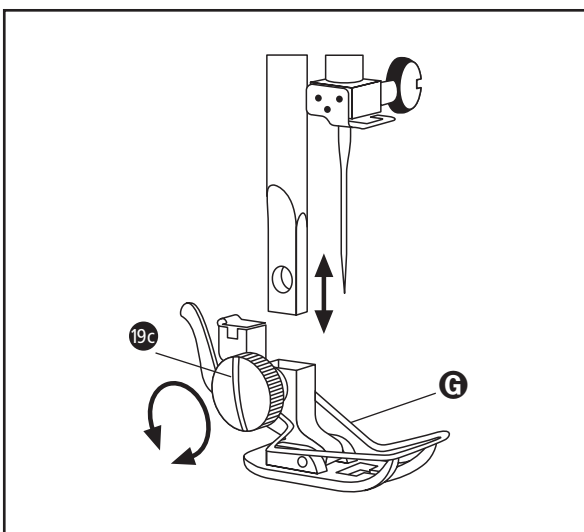


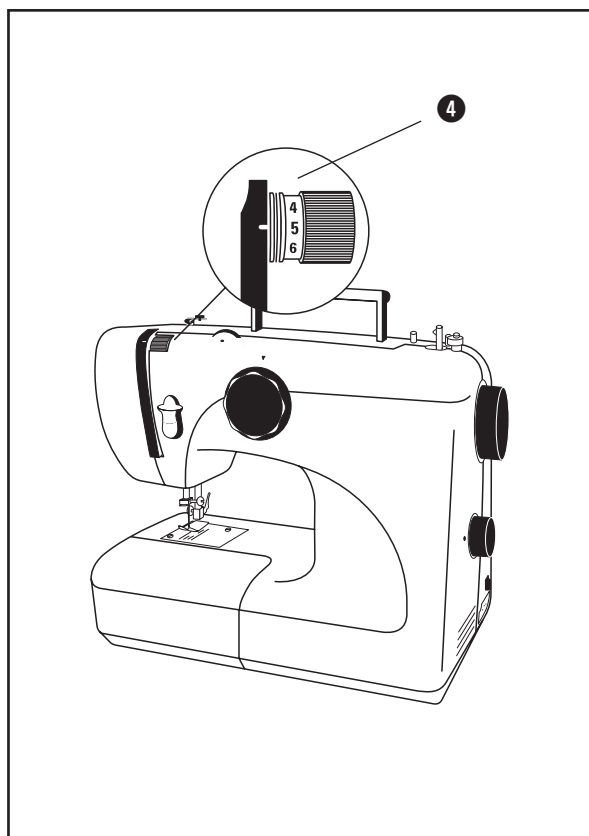
Pour monter le support du pied-de-biche 19

- Desserrez la vis du pied 19c et retirez le support du pied-de-biche 19 par le bas avec le protège-doigts G.

Pour monter le support du pied-de-biche 19.

- Placez de nouveau le support du pied-de-biche 19 avec le protège-doigts G dans la barre de guidage et serrez de nouveau la vis du pied. 19c





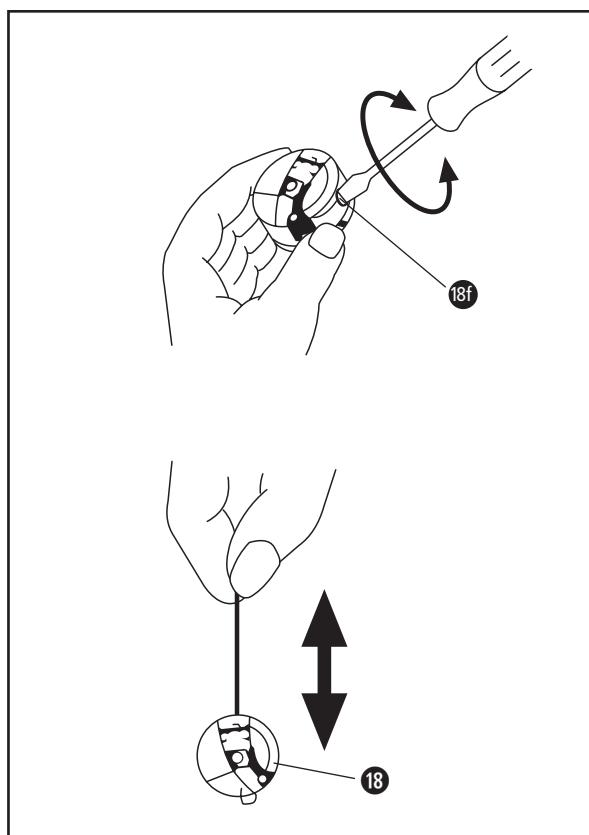
10. Réglages

La tension du fil supérieur et du fil inférieur est correctement réglée lorsque l'entrelacement des deux fils n'est visible ni sur l'envers ni sur l'endroit une fois que l'ouvrage sera terminé. Si seulement une des deux tensions n'est pas correctement réglée, une couture malpropre est formée. Les piqûres sont plates sur le tissu.

a) Réglage de tension du fil supérieur

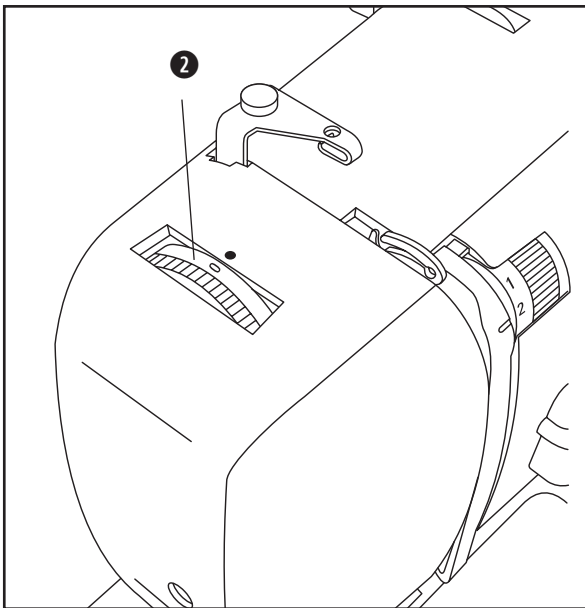
- Vous pouvez sélectionner la rigidité de la tension du fil supérieur en tournant la molette sélectrice pour la **tension du fil supérieur** ④. Si celle-ci est trop ...
 - **serrée** (valeur élevée), le fil supérieur est lâche sur la face supérieure du tissu, la machine ne coud plus qu'avec le fil inférieur.
 - **lâche** (valeur faible), le fil inférieur est lâche sur le tissu, la machine ne coud plus qu'avec le fil supérieur.

La tension du fil supérieur se trouve en règle générale entre 4 et 6.



b) Réglage de la tension du fil inférieur

- En tournant la vis ⑱f sur le bloc-canette ⑱ vous pouvez régler la rigidité de la tension du fil inférieur. Tournez la vis ...
 - **dans le sens des aiguilles d'une montre**, afin d'**augmenter** la tension.
 - **dans le sens inverse des aiguilles d'une montre**, afin de **diminuer** la tension.
- Veillez à ce que la vis ⑱f ne soit pas complètement sortie du bloc-canette ⑱.
- La tension de fil inférieur est correctement réglée lorsque le bloc-canette ⑱ peut être déroulé lentement et uniformément (test de chute).



c) Réglage de la pression du pied

Vous réglez ici la pression avec laquelle le tissu est appuyé sur la plaque d'aiguille.

- Sur la **molette sélectrice 2** sélectionnez maintenant la pression d'appui.

„0” lorsque **aucune pression** ne doit être exercée, par exemple pour des travaux de reprisage ou de broderie à main libre
 „1” pour des tissus **légers** (rideaux)
 „2” pour des tissus **moyens** (normal)
 „3” pour des tissus **lourds** (jeans).

d) Réglage de la largeur de piqûre

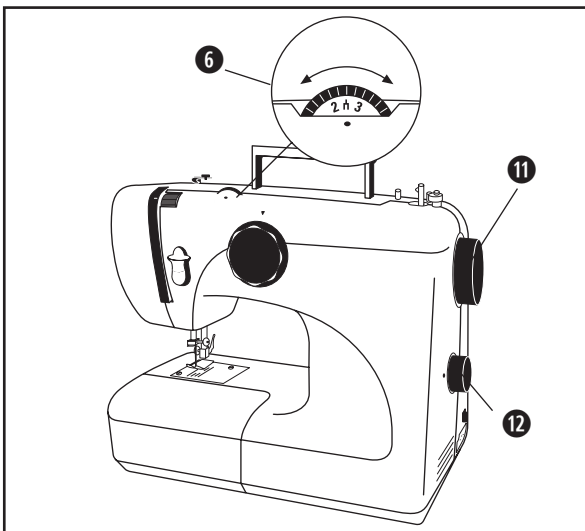
Vous réglez ici la distance de piqûre pour un modèle en points bourdon.

Tournez la molette **11** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour remonter l'aiguille jusqu'en haut.

- Sélectionnez une largeur de piqûre entre 0 - 5 sur la **molette sélectrice 6**...

„0” droite
 „1” étroite
 „5” large

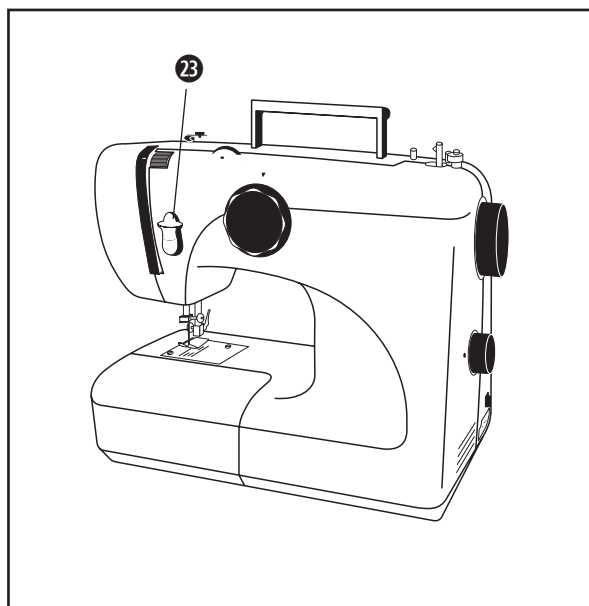
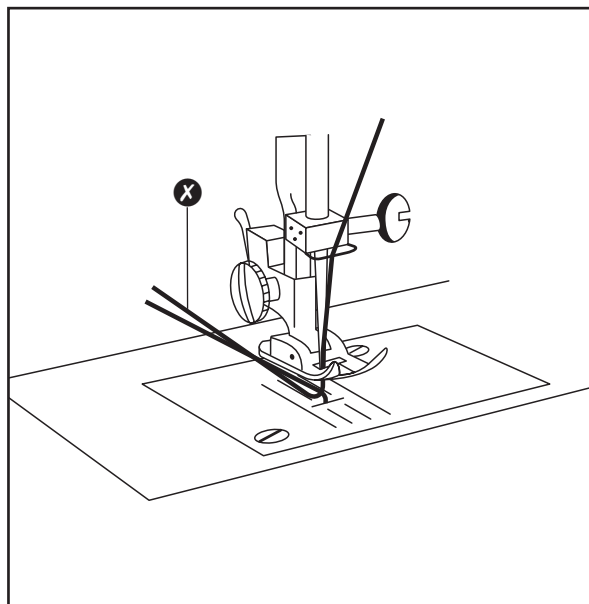
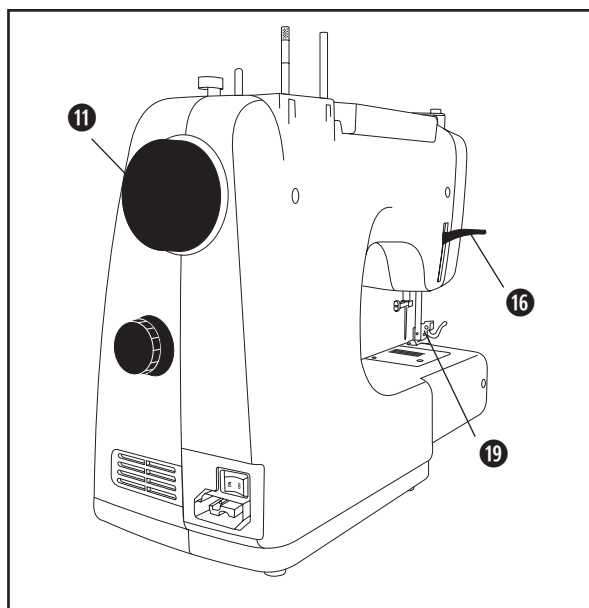
Attention : lorsque l'**aiguille double** est utilisée, la molette sélectrice ne doit pas être réglée sur plus de "3". Une valeur plus élevée briserait l'aiguille double !



e) Réglage de la longueur de piqûre

Vous réglez ici la longueur sur laquelle le tissu doit être transporté pendant le travail de couture. Il en résulte alors l'écart entre les points de piqûres (longueur).

- Sélectionnez la largeur de piqûre entre 0 - 4 sur la molette sélectrice **12**...
- „0” lorsque le tissu ne doit pas être transporté.
 „1” court
 „4” long



11. Coudre

Si vous avez introduit le fil à coudre et que vous avez tout bien réglé comme décrit dans les chapitres précédents:

a) Positionnez le tissu

Tournez la molette **11** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour remonter l'aiguille jusqu'en haut.

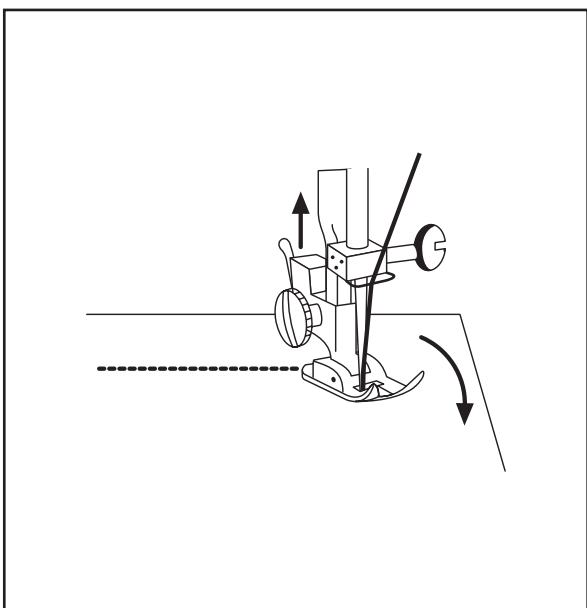
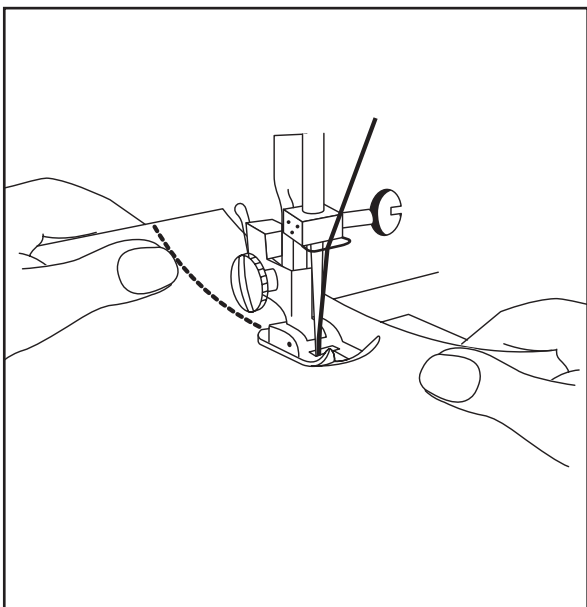
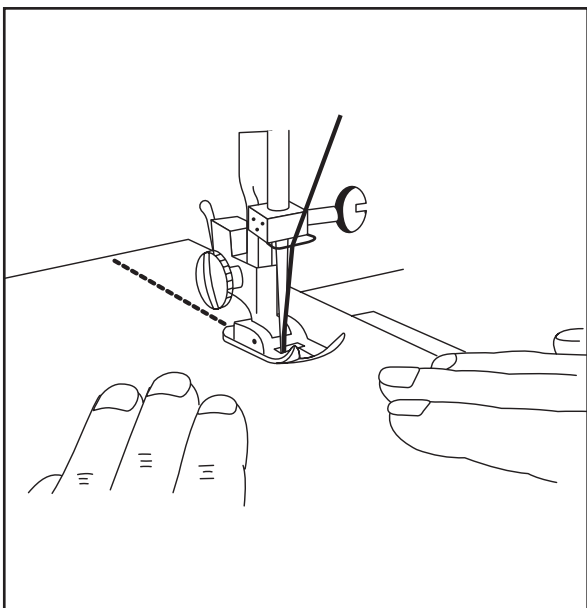
- Avec le levier du pied-de-biche **16**, réglez le support du pied-de-biche **19**.
- Posez le tissu sous le pied-de-biche et abaissez ce dernier.

b) Commencer la couture

- Avec la main gauche, maintenez les deux extrémités de **fil** étirés vers l'arrière **X**.
- Appuyez maintenant avec précaution sur la **pédale P** – et ce afin que les 3-4 premiers mouvements soient exécutés par l'aiguille. Conduisez alors le tissu avec la main droite.
- Lorsque les premiers déplacements de l'aiguille ont été exécutés avec succès, maintenez brièvement le **levier de marche arrière 23** enfoncé ...
- et appuyez de nouveau sur la **pédale P** – jusqu'à ce que vous soyez revenu au point de départ de la couture. Si vous continuez maintenant avec la couture à cet endroit, celle-ci est bloquée suite à une couture multiple de va-et-vient.

c) Terminer la couture

A la fin de la couture, passez également plusieurs fois sur la piqûre finale par mouvements de va-et-vient en utilisant la marche arrière, comme au début du travail de couture. De cette manière, celle-ci est également bloquée à la fin de la couture.



d) Transport du tissu

- Conduisez des **tissus normaux** uniquement comme indiqué sur l'illustration. Evitez de tirer sur le tissu, l'aiguille pouvant sinon se tordre ou se casser.
- Des **tissus très fins** tirent légèrement. Afin d'éviter cette procédure, posez simplement un papier fin sous le tissu et cousez ce dernier avec le tissu. Le travail de couture terminé, vous pouvez retirer avec soin le papier du tissu. Le résultat: une couture très nette.

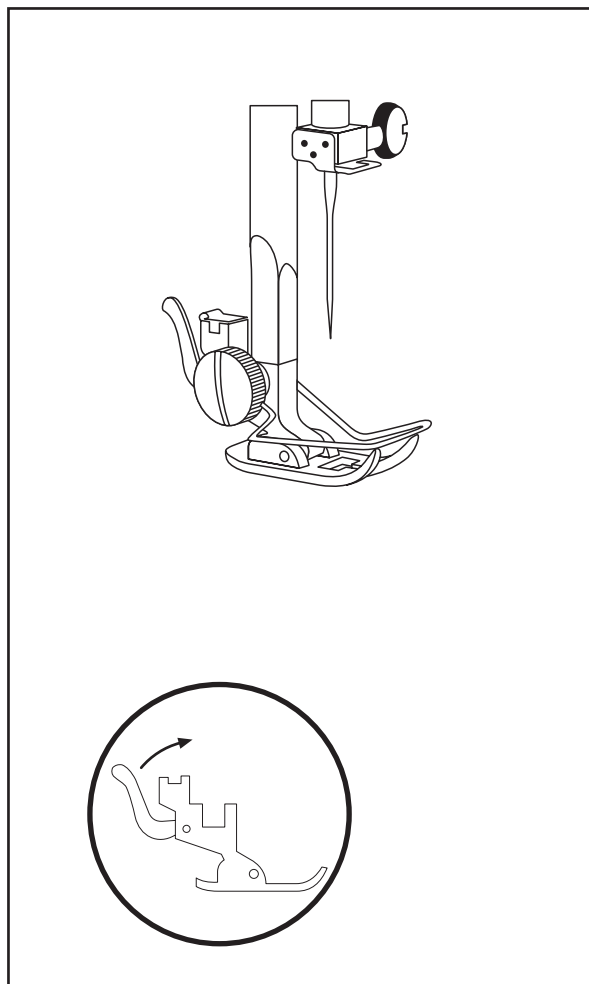
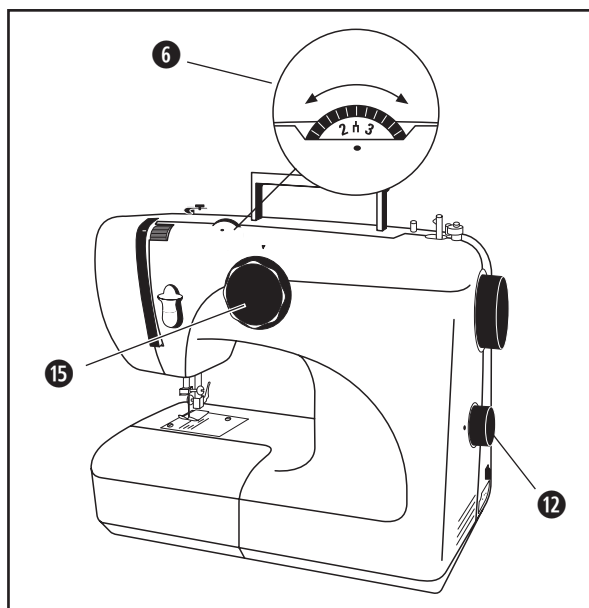
- Pour les tissus **extensibles** il peut s'avérer nécessaire de guider le tissu avant et après le pied-de-biche afin d'éviter une rétraction du tissu.

e) Changement de direction de la couture

A partir d'un endroit précis, vous souhaitez continuer à coudre dans une autre direction?

- Le plus simple dans ce cas est d'arrêter de coudre au **point d'intersection** et de **laisser l'aiguille enfoncée dans le tissu**.
- Avec le levier du pied-de-biche **16**, soulevez le support du pied-de-biche **19**.
- Tournez maintenant le tissu dans la direction souhaitée
- et abaissez ensuite le **support du pied-de-biche 19**

Vous pouvez maintenant continuer à coudre normalement dans la nouvelle direction.



f) Sélection de motif de piqûre

Afin d'obtenir un motif de piqûre particulier, vous devez réaliser les étapes suivantes:

- Sélectionnez le programme de piqûre sur le **sélecteur de motif de piqûre 15**.
- Sélectionnez la longueur de piqûre sur la **molette sélectrice 12**.
- Sélectionnez la largeur de piqûre sur la **molette sélectrice 6**.
- Montez le **piéd enclipsable** respectif, comme décrit au chapitre 9.

Consultez le tableau sur la **page suivante** afin de procéder aux réglages nécessaires. Lorsque deux valeurs sont indiquées pour la longueur de piqûre, considérez celles-ci comme des valeurs "de...à".



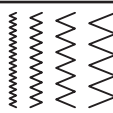
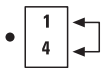
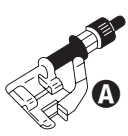



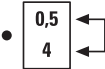








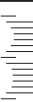

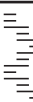



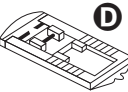


g) Piqûre droite

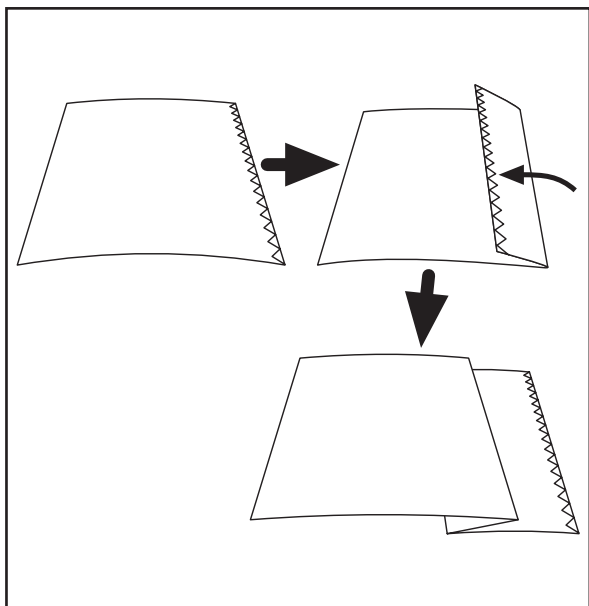
Ce type de piqûre est celui qui est le plus couramment utilisé. Le pied-de-biche zigzag est aussi bien utilisé pour les piqûres droites que pour les piqûres en zigzag. Pour la couture de tissus fins, il est recommandé de sélectionner de plus petites dimensions de points.

h) Zigzag

La piqûre en zigzag (point bourdon) est un point universel. Le motif de piqûre satin consiste à faire de courtes piqûres les unes à la suite des autres, un style très bien adapté pour coudre des initiales, des figures, des applications, etc.

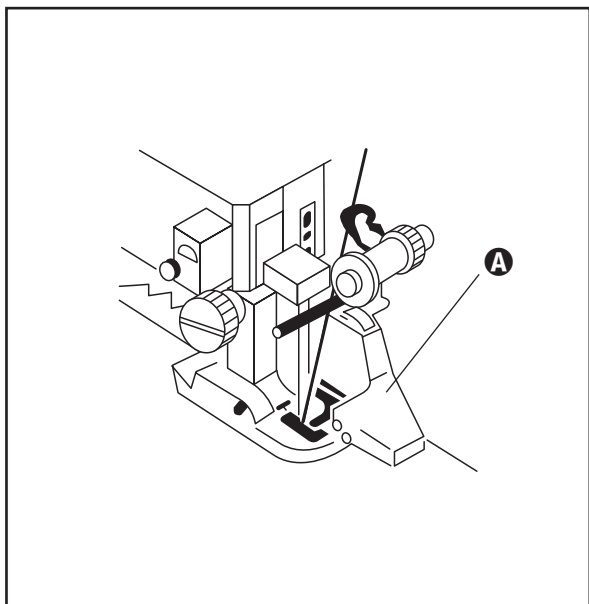
i) Tableau des motifs de piqûre

	Motif de piqûre		Longueur de piqûre	Pied-de-biche	Largeur de piqûre
A	Elastique				0
B-E	Zigzag				1-5
F	Ourlet aveugle				3-5
G	Ourlet aveugle à l'envers				3-5
H	Zigzag avec 3 piqûres				3-5
I	Piqûre de surjet en biais				3-5
J	Piqûre de tricot				3-5
K	Piqûre en point bourdon				3-5
L	Triple point zigzag				2-5
M	Piqûre droite élastique				0
N	Piqûre moule				3-5
O	Piqûre nid d'abeille			3-5	
P	Point bloc triangulaire			3-5	
Q	Point en demi-cercle			3-5	
R-T	Boutonnière				5
	Broderie mains libres			Sans	0-5

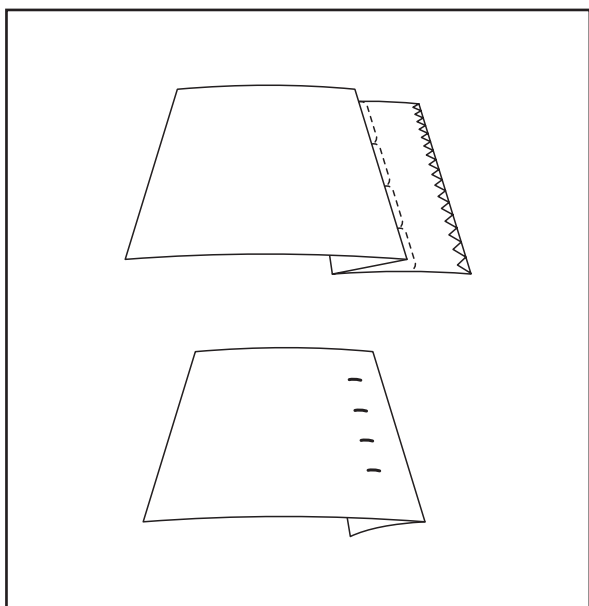


j) Ourlet invisible

- **Pliez** le tissu comme indiqué. Faites un pli aussi grand que l'ourlet fini souhaité: le pli inférieur doit se trouver dans ce cas en retrait d'env. 5 mm.



- Veuillez utiliser le **piéd de lisière A**. Lors de la couture, vérifiez la largeur d'ourlet et la position de la piqûre afin que l'ourlet soit uniforme.




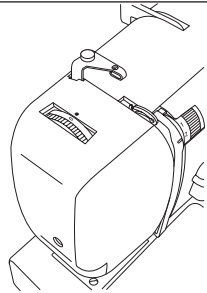

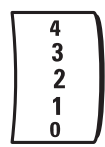








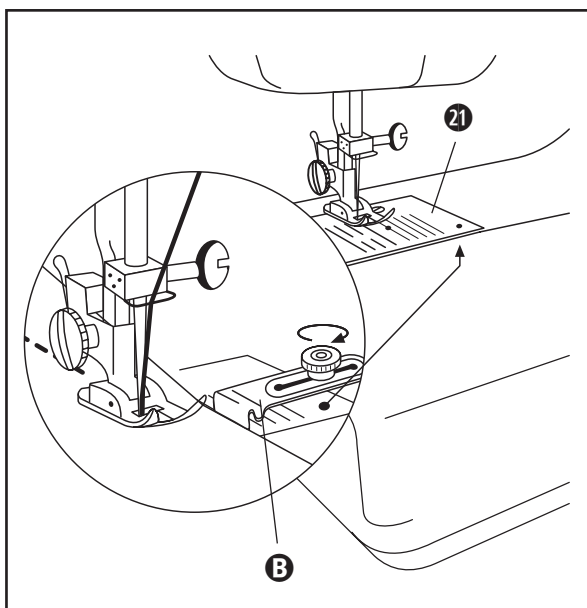
- **Cousez** l'ourlet invisible sur le pan d'étoffe inférieur afin que la piqûre en zigzag plus large pique respectivement uniquement avec ses pointes dans le pan d'étoffe supérieur. Une fois que vous avez terminé de coudre, rabattez la partie gauche du tissu vers la droite et aplatissez-la. L'ourlet est presque invisible!

Le tableau sur la page suivante indique une proposition pour le réglage des différentes valeurs en fonction de la matière utilisée.

k) Tableau tissu-fil-aiguille

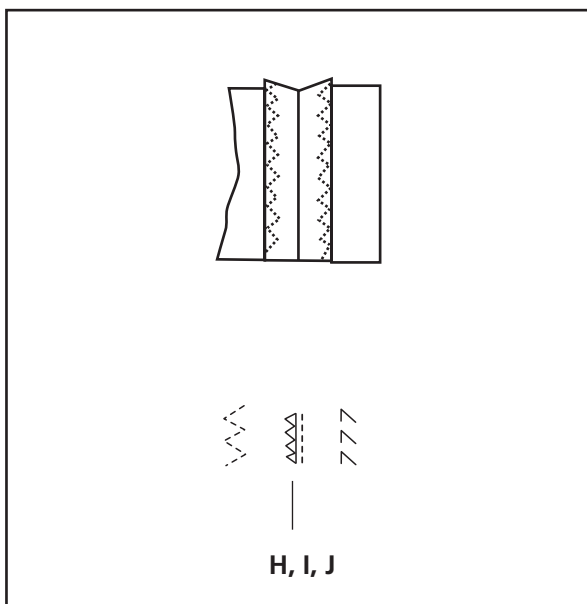
Veillez respecter les indications relatives aux différents tissus.

	Tissu	Fil	Aiguille	Pression du pied	Longueur de piqûre		Tension de fil supérieur
					Piqûre droite	ZZ	
				Voir p. 46 	Piqûre droite	ZZ	
					Sélection de longueur de piqûre 		
Léger	Nylon	Coton : 80	70 (10)	1	1-3	1-4	
	Tricot	Fibre synthétique 60					
	Soie	Soie 50					
	Laine-soie	Fibre synthétique 50 Soie	80 (12)				
Moyen	Popeline	Coton 60-80	80-90 (12-14)	2	0,5-3	0,5-4	
	Jersey fin	Fibre synthétique 60	80 (12)				
	Gabardine	Soie 50					
Lourd	Jeans	Coton 50	90-100 (14-16)	3	0,5-3	0,5-4	
	Jersey	Fibre synthétique 50	80-90 (12-14)				
	Tweed	Soie 50	80-90 (12-14)				



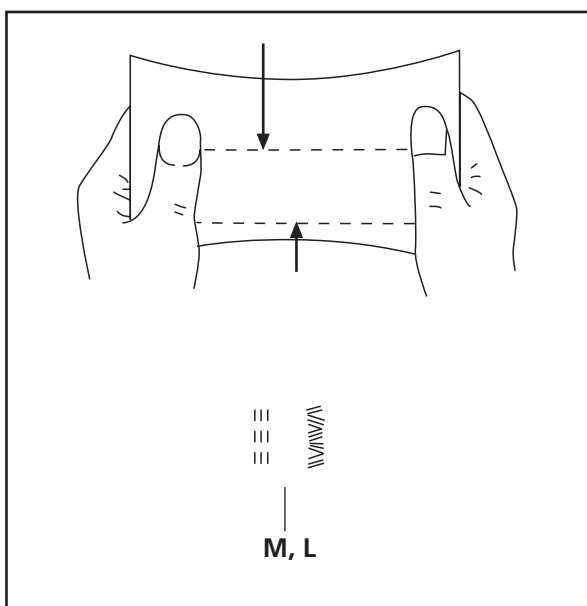
l) Guide de lisière

- Utilisez le **guide de lisière B** pour coudre de grands ourlets ou de grandes coutures qui doivent présenter un écart uniforme par rapport à la bordure du tissu.
- Vissez le **guide de lisière B** dans le trou du filetage à droite, sur la **plaque d'aiguille 21**. Réglez l'écart souhaité et vissez fermement la vis moletée.
- Lors de la couture, la bordure du tissu doit toucher le guide de lisière. Pour coudre des courbes, le guide de lisière peut également être vissé de biais.



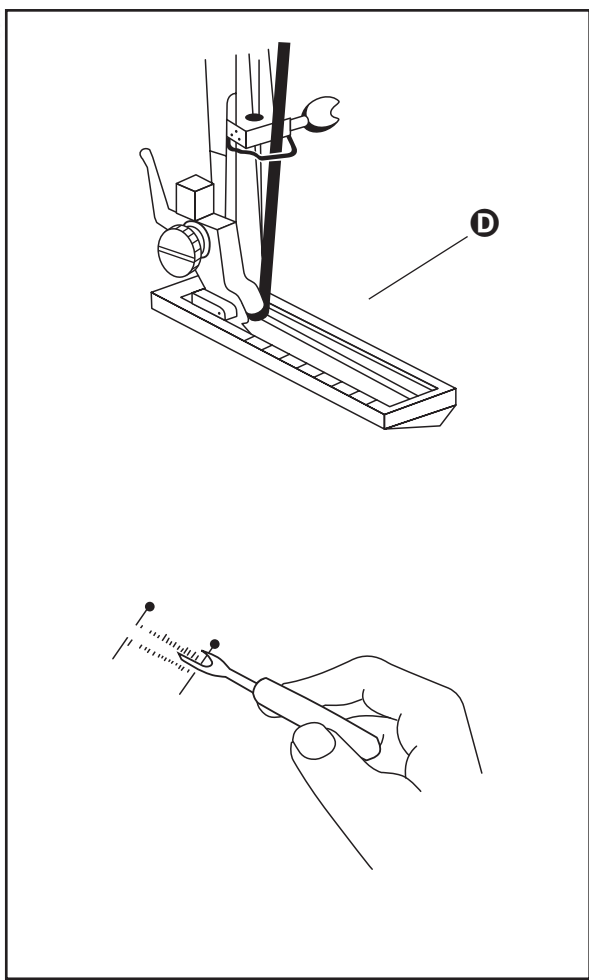
m) Points de surjet

- Sélectionnez les points (**H, I, J**), lorsque vous souhaitez éviter que les bordures de coupe s'effilochent.



n) Couture en stretch

- Sélectionnez les points (**M ou L**) pour des tissus tricotés et d'autres textiles extensibles. Une telle piqûre est extensible sans que le fil casse. La piqûre droite élastique donne également une piqûre droite extrêmement résistante.

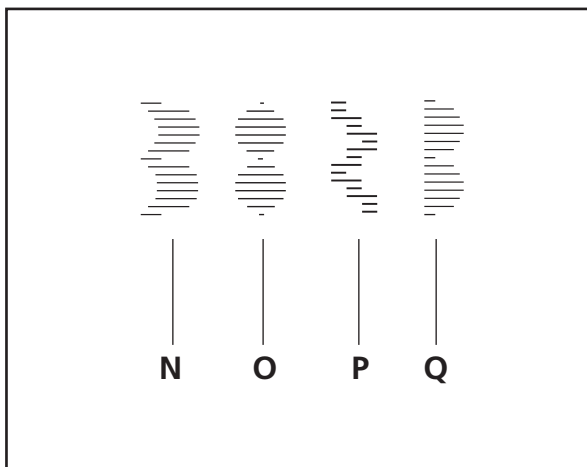
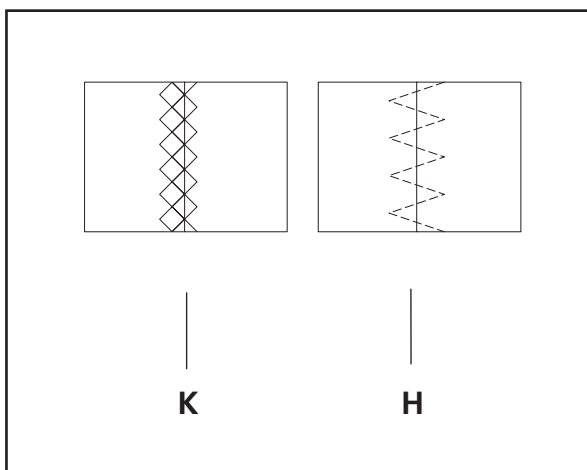
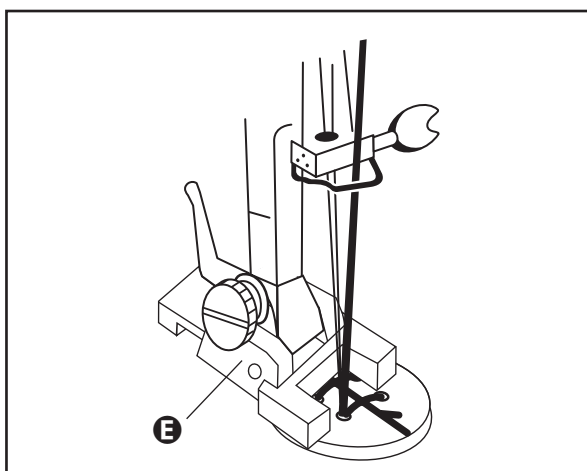
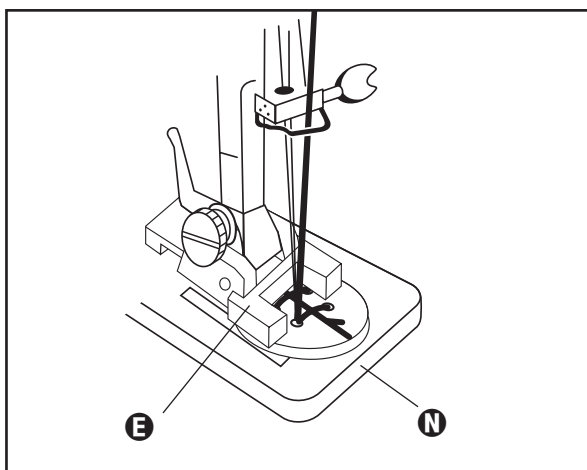


o) Coudre des boutonnières

- Montez le **piéd pose-boutons D**, comme décrit au chapitre 9.
- Consultez dans le tableau:
 - la **longueur de piqûre** à régler
 - le **motif de piqûre** à sélectionner
 - et la **procédure** lors du travail de couture.
- Pour finir, vous pouvez entailler la boutonnière au milieu, comme représenté.

p) Tableau des boutonnières

Sélecteur de motif (motif de piqûre)		Procédure	Réglages/Longueur de piqûre
R			<ol style="list-style-type: none"> 1. Régler le sélecteur sur „R” 2. Coudre le côté gauche 3. Remontez l'aiguille
S			<ol style="list-style-type: none"> 4. Régler le sélecteur sur „S” 5. Coudre 5-6 piqûres 6. Remontez l'aiguille
T			<ol style="list-style-type: none"> 7. Régler le sélecteur sur „T” 8. Coudre le côté droit 9. Remontez l'aiguille
S			<ol style="list-style-type: none"> 10. Régler le sélecteur sur „S” 11. Coudre 5-6 piqûres 12. Remontez l'aiguille



q) Coudre des boutons

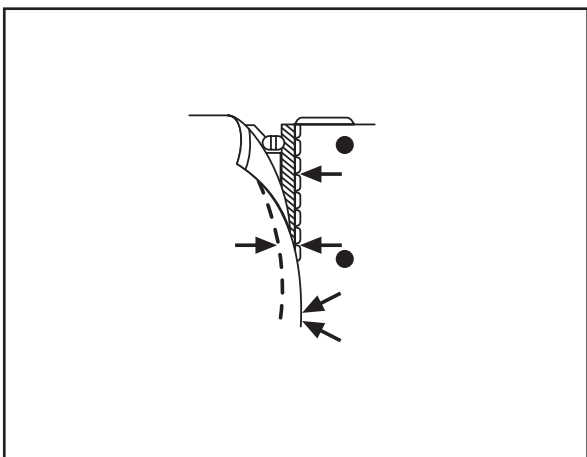
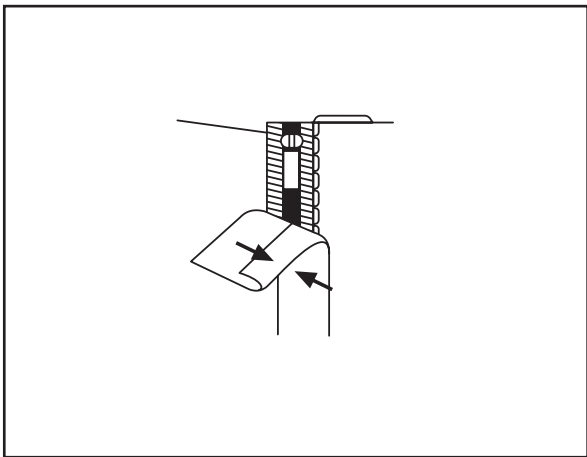
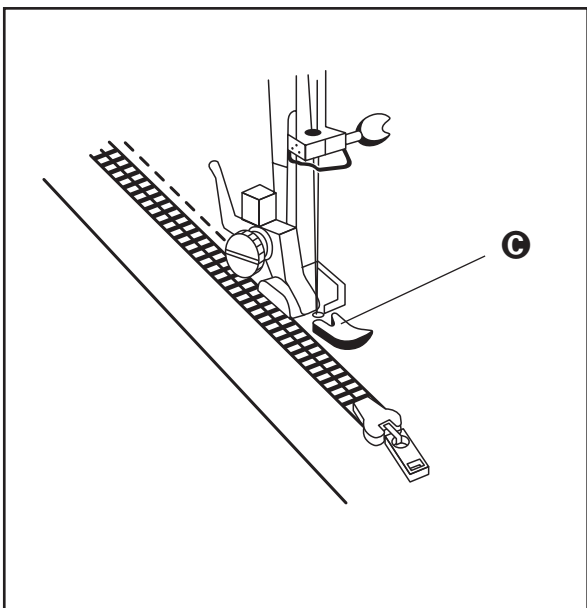
- Montez le **piéd pose-boutons** **E** et ...
- posez la **plaque à reprises** **N** sur la plaque de points zigzag, comme décrit au chapitre 9.
- Posez le bouton entre **piéd pose-boutons** **E** et le tissu, et abaissez le piéd pose-boutons **E**.
- Tournez la **molette** **11** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre. Testez ainsi si l'aiguille pénètre correctement dans les deux trous de bouton.
- Adaptez éventuellement la **largeur de piqûre** au mouvement de zigzag.
- Si la machine à coudre tombe sur les deux trous à boutons en fonctionnement manuel, vous pouvez coudre 5-7 piqûres avec la machine en appuyant avec précaution sur la pédale **P**.

r) Coudre "bord à bord"

- A cet effet, sélectionnez la piqûre zigzag („H”) ou la piqûre en points bourdons („K”) comme motif de piqûre.

s) Points d'ornementation

- Sélectionnez les motifs de piqûres (**N-Q**) lorsque vous souhaitez pourvoir vos textiles de différents motifs d'ornementation.

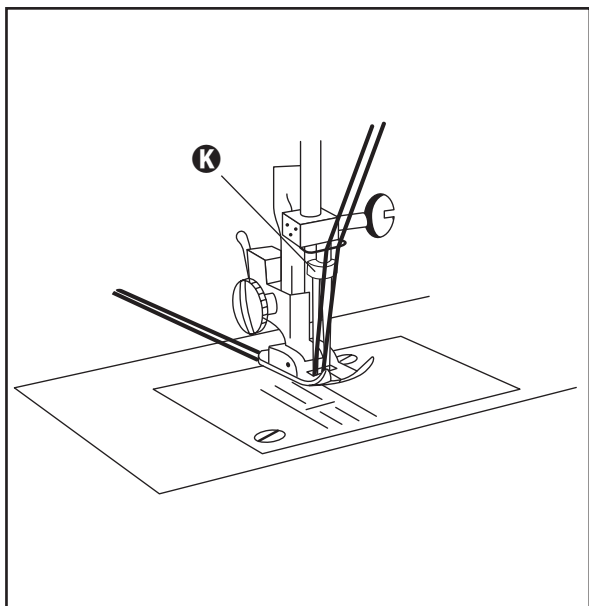


t) Coudre une fermeture éclair

Avec le **pied pour fermeture éclair C**, vous pouvez coudre à droite et à gauche très près des dents d'une fermeture éclair, sans endommager cette dernière ou l'aiguille.

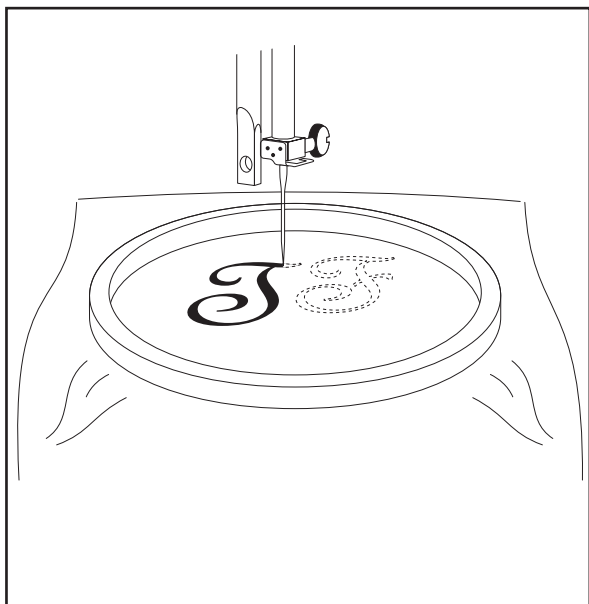
Le pied pour fermeture éclair est également pratique pour coudre des arêtes ou des coutures parallèles.

- Montez le **pied pour fermeture éclair C**, comme décrit au chapitre 9.
- Sélectionnez ensuite la piqûre droite comme motif de piqûre (**A**).
- Retournez env. 2 cm de tissu et posez la fermeture éclair de telle manière sous le pli du tissu que les dents soient à peine en saillie. Il peut s'avérer judicieux de faufiler auparavant la fermeture éclair.
- Cousez ensuite le plus près possible des dents de la fermeture éclair.
 - Pour coudre le **côté gauche** de la fermeture éclair, le pied **C** doit se trouver à gauche de l'aiguille.
 - Pour coudre le **côté droit** de la fermeture éclair, le pied **C** doit se trouver à droite de l'aiguille.



u) Coudre avec l'aiguille double

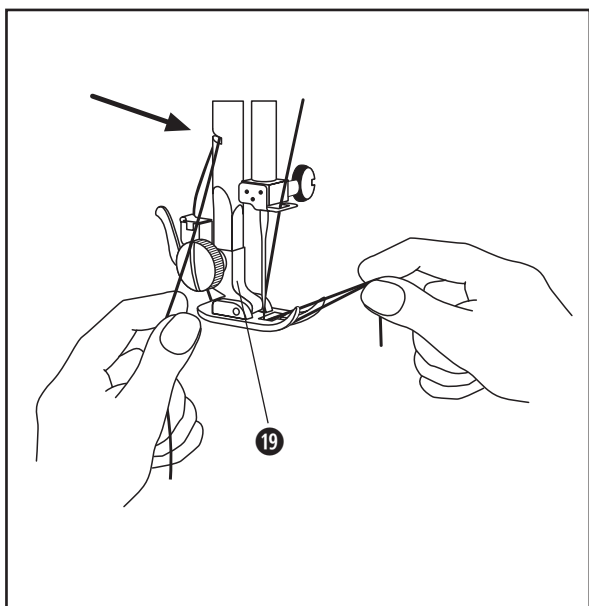
- Posez la double aiguille **K** avec le **côté plat tourné vers l'arrière**.
- Introduisez le fil comme pour une couture normale. Les deux fils sont introduits **ensemble** par l'intermédiaire des guides - jusqu'à l'aiguille double.
- Ce n'est qu'à partir de cet endroit que les deux fils supérieurs sont introduits **séparément**.
- Assurez-vous que le réglage de la **largeur de piqûre** n'est pas supérieur à „3” – sinon l'aiguille risque de se casser.



v) Broder

⚠ Attention: lorsque vous faites de la broderie, le **levier du pied-de-biche** **16** doit se trouver dans la position inférieure, sinon la tension du fil supérieur est désactivée.

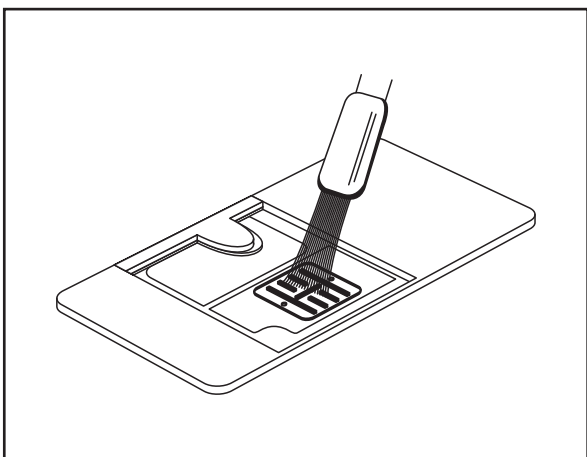
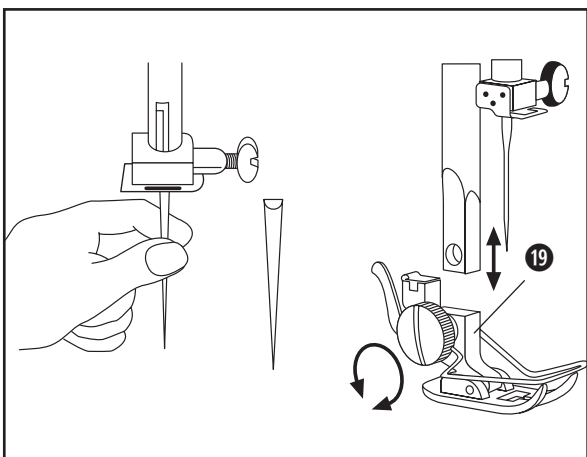
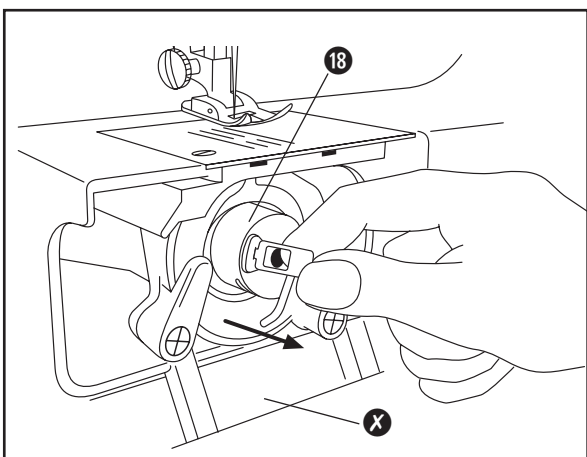
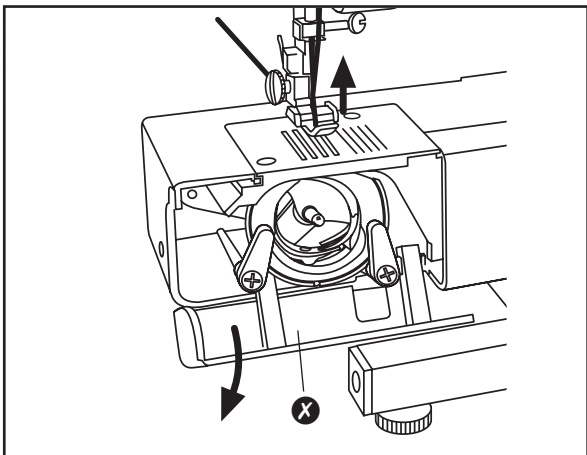
- Abaissez de nouveau le support du pied-de-biche **19** et ...
- posez la **plaque à reprendre** **11** sur la plaque de points zigzag, comme décrit au chapitre 9.
- Sélectionnez ensuite un motif de piqûre approprié (A ou B).
- La broderie est maintenant réalisée à mains libres. Déplacez maintenant le tissu tendu dans le cadre de broderie selon la définition du motif pendant que vous commandez la vitesse des mouvements de l'aiguille avec la pédale **P**.



w) Coupe-fil

Lorsque vous avez terminé la couture, ou que vous souhaitez couper le fil pour une autre raison:

- Pour couper les fils, passez simplement les fils sur le **coupe-fil** tranchant au-dessus du **support du pied-de-biche** **19**



12. Entretien

Après chaque travail de couture, éliminez les restes de tissus, de fils et les peluches. La machine à coudre ne peut travailler correctement et longtemps que si elle est maintenue dans un parfait état de propreté.

⚠ Avertissement:

Assurez-vous que la machine à coudre soit arrêtée et que la fiche secteur soit retirée, afin d'éviter un accident occasionné par une mise en marche involontaire.

a) Nettoyer la zone de griffe (prise)

⚠ Attention:

Ne démontez sous aucun prétexte le mécanisme dans la zone de la griffe! Pour remonter cette dernière, la personne doit disposer d'une grande expérience dans la manipulation avec des constructions mécaniques.

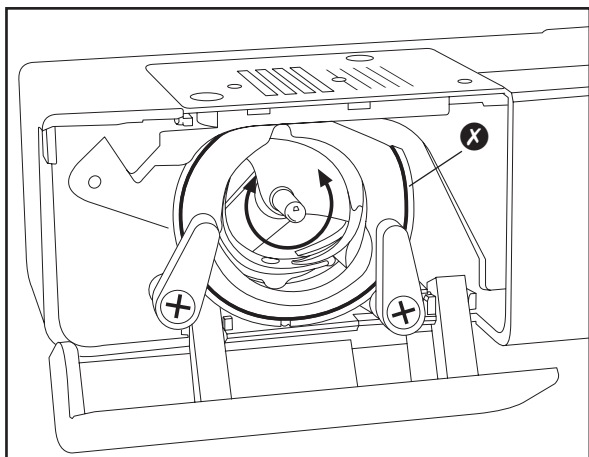
Les dispositifs destinés au démontage de la zone de la griffe sont réservés au service après-vente. En cas de réparations par le client, celui-ci perd le bénéfice de la garantie. Pour l'utilisateur, un nettoyage avec un pinceau, et éventuellement un aspirateur, est suffisant.

Tournez la molette 11 dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour remonter l'aiguille jusqu'en haut.

- Ouvrez ensuite le **couverture de la griffe** X
- et sortez le **bloc-canette** 18.
- Retirez maintenant l'encrassement avec un pinceau ou un aspirateur (avec un équipement de pinceaux fins).

b) Nettoyage du transporteur de tissu

- Retirez l'**aiguille** et
- retirez le **support du pied-de-biche** 19, comme décrit au chapitre 9.
- Desserrez les vis insérées dans la **plaque d'aiguille** 21 et déposez la plaque d'aiguille. Retirez éventuellement le capot frontal 1 afin d'avoir un meilleur accès aux vis. Vous pouvez maintenant nettoyer le transporteur de tissu.



c) Nettoyage du boîtier

⚠ Danger:

N'ouvrez jamais d'autres pièces du boîtier n'étant pas décrites dans ce mode d'emploi. La machine ne contient aucun élément de commande dans ces pièces. **Risque d'accident et danger de mort** par choc électrique.

- Nettoyez toutes les surfaces en plastique avec un chiffon sec et doux.
- N'utilisez pas de produit nettoyant ou récurant - le boîtier pourrait être rayé.
- **Les pièces de l'appareil ne doivent sous aucun prétexte être plongées dans l'eau ou un autre liquide!** L'appareil pourrait être de ce fait endommagé.

d) Lubrification de la glissière de la griffe

⚠ Attention:

Utilisez le lubrifiant avec parcimonie. Un surplus de lubrifiant sur les pièces d'entraînement peut salir le fil à coudre et vos étoffes.

- Instillez 2 à 3 gouttes d'huile dans la **mince fente X** entre la griffe et la glissière de la griffe ...
- et, avec la **molette ii**, faites tourner plusieurs fois la **griffe**. De cette manière, le lubrifiant se répartit.

Il est largement suffisant de lubrifier 1 à 2 fois par an. Le lubrifiant a pour objectif principal de protéger les pièces de la formation de rouille lorsque la machine est longtemps à l'arrêt.

e) Quelles sont les pièces à lubrifier?

Aucune - toutes les autres pièces d'entraînement n'ont pas besoin de lubrifiant. Ne lubrifiez aucune pièce si cela n'est pas nécessaire, étant donné que des pièces huileuses attirent la poussière et peuvent ensuite se coller.

f) Stockage

Stockez la machine à coudre ...

- dans un endroit sec afin que la rouille ne se dépose pas sur les parties mécaniques de la machine,
- toujours dans l'enveloppe fournie avec la machine afin que la poussière ne puisse pas pénétrer dans la machine à coudre,
- hors de portée des petits enfants et des personnes séniles afin que celles-ci ne soient pas mises en danger par une mise en marche accidentelle.

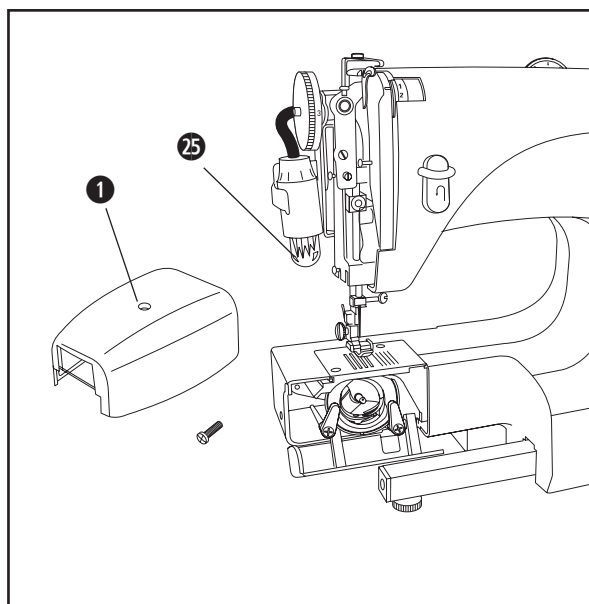
13. Dépannage

Si quelque chose ne fonctionne pas, vous pouvez essayer d'éliminer la panne avec ce tableau. Adressez-vous au service après-vente en cas d'impossibilité de résoudre le problème (voir carte de garantie).

⚠ Avertissement:

Assurez-vous que la machine à coudre soit arrêtée et que la fiche secteur soit retirée, afin d'éviter un accident occasionné par une mise en marche involontaire.

Panne / Problème:	Contrôlez:	Solution éventuelle:
Le tissu n'est pas transporté	La machine ne s'arrête pas – seule la molette tourne? La molette de longueur de piqûre est sur "0"? La pression d'étoffe est trop faible?	Enfoncer la molette! Réglez-la sur "1" à "4"! Régler la pression d'appui du pied-de-biche sur une valeur plus élevée!
L'aiguille se casse	Aiguille mal installée? L'aiguille est tordue? L'aiguille + le fil + le tissu correspondent-ils au tableau du chapitre 10?	Côté plat tourné vers l'arrière! Introduire une nouvelle aiguille! Sélectionner la bonne aiguille correspondant au fil et au tissu!
Le fil supérieur se casse	Fil bien introduit? Les zigzags sont trop larges? Tension de fil supérieur trop raide? Fissures/rayures au niveau de la griffe (prise)?	Il est préférable de les réintroduire entièrement! Essayer avec une moins grande largeur! Sélectionner un réglage moyen! Faire remplacer la griffe!
Le fil inférieur se casse	La tension du fil inférieur est trop raide? Aiguille mal installée? fil bien introduit? Poussières et peluches au niveau de la grille?	Relâchez la tension! Côté plat tourné vers l'arrière! Il est préférable de les réintroduire entièrement! Nettoyez la zone de la griffe!
Le tissu fait des plis	La tension est trop élevée? La pression d'étoffe est trop élevée? L'aiguille + le fil + le tissu correspondent-ils au tableau du chapitre 10?	Diminuer la tension! Diminuer la pression! Sélectionner la bonne aiguille correspondant au fil et au tissu!



La lampe à incandescence ne s'allume plus ?

Lorsque la lampe installée ne fonctionne plus, remplacez cette dernière par une lampe de type similaire que vous trouverez dans le commerce. Elle porte la désignation „15W - E14“.

- Dévissez la vis sur le devant du **capot avant 1** avec le **tournevis** **1** fourni.
- Déposez le **capot frontal 1**.
- Dévissez la **lampe à incandescence 25** défectueuse et insérez une nouvelle lampe dans la **douille**.

14. Garantie et service après-vente

Les conditions de garantie et les coordonnées du service après-vente figurent sur le feuillet d'accompagnement de la garantie.

15. Mise au rebut



Ne jetez jamais l'appareil avec les ordures ménagères.

Mettez l'appareil au rebut par l'intermédiaire d'une société de mise au rebut autorisée ou de votre centre communal de mise au rebut. Respectez la réglementation locale en vigueur. En cas de doute, prenez contact avec votre centre de mise au rebut.

Conservez l'emballage de transport de la machine à coudre. Il peut d'une part être utile pour le rangement de la machine à coudre - mais en particulier aussi lorsque vous souhaitez expédier la machine à coudre pour réparation. La plupart des dommages sont en effet généralement générés pendant le transport.



Lervia KH 4000





Lervia KH 4000

